

spiritus.ch

Kollegium Spiritus Sanctus Brig
Jahresbericht 2006/2007

spiritus.ch

Kollegium Spiritus Sanctus Brig

Das kantonale Gymnasium des Oberwallis

UNESCO-assoziierte Schule

Swiss Olympic Sport School

Jahresbericht für das Schuljahr 2006/2007



Schuladresse

Kollegium Spiritus Sanctus Brig
3900 Brig-Glis
Telefon 027 922 29 20
Fax 027 922 29 25
Internet www.spiritus.ch
E-mail sekretariat@spiritus.ch

Abkürzungen

EF Ergänzungsfach
FF Freifach
FS Fachschaft
GF Grundlagenfach
MAR Maturitätsanerkennungsreglement
PAM Physik/Anwendungen der Mathematik
SF Schwerpunktfach

IMPRESSUM:

Jahresbericht Kollegium Spiritus Sanctus Brig, 2006/2007
Herausgeber Rektorat, Kollegium Spiritus Sanctus Brig, 3900 Brig-Glis
Redaktion Engelbert Reul, 3900 Brig-Glis
Titelbild Leonie Pock, 4H (SF: Bildnerisches Gestalten)
Foto p. 18 Carmen Clausen, 4I (SF: Bildnerisches Gestalten)
Fotos, redaktioneller Teil Renato Jordan, 3900 Brig-Glis
Fotos, «Scambio. p. 24/25» verschiedene Autoren
Gestaltung Renato Jordan, 3900 Brig-Glis
Dokumentation Sandra Prumatt, 3945 Gampel
Technische Herstellung Mengis, Druck und Verlag, 3930 Visp

Inhalt

Den Weg gehen	5
Chronik	9
Dank	19
Seitenblicke	20
15 Jahre Schreibwettbewerb	21
10 Jahre Scambio	24
20 Jahre Regie am StudentenTheater	26
20 Jahre hsk	28
25 Jahre Spirit Symphonic Band	30
Begegnungstag	32
Ehemaligenbefragung	35
Schule	38
Das Gymnasium	38
Die hsk	41
Personeller Aufbau	45
Lehrerinnen und Lehrer	46
Schuldienste	52
Internat	53
Personeller Aufbau	55
Schülerschaft	56
Schülerstatistik	67
Abschlussprüfungen	68
Ausgezeichnet	70
Schulbeginn Schuljahr 2007 / 2008	71
Schul-, Ferienplan 2007 / 2008	72

Den Weg gehen

Den anderen Weg gehen.
Der anderen wegen
den anderen Weg gehen.
Den anderen Weg gehen,
wenn die anderen weggehen.

Seinen Weg gehen.
(Stephan König)

Sehr geehrte ...

Es ehrt mich, dass ich Sie zur Matura- und Diplomfeier des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig willkommen heissen darf. Und es freut mich, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben und zusammen mit unseren Maturandinnen und Maturanden und unseren Diplomandinnen und Diplomanden diesen Moment der ungeteilten Freude in ihrem studentischen Leben mitfeiern und geniessen wollen. Für die Maturandinnen und Maturanden, die Diplomandinnen und Diplomanden ist ein bislang fernes, für sie gefühlsmässig weit in der Zukunft liegendes und bis in die Gegenwart unerreichbar scheinendes Ziel über Nacht zu ihrer persönlichen Lebenswirklichkeit geworden. - Es ist geschafft. Das begehrte Zeugnis liegt bereit.

Melanie – Sandra – Flavian – Sarah – Christian – Isabelle - Tizian – Reto – Serge – Philipp – Marco - Michel – Schülerinnen und Schüler der 5A, der 5B, der 5C, der 5D – Olivier – Jérôme – Robert – Annik – Carmen – Nils – Schülerinnen und Schüler der 5E, der 5F, der 5G und 5H – Matthias – Fabian – Judith – ihr 85 jungen Damen und 92 jungen Herren – seid willkommen in der Gegenwart – ihr seid ab heute, den 20. Juni 2007 – jetzt – Maturae und Maturi.

Und ihr – Amadé – Lisa – Franziska – ihr 5 Schülerinnen und 5 Schüler der 4. hsk seid bei dieser Feier als Diplomati willkommen. Ein Traum ist Realität.

Ihr habt euch diesen, euren Traum selbst wahr gemacht. Und daher ist diese Feier ausschliesslich eure Feier und ich – wir alle - sind stolz auf das, was ihr erreicht habt und damit definitiv auf euch. Ihr seid bei diesem Anlass die Protagonisten. Schön, dass ihr den Weg bis hierher geschafft habt. Ihr habt einen schwierigen aber Erfolg versprechenden Weg eingeschlagen.

Und ihr seid auch der Beweis dafür, dass junge Menschen nach wie vor gewillt sind, ausserordentliche Leistung zu erbringen, und auch bereit sind, in der Zukunft ihre Verantwortung in der Gesellschaft wahr zu nehmen. Daher werdet ihr heute von uns mit einem Applaus begrüsst, der Ausdruck dafür sein soll, dass ihr etwas Besonderes geleistet habt und wir eine hohe Wertschätzung für euch empfinden.

Den Weg gehen.

Den anderen Weg gehen.
Der anderen wegen
den anderen Weg gehen.
Den anderen Weg gehen,
wenn die anderen weggehen.

Seinen Weg gehen.

Dieses lyrische Wortspiel des Briger Kinderarztes und Dichters Dr. Stephan König beinhaltet alle Perspektiven unseres Lebensweges.

Den Weg gehen.

Zeit steht nie still. Wie gerne würde man in glücklichen Momenten und vor schweren Prüfungen die Zeit dazu zwingen, anzuhalten, damit es nicht mehr weiter geht – damit wir nicht unter dem Diktat der Zeit weitergehen müssen. Auch der Moment des Erfolgs ist ein solcher, der zur Zeitlosigkeit werden sollte. Aber das lässt das Leben nicht zu.

Wir müssen – ob wir wollen oder nicht – immer weitergehen. Wir müssen den Weg gehen. Aber dieser Weg ist nicht geradlinig. Er führt uns im Laufe unseres Lebens immer wieder an Kreuzungen und Gabelungen, die verschiedene Richtungen der Fortsetzung des Weges eröffnen und uns daher vor Entscheidungen stellen. Und manchmal sind es sogar die Anderen, die uns dazu bringen, den gewohnten Weg zu verlassen und einen anderen Weg einzuschlagen.

Der anderen wegen
den anderen Weg gehen.

Es darf sogar sein, dass wir der anderen wegen den anderen Weg gehen. Dies kann uns neue Horizonte eröffnen, uns reifer machen, weil wir von anderen gedrängt wurden, unser bisheriges Wissen, unsere bisherige Lebensphilosophie zu überdenken und neue Wege zu wagen. Verantwortungsvolle Eltern, eine gute Schule, gute Lehrerinnen und Lehrer werden immer ihre Kinder, ihre Schüler, auf Grund ihres Vorbildes und der Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten auf andere Wege drängen. Und wenn ihr, Maturandinnen und Maturanden, Diplomandinnen und Diplomanden heute das Gefühl habt, dass ihr am Kollegium Spiritus Sanctus Brig oft – vielleicht sogar zu oft – von den Lehrerinnen und Lehrern auf einen anderen Weg gezwungen wurdet, dann seid dafür dankbar. Ihr habt dabei einen Prozess durchgemacht und euch verändert. Natürlich bleibt immer wichtig, dass man den Weg, den man gerade geht, kritisch beobachtet. Man sollte immer wissen, auf welchem Weg man ist, und man sollte davon überzeugt sein, dass der Weg, auf dem man geht, in die Richtung führt, die man wirklich anstrebt. Lehrer, die euch nie veranlassen haben, euer Verhalten zu ändern und euer Denken zu hinterfragen, werdet ihr bald schon vergessen haben. Die Lehrer aber, die euch herausgefordert haben, die werden euch in Erinnerung bleiben. Diese Lehrpersonen waren für euch wichtig und ihr werdet ihnen noch Jahrzehnte später in der Zukunft dankbar sein. Ich hoffe, dass ihr viele dieser Lehrer hattet, deretwegen ihr einen anderen Weg nehmen musstet.

Den anderen Weg gehen,
wenn die anderen weggehen.

Weil uns der Weg aber auch zu Verzweigungen führt, an denen man von anderen Abschied nehmen muss, weil die Zeit gekommen ist, neue Wege mit neuen Menschen, an neuen Orten zu gehen, wird man gezwungen sein, den anderen Weg zu gehen, weil die anderen weggehen. Wir, die Eltern und die Lehrpersonen des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig lassen euch in dieser Stunde, wo wir genau an dieser

Wegkreuzung stehen, nicht gerne gehen. Melancholisch darüber, von euch Abschied nehmen zu müssen, und selbstkritisch, ob wir euch wirklich das Richtige gelehrt und euch genügend Wissen und Fähigkeiten mitgegeben haben, damit ihr euer Hochschulstudium, euren Beruf, schliesslich euer Leben erfolgreich meistern könnt, müssen wir euch den anderen Weg gehen lassen.

Wir werden uns nicht für immer aus den Augen verlieren, aber wir sind nicht mehr auf demselben Weg unterwegs. Und wir, die wir zurückbleiben, werden auch für uns wieder einen neuen Weg am Kollegium Spiritus Sanctus Brig einschlagen müssen, weil ihr nicht mehr da seid und weil ihr uns in den letzten Jahren auch herausgefordert habt und wir auf Grund euren Seins neue Erfahrungen gemacht haben, auch gereift sind, und daher unseren Weg, den wir in Zukunft gehen, überdenken müssen.

Aber nicht nur ihr geht vom Kollegium Spiritus Sanctus Brig weg. Auch Lehrerinnen und Lehrer und Mitarbeiter verlassen die Schule oder haben sie bereits im Laufe dieses Schuljahres verlassen, um einen anderen Weg zu gehen.

Peter Arnold, der 25 Jahre am Kollegium Spiritus Sanctus Brig unterrichtet hat und während vier Jahren Prorektor und während acht Jahren Rektor unserer Schule war, hat uns am Ende des ersten Semesters verlassen, um ab dem 1. Februar 2007 an der Neuen Mittelschule Bern als Rektor des Gymnasiums einen neuen Weg zu gehen. Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen danke ich Peter Arnold für sein Engagement für unsere Schule und wünsche ihm auf seinem neuen Weg an der NMS Bern viel Erfolg.

Frau Romaine Crettenand, die während vier Jahren im Teilpensum am Kollegium Spiritus Sanctus Brig den Schülern des Gymnasiums Französisch als Fremdsprache vermittelt hat, übernimmt im Herbst am Collège-lycée La planta in Sitten ein Vollpensum für Französisch.

Niki Ormuz, der während dreier Schuljahre bei uns im Teilpensum verschiedene naturwissenschaftliche Fächer unterrichtet hat, wird weggehen, um sich neu zu orientieren.

Schliesslich verlassen uns auch zwei Kollegen, die während der letzten zwei Jahre in der neuen frankophonen Abteilung der Sportmittelschule hsk ein Teilpensum unterrichtet haben. Sie haben sich entschieden, auf Ende dieses Schuljahres ebenfalls einen anderen Weg einzuschlagen. Eddy Fort, der bei uns Geografie und Mathematik unterrichtete, übernimmt im Herbst ein Vollpensum an der Ecole supérieure de commerce in Martigny.

Samuel Favre, der an der hsk Wirtschaft und Recht gelehrt hat, wird sich im nächsten Jahr wieder ganz seiner Hochschulbildung widmen.

Ihnen allen danke ich für ihren Einsatz am Kollegium Spiritus Sanctus Brig und für all ihre Mühe mit dem Ziel, unseren Schülerinnen und Schülern eine fundierte und gute Ausbildung mit auf den Weg zu geben.

Im Laufe des Schuljahres hat uns auch unser langjähriger Abwart,

der legendäre Rudi, wie ihn die Schüler nannten, verlassen. Rudolf Wyssen durfte Ende März in seinen wohlverdienten Ruhestand übertreten. Auch ihm wünsche ich auf dem neuen Weg alles Gute und danke ihm für seine Arbeit, mit der er dazu beigetragen hat, dass der Schulbetrieb immer reibungslos ablaufen konnte.

Seinen Weg gehen.

Seit 344 Jahren geht das Kollegium Spiritus Sanctus Brig seinen Weg. Und doch gleicht kein Schuljahr auf dem Bildungshügel dem anderen, Jedes Jahr gehen wir wieder einen anderen Weg. Der Weg durch das Schuljahr 2006/2007 war geprägt von neuen Herausforderungen, aber auch von vielen schönen Momenten. Die Umsetzung der neuen Strukturen in der Administration, im technischen Dienst und im Internat sowie der Versuch neue Formen in den Schulablauf einzubringen haben den Rektoratsrat viel Energie gekostet und von den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und von den Professoren und Schülern viel Vertrauen und Offenheit für neue Strukturen abverlangt. Wir sind hier auf gutem Weg. Mit dem neuen hsk-Projekt „Schule und Sport“ haben wir als öffentliche Schule Neuland betreten und mussten uns im Laufe dieses Jahres verschiedenen und komplexen Problemen stellen. Auch hier dürfen wir mit dem, was wir in diesem Jahr erreicht haben, zufrieden sein. Die Swiss Ski Akademie ist im ersten Jahr gut gestartet, das Nationale Leistungszentrum für Schneesport konnte als Stiftung installiert werden. Der neue Trainingsraum für unsere Schüler und den Leistungssport an unserer Schule steht kurz vor der Eröffnung.

Schüler- und Lehrerschaft habe zudem dazu beigetragen, dass dieses Schuljahr aus wissenschaftlicher, kultureller und sportlicher Sicht Beachtung fand. Überdurchschnittliche Leistungen unserer Schüler, wie der erste Rang von Christian Tenisch bei der Schweizerischen Philosophie Olympiade, der erste Gesamtrang beim Schweizerischen Yes! – Wettbewerb für Mittelschüler durch unsere Miniunternehmung „Cushion“ unter der Firmenführung unserer Maturanden Christian Burger, David Grünwald, Simone Borter, Marco Kössler, Matthias Supersaxo und Sabrina Studer sowie der Westschweizermeistertitel unserer Volleyballerinnen, die würdige Feier zum 20-jährigen Bestehen unserer Sportmittelschule hsk am 25. Mai dieses Jahres, der zum 15. Mal erfolgreich durchgeführte Schreibwettbewerb, das 20. „Reulsch“ geprägte Studententheater, das Konzert zum 25. Jubiläum der Spirit Symphonic Band und viel anderes mehr waren Glücksmomente dieses Schuljahres. Aber auch das ausgesprochen positive Verhalten unserer Schülerinnen und Schüler und die erkennbare Leistungsbereitschaft unserer Jugend geben unserer Schule einen besonderen Charakter. Wir sind wirklich stolz, am Kollegium Spiritus Sanctus Brig zu sein.

Einen solch erfolgreichen Weg kann man aber nur gehen, wenn

viele gemeinsam, in gleicher Absicht unterwegs sind. Daher gilt mein Dank allen, die zu den wunderbaren Momenten und zum Gelingen der verschiedenen Projekte in irgendeiner Form beigetragen haben:

- Ich danke unseren Vorgesetzten im Erziehungsdepartement und in der Dienststelle für Unterrichtswesen, allen voran dem Departementschef, Herrn Staatsrat Claude Roch, dem Chef der Dienststelle für Unterrichtswesen Herrn Jean-François Lovey sowie Herrn René-Pierre Métrailler, Frau Gabriela Cotting und Herrn Joël Grau für ihre stets wohlwollende Unterstützung.

- Ich danke dem Kantonsarchitekten Herrn Bernard Attinger und seinen Mitarbeitern in der Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie, insbesondere Herrn Adjunkt Hans Imhof für ihre tatkräftige Unterstützung unserer verschiedenen Anliegen und Projekte.

- Ich danke der Stadtgemeinde Brig-Glis unter ihrer Präsidentin Frau Nationalrat Viola Amherd für ihr Wohlwollen dem Kollegium Spiritus Sanctus Brig gegenüber.

- Schliesslich danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kollegiums, allen voran dem Prorektor Martin Henzen, der mir als Berater und loyaler Mitarbeiter zur Seite steht, der ein Arbeitspensum bewältigt, das überdurchschnittlich ist und der dabei nie seine Ruhe und Übersicht verliert und sich auch in Stresssituationen jedes Schülers annimmt, der den Rat des Prorektors benötigt.

- Ich danke den Kollegen im Rektoratsrat, den Herren Reinhold Schnyder, Giuliano Andri, Viktor Tscherrig und Christian Chiabotti, die es mir durch ihr Engagement, ihre Loyalität und ihre Professionalität ermöglichen, unseren Weg am Kollegium zu gehen.

- Ich danke den Professorinnen und Professoren, die an der Front, im Schulalltag, tagtäglich ihre Arbeit leisten. Ich weiss, dass nicht die Schulleitung eine gute Schule schaffen kann, sondern alleine die Lehrerin und der Lehrer im Unterricht. Und wir sind nachweislich eine gute Schule. Daher gilt der grösste Dank den Kolleginnen und Kollegen.

- Ich danke aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sekretariat, im Abwärts- und Reinigungsdienst und im Internat. Namentlich will ich hier noch den Internatsleiter, Heinrich Dirren und den Ökonom der Internatsstiftung, René Loretan nennen, weil sie eine besonders grosse und verantwortungsvolle Arbeit leisten.

- Und schliesslich will ich an dieser Stelle eine Person noch dankend erwähnen, die mich durch ihren Einsatz, ihre effiziente Arbeitsweise und durch das unglaublich rasche Verständnis der komplexen Abläufe an unserer grossen Schule das ganze Jahr hindurch immer wieder verblüfft hat. Ich denke an unsere Sekretärin, Sandra Prumatt, die in ihrem ersten Jahr am Kollegium ein enormes Pensum an Arbeit bewältigt und dabei nie ihre gute Laune versteckt hat.

Seinen Weg gehen.

Das ist nun die Herausforderung, die sich an euch, liebe Maturandinnen und Maturanden, liebe Diplomandinnen und Diplomanden stellt. Ihr müsst nun euren Weg finden und gehen. Und ich kann und will euch zum Schluss nur diesen Rat mitgeben. Geht unbeirrt euren Weg. Und was immer ihr in eurem Leben anpackt, macht es mit Freude und mit Engagement und ihr werdet sehen, dass alles, was ihr mit Freude macht, euch zum Erfolg führt.

Den Weg gehen.

Den anderen Weg gehen.
Der anderen wegen
den anderen Weg gehen.
Den anderen Weg gehen,
wenn die anderen weggehen.

Seinen Weg gehen.

Michael Zurwerra, Rektor

Chronik

2006

Juni

Beginn der Bauarbeiten für die neuen Trainingsräumlichkeiten zwischen dem Quertrakt des Internatsgebäudes und den drei Turnhallen.

August

7. Arbeitstagung Rektoratsrat.
8. Nachsession Jahrexamen und Promotionsprüfungen.
10. Arbeitstagung Internat.
16. Das Schuljahr beginnt für das Lehrerkollegium um 0915 Uhr mit einem Begrüssungskaffee in der Cafeteria des Hauses A. Um 1000 Uhr folgt die erste Allgemeine Professorenkonferenz. Der Rektor stellt das neue Schuljahr unter das Motto: «Wir sind offen für Neues». Um 1130 Uhr Eröffnungs- Apéro auf der Dachterrasse des Neubaus und Eröffnungsraquette zusammen mit den Lehrerinnen und -Lehrern der OS Zermatt.
16. Eröffnung des Internates:
um 1730 Uhr für die Schülerinnen der ersten Klassen, um 1800 Uhr für die Schüler der ersten Klassen und ab 1830 Uhr für die internen Schülerinnen und Schüler der übrigen Klassen.
17. Eröffnung des 344. Schuljahres.
Der Schultag beginnt um 0800 für 596 Schülerinnen und 545 Schüler (aufgeteilt in 53 Klassen) sowie 110 Lehrerinnen und Lehrer; um 0800 Uhr für die ersten Klassen mit der Begrüssung und der Klassenaufteilung im Theatersaal, für alle übrigen Klassen mit der lectio brevis, der Klassenlehrerstunde;

um 0850 Uhr folgt für die 1. Klassen die Klassenlehrerstunde mit Rundgang durch das Kollegium; die zweiten und dritten Klassen haben eine Klassenlehrerstunde, die vierten und fünften Klassen haben ihren Eröffnungsgottesdienst in der Kollegiumskirche, zelebriert von Kirchenrektor Valentin Studer; um 0950 Uhr Eröffnungsgottesdienst für die Erstklassen; die übrigen Schülerinnen und Schüler haben Unterricht gemäss Stundenplan.

Ab 1330 Uhr für alle Klassen Unterricht gem. Stundenplan. Um 1420 Uhr Eröffnungsgottesdienst für die zweiten und dritten Klassen.

18. Treffen der Fachlehrer der hsk.
21. Startsituation für alle Klassenlehrer der Erstklassen für die Organisation Arbeitstechnik der ersten Klassen.
22. Erste Klassenchefsitzung des Schuljahres.
28. Startsituation der Steuergruppe FQS mit Martin Henzen als Präsident, Bernhard Erpen, Daniel Margelist, Jean-Pierre Ménabreaz, Carmen Schwestermann sowie Adrian Zenhäusern.
29. Probenbesuch des Stückes «Waldeinsamkeit» von Jean-Pierre Pellet (einer Auftragskomposition des Schweizerischen Tonkünstlervereins) für die Klassen mit SF Musik im Theatersaal.
31. Klassenchefsitzung mit der Wahl und Konstituierung des neuen Schülerrates mit Philipp Loretan als Präsident sowie Carmen Rovina, Patricia Fux, Sophie Ritz, Titus Cieslewski, Sabine Steiner und Joey Zenhäusern.

September

3. Orgelmatinée an der Grossen Füglistler-Orgel der Kollegiumskirche mit dem Titularorganisten der Kollegiumskirche Hilmar Gertschen, Naters, mit Werken von J.S.Bach, W.A.Mozart, Franz Liszt und Robert Schumann.
- 4./5. Arbeitstechniktage für die ersten Klassen.
5. Vortrag von Nationalbankdirektor J. P. Roth für alle SF- und EF-Klassen Wirtschaft und Recht, den 3. und 4. Klassen der hsk; allen Fünftklässlern wird dieser Vortrag zum Besuch empfohlen.

- 6. Herbst-Wandertag für alle Klassen.
- 8. Vortrag von Prof. Dr. A. Binder zum Thema «Schweizer Jugend forscht» für alle Lehrpersonen.
- 10. Orgelmatinée in der Kollegiumskirche mit Hans Jürg Bättig, Zoffingen, mit Werken von J.S. Bach und Charles-Marie Widor.
- 12. Besuchstag der Universität Zürich und der ETH-Zürich für die Abschlussklassen.
- 12. hsk-Leistungstest in Leukerbad für die Zweitklassen der hsk (Coach-Point-Swiss Ski).
- 17. Orgelmatinée in der Kollegiumskirche mit Bernhard Marx, Freiburg im Breisgau, mit Werken von Nicolas de Grigny, J.S. Bach sowie Louis Vierne.
- 19. Berufskundliche Veranstaltung I für die Abschlussklassen.
- 19. Allgemeine Professorenkonferenz. Thema ist die Neugestaltung der bisherigen ASW. Neu werden die Erstklassen zu Beginn des Schuljahres eine Einführung in Arbeitstechnik haben (siehe 04./05.09), die zweiten Klassen werden wie bis anhin die Wirtschaftswoche in Fiesch haben, für die dritten Klassen ist eine Projektwoche geplant und für die vierten Klassen besteht die Möglichkeit von Sprach- und Kulturreisen.
- 20. Klassenchefsitzung.
- 20. Beginn der Info-Tour des Rektors und der Rektoratsräte durch die Erstklassen.
- 20. Besuch des tschechischen Gymnsiums Gymnázia Vysoké Mytu.
- 22. hsk-Leistungstest in Leukerbad für die ersten Klassen der hsk.
- 22. Berufskundliche Veranstaltung II für die Abschlussklassen.
- 26. Der Film-Club zeigt im Theatersaal «The FOG / Nebel des Grauens», organisiert von Beat Biffiger und Hubert Manz.

Oktober

- 5. Triathlon der Klassen 5A, 5C, 5F und 5H unter der Leitung von Anne-Ruth Margelist und Jürg Schmidhalter.
- 9.-13. Scambio: Austauschprojekt mit einer Klasse aus Gozzano (I) mit der 3C unter der Leitung von Christophe Myter.
- 30. Startsituation der AG «KuK» (Kunst und Kultur am Kollegium) mit Matheo Eggel als Präsident sowie Giuliano Andri, Anne-Ruth Margelist, Sieglinde Gertschen und Fabian Perren.
- 31. Eliane Amherd (Gitarre) in Concert mit Stefan Ruppen (Klavier) für alle 3. Klassen und 4./5. Klassen des SF und EF Musik.

November

- 2. Messe mit Totengedächtnis zum Allerseelentag für alle Klassen in der Kollegiumskirche zelebriert von Kirchenrektor Valentin Studer.
- 2. Startsituation der AG Jahresbericht 2006/07, d.i. die gesamte Schulleitung sowie Renato Jordan (Gestaltung) und Engelbert Reul (Redaktion) sowie die Sekretärin Sandra Prumatt.
- 2. Startsituation der AG Sport- und Animationstage unter der Leitung von Damian Studer sowie Nadine Tscherrig, Marlis Gurzeler, Robert Eyer und Giuliano Andri.
- 2./3. Schülervorstellungen des Theaters «Geschlossene Gesellschaft» von Jean-Paul Sartre für die 4. und 5. Klassen im Theatersaal, eine Produktion des ProfiTheaters Oberwallis unter der Regie von Annelore Sarbach.
- 6. Vernissage: Ausstellung Geologie des Simplons im Haus B.
- 6. Klassenkonferenz der 1. Klassen.
- 9. Referat von Claudio Perret für die hsk und die Swiss Ski Akademie über «Ernährung allgemein, Ernährung im Leistungssport, Ernährung während der Trainings- und Wettkampfphase».
- 10. Elternabend für alle hsk-Klassen.

- 13. Elternabend für die Klassen 1A bis 1F.
- 14. Elternabend für die Klassen 1G bis 1L.
- 17. Hochschulbesuch EPFL in Lausanne für die Abschlussklassen.
- 18. «YES! Nationaler Herbstwettbewerb» in der Kantonsschule Zürich-Enge. 17 Miniunternehmen des Projektjahrganges 06/07-B bestritten den Nationalen Herbstwettbewerb. Gemessen wurden die Konkurrenten in den gewohnten Beurteilungsfeldern: Geschäftsbericht, Panel Interview und Bühnenpräsentation. Gewinner des 3. Nationalen Herbstwettbewerb war die Miniunternehmung Cushion vom Kollegium Spiritus Sanctus in Brig (das sind Simone Borter, Christian Burger, David Grünwald, Marco Kössler, Sabrina Studer und Matthias Supersaxo) mit ihrem Produkt, dem Cushionbag. «Das Team überzeugte mit einem konstanten Auftritt in allen drei Beurteilungsfeldern.»
- 20. **Beginn der Produktionen der KuK-Wochen**
- 21. Filmabend 1. Teil, organisiert von Beat Biffiger und Hubert Manz.
- 22. Filmabend 2. Teil.
- 23. Lil' Wannabes «Shake down» (Hip Hop) mit Ameti Larissa & Co im Theatersaal.
- 24. «Das vielleicht wichtigste Ereignis des Jahres 2006», eine Theaterproduktion der Players of 4E & 4F im Internatskeller.
- 27. «Ich bin gestorben», mit Texten von Sabrina Zimmermann, Emanuel Zeiter, Marc Jeitziner, Tizian Zumthurn und Bildern von Sarah Taroni.
- 28. Die «Spirit Rock Band» Live in concert im Theatersaal.
- 30. ImproTheater, eine Produktion des FF Theater (Leitung Engelbert Reul).
- 1. Blues for dance, mit Cosima Grand und Melanie Ammann Tanz und Flavian Ruff (Marimba) im Theatersaal.

- 23. Kulturtag der Klassen 4C und 5C in Milano unter der Leitung von Giuliano Andri.
- 24. Unibesuch Luzern für die Abschlussklassen.
- 24. Bildungsforum Bildungsevent für die Abschlussklassen.
- 28. Schülervorführung der Spirit Symphonic Band für die 1. und 2. Klassen unter der Leitung von Edo Zurwerra.
- 29./30. Schüleraufführungen zum Thema Aids «unsichtbar unter uns» anlässlich des Welt-Aids-Tag mit Olli Hauenstein für die 3. – 5. Klassen Gymnasium und hsk.

Dezember

- 1. Generalversammlung des Vereins der Freunde der Briger Kollegiumskirche mit Dr. Leander Jossen als Präsident und anschliessendem Orgelkonzert in der Kollegiumskirche mit dem Titularorganisten Hilmar Gertschen.
- 1. Start AG-Studententheater unter der Leitung von Matheo Eggel, Engelbert Reul (Regisseur), Roger Meyenberg (Vereinspapa der sectio brigensis), Giuliano Andri (Rektoratsrat), Matthias Eggel (Altherr der Brigensis) sowie dem Senior Romed Valsecchi v/o Aero und Jenny Schumann.
- 3. Konzert im «La Poste» Visp mit Beteiligung des Spirit Chamber Orchestra unter der Leitung von Paul Locher.
- 4. «Offene Tür» Gesprächsmöglichkeit mit Norbert Werlen zu Fragender Lebensgestaltung und der Beziehung zu Gott.
- 5. «Offene Tür». Gesprächsmöglichkeit mit Heinrich Dirren.
- 5. Q-Nachmittag mit Prof. Jürgen Ölkens, Uni Zürich: Referat zum Thema «Bildungsstandards in der Schule».
- 6. «Warme Wii» für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kollegiums im Internatskeller.
- 7. Um 0700 Uhr Rorategottesdienst in der Antoniuskapelle mit Valentin Studer, Zelebrant, und Heinrich Dirren.

7. Spirit Singers in Concert «Rock Nativity» für alle 1. und 2. Klassen unter der Leitung von Stefan Ruppen.
7. «Offene Tür», Gesprächsmöglichkeit mit Reinhard Frische zu Fragen der Lebensgestaltung und der Beziehung zu Gott.
9. Adventsfeier der Brigensis.
Messe in der Kollegiumskirche. Zelebrant H.H. Alfred Clausen v/o Kauz. Die Adventsansprache hielt Christophe Darbellay, Nationalrat und Präsident der CVP Schweiz.
10. Spirit Singers in Conert mit «Rock Nativity», Premiere unter der Leitung von Stefan Ruppen, Chorassistenz Adrian Zenhäusern.
11. Startsituation des OK zum Begegnungstag.
12. Spirit Singers in Concert «Rock Nativity» für alle 3. Klassen unter der Leitung von Stefan Ruppen.
12. Direktorentreffen der Ortsschulen am Kollegium, das sind die Berufsfachschule Oberwallis, das Institut St.Ursula, die OS Brig, die OS Naters, die Pädagogische Hochschule Brig sowie das Kollegium.
13. Internatsschüler sammeln auf dem Sebastiansplatz für «Nachbar in Not».
14. Um 0700 Uhr Roratgottesdienst in der Antoniuskapelle mit Valentin Studer und Heinrich Dirren.
15. Semesterende der hsk.
15. «Nativity, Un Musical di Natale», Konzert der Spirit Singers im Saal der Comunità Montana Valle Ossola in Domodossola unter der Leitung Stefan Ruppen, Chorassistenz Adrian Zenhäusern.
15. Die Kolleginnen und Kollegen mit «Runden Geburtstagen» feiern mit der Lehrerschaft.
18. «Offene Tür», Gesprächsmöglichkeit mit Beat Venetz zu Fragender Lebensgestaltung und der Beziehung zu Gott.

19. «Offene Tür», Gesprächsmöglichkeit mit Heinrich Dirren.
18. Echanges-Information für alle interessierten Studenten, die ein Jahr im Unterwallis verbringen möchten, durch C. Barras, Verantwortliche im Bureau des échanges linguistiques.
19. Cine Club im Theatersaal für alle Studenten.
20. Besuch der SUN Genf unter der Leitung von Damian Studer.
20. Turniersieg der Kollegiumsmannschaft unter der Leitung von Marlis Gurzeler bei den Volleyball-Mittelschulmeisterschaften in Martigny.
22. Semesterende für die 5. Klassen des Gymnasiums.

2007

Januar

10. Orientierungsnachmittag über das Gymnasium und die hsk - Handelsmittelschule für Sportler und Künstler für Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der OS, durch die Schulleitung (aktuelle und ehemalige Rektoratsräte).
11. Unibesuch Basel für die Interessierten der Maturaklassen.
15. Die Schulleitung startet die Informationen für die 2. Klassen über die Wahl des Schwerpunktfaches.
15. Notenkonferenz der Abschlussklassen.
17. Unibesuch Bern für die Interessierten der Maturaklassen.
18. Allgemeine Professorenkonferenz.
19. Semesterende für die 1. bis 4. Klassen.
22. Volleynight, 3. bis 5. Klassen und Lehrermannschaft, organisiert von Marlis Gurzeler und Jürg Schmidhalter.
22. Wortgottesdienst anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen in der Kollegiumskirche für alle Schülerinnen und Schüler mit Valentin Studer, Norbert Werlen und Reinhard Frische.

22. Information der Schulleitung für die 4. Klassen über die Maturaarbeit und die Berechnung der Noten im Maturazeugnis.
23. Klassenchefsitzung.
24. Besuch der Uni Freiburg/Ue. für alle Interessierten der Maturaklassen.
- 24./25. Sport- & Animationstage 2007, organisiert von Damian Studer, Gesamtleitung, sowie Giuliano Andri, Nadine Tscherrig und Robert Eyer.
25. Unibesuch Lausanne für alle Interessierten der Maturaklassen.
29. Information der Schulleitung für alle Drittklassen über die Berechnung der Noten im 4. Schuljahr sowie die Wahl des Ergänzungsfaches.
29. Klassenkonferenz der 1. bis 4. Klassen des Gymnasiums.
30. Ciné Club im Theatersaal.
30. Volleynight, 1. und 2. Klassen und die Lehrermannschaft, organisiert von Marlis Gurzeler und Jürg Schmidhalter.
31. Information der Schulleitung für die Fünftklassen über das Maturareglement und den Ablauf der Maturaprüfungen.

Februar

1. FSV-Sitzung unter der Leitung des Rektors.
1. AG Kunstsammlung mit Petra Fankhauser, Adrian Fux, Sieglinde Gertschen, Esther Schmid und Giuliano Andri.
2. Fasnachtsabend der Professorenschaft gestaltet von den magistri elegantiarum Petra Schöpfer und Adrian Zenhäusern.
5. Beginn des Verkehrserziehungsunterrichtes über Alkohol/Drogen und das Tragen des Sicherheitsgurtes für die Abschlussklassen, erteilt durch die Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei und Mitarbeiter der LVT Verkehrsunterricht.
5. Information der Schulleitung für alle 4. hsk-Klassen über das Diplomreglement und den Ablauf der Diplomprüfungen.
5. Elternabend der 2. Klassen.

6. Elternabend der 3. Klassen.
7. Elternabend der 4. Klassen.
8. Soirée des Spirit Chamber Orchestra unter der Leitung von Paul Locher im Rittersaal des Stockalperschlosses.
- 6.2. – 26.3. Praktikumszeit für die Schülerinnen und Schüler der hsk.
19. Austauschprojekt: eine Klasse aus Antonio Serna de Albatara (Alicante / Spanien) verbringt eine Woche mit der Klasse 3B am Kollegium, organisiert von Catherine Claivaz Mondria und Nathalie Hutter.
19. Beginn der Präsentationen der Maturaarbeiten 2006/2007.
21. Aschermittwoch. Aschenmesse mit Kirchenrektor Valentin Studer und Heinrich Dirren in der Kollegiumskirche für alle Schülerinnen und Schüler.
22. hsk – Informationstag.
23. Vortrag über Onkologie – aktuelle Forschungsrichtungen und Therapien mit Dr. Reinhard Zenhäusern für das SF Biologie.

März

1. Beginn der (insgesamt 4) Vorstellungen des StudentenTheaters mit «Die Soldaten» von Jakob Michael Reinhold Lenz unter der Leitung von Engelbert Reul für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der hsk.
2. Abendpremiere des StudentenTheaters «Die Soldaten» von J.M.R. Lenz unter der Leitung von Engelbert Reul.
5. Fastenmeditation in der Antoniuskapelle mit Norbert Werlen.
8. Swiss Banking – der Schweizerische Finanzplatz unter der Lupe für die 4. und 5. Klassen für SF und EF Wirtschaft und Recht unter der Leitung von Natal Zengaffinen .

- 9./10. Schweizerische Philosophie Olympiade an der Philosophie-Akademie in Bern. Die Finalisten hatten sich in den philosophischen Disziplinen Ethik, philosophische Anthropologie, politische Philosophie und Metaethik zu messen. Dabei setzte sich Christian Tenisch gegen 12 Kandidaten als Sieger durch; ebenfalls für den Final war Mahsa Tavana qualifiziert.
- 11. Öffentliches Konzert des SF Musik in der Kollegiumskirche unter der Leitung von Paul Locher.
- 12. «Offene Tür», Gesprächsmöglichkeit mit Norbert Werlen.
- 15. Känguru – Mathematiktest unter der Leitung von Christian Chiabotti.
- 15. «Offene Tür», Gesprächsmöglichkeit mit Reinhard Frische.
- 15. Lesung von Martin Walser im Rittersaal des Stockalperschlosses, organisiert von Charles Stünzi.
- 16. «Offene Tür», Gesprächsmöglichkeit mit Heinrich Dirren.
- 17. Besuch der Ausstellung «Glaubenssache» in Lenzburg für alle Lehrpersonen unter der Leitung von Beat Venetz.
- 20. «Offene Tür», Gesprächsmöglichkeit mit Beat Venetz.
- 21. Walliser Rektorentreffen (Rektoren und Rektorsräte der vier Walliser Kollegien) am Kollegium Brig.
- 21. Abschiedsapéro für Rudolf «Rudi» Wyssen, Abwart, der in den wohlverdienten Ruhestand eintritt.
- 22. «Offene Tür», Gesprächsmöglichkeit mit Heinrich Dirren zu Fragen der Lebensgestaltung und der Beziehung zu Gott.
- 23. Schülerkonzert der Spirit Symphonic Band für die 3. bis 5. Klassen des Gymnasiums und die 4. hsk unter der Leitung von Edo Zurwerra.

- 25. 25 Jahre «Spirit Symphonic Band». Alle ehemaligen Mitglieder sind zu einer Matinée der Spirit Symphonic Band eingeladen mit einem Konzert der aktuellen Formation sowie mit verschiedenen Ensembles von Ehemaligen, Moderation Rainer Maria Salzgeber, anschliessendem Apéro und gemeinsamen Mittagessen.
- 26. Scambio: 4C in Venedig unter der Leitung von Giuliano Andri.
- 26. Fastenmeditation in der Antoniuskappelle mit Norbert Werlen.
- 26. «Offene Tür», Gesprächsmöglichkeit mit Beat Venetz.
- 26. Jahreskonzert der Spirit Symphonic Band unter der Leitung von Edo Zurwerra.
- 27. hsk – Notenkonferenz.
- 30. Teilnahme von Klassen und «Rock meet classic» am Event «le Haut et le Bas» im Kollegium les Creusets in Sitten, Organisatoren in Sitten Patrick Willisich und Anne-Rose Augsburgen. (Im nächsten Schuljahr soll dieser Anlass seine Fortsetzung am Kollegium Brig erleben.)
- 31. Die KuK – Wochen 2006 gastieren im Oberwalliser Kellertheater vor einem restlos ausverkauften Saal. Idee und Organisation Sieglinde Gertschen und Anne-Ruth Margelist.

April

- 1. Konzert des Spirit Chamber Orchestra unter der Leitung von Paul Locher zusammen mit der Konzertgesellschaft Oberwallis in der Wallfahrtskirche Glis.
- 2. Lonzabesuchstag der Klassen 4E und 4F unter der Leitung von Roland Seiler.
- 2. Fastenmeditation in der Antoniuskappelle mit Norbert Werlen.
- 4. Ciné-Club präsentiert «Die grosse Stille».
- 4. Jurysitzung des 15. Schreibwettbewerbs unter der Leitung von Charles Stünzi.
- 11./12. Aufnahmeprüfungen der Swiss Ski Akademie, von Swiss Ski und des NLZ.

- 13. Präfektentagung in Brig
- 17. TOEIC (Test of English for International Communication) für alle Interessenten der 5. Klassen organisiert von Christine Emery.
- 19. Gedenkgottesdienst in der Antoniuskappelle für Nadja Pollinger, organisiert von der Klasse 2H (Nadjas ehemaliger Klasse).
- 20. Jubelmatura: Feier mit den Jubilaren, die vor 50 und 25 Jahren als stolze Maturi und Maturae oder Diplomanden das Kollegium verlassen haben.
- 24. Studienberatung für die 4. Klassen und die 3. hsk.
- 24. Schüleraufführung von «Rock meets Classic» unter der Leitung von Anton Arnold, Christophe Myter und Paul Locher für die 1. und 4. Klassen.
- 24. «Faust» -Rockoper im Theater la Poste in Visp für die 3. Klassen .
- 25. Klassenchefsitzung.
- 27. EMS – Abschluss-Test für Maturandinnen und Maturanden mit Volmar Schmid.
- 27. Vortrag mit Herrn Dr. Mauro Novelli, Professor an der Università Statale di Milano, über den italienischen Schriftsteller Piero Chiara für alle SF-Klassen Italienisch organisiert von der Dante Alighieri (sez. VS).
- 28. AIL – Firenze: Italienische Sprachzertifikate durch Organisator Giuliano Andri.
- 28. Aufnahmeprüfung an der hsk.
- 29. Die Klasse 3B (SF Spanisch) besucht die Partnerklasse I.E.S. Antonio Serna de Albatara (Alicante) in Spanien, organisiert von Catherine Claivaz Mondria.
- 30. Projektstage der 3. Klassen.
- 30. Beginn EVAMAR II – Test für 5. Klassen unter der Leitung von Giuliano Andri. Evaluation MAR kurz vor der Matura mit dem Ziel, inwieweit die Ausbildung nach MAR richtig auf die Universität vorbereitet.
- 30. Professorenkonferenz.

Mai

- 4. Begegnungstag. Organisiert vom «harten Kern» um Prorektor Martin Henzen, Alexander Allenbach, Gerhard Schmid, Daniel Vogel, Giuliano Andri, Reto Hildbrand und für das Finanzielle Viktor Tscherrig, unterstützt von vielen motivierten und engagierten Kolleginnen und Kollegen und begeisterten und begeisternden Schülerinnen und Schülern.
- 10. Preisfeier des 15. Schreibwettbewerbs, organisiert von Charles Stünzi.
- 11. Maturandenkonzert unter der Leitung von Paul Locher.
- 12. Maturaball in der Simplonhalle organisiert von der Klasse 4H.
- 15. Orgelstunde an der Orgel der Kollegiumskirche mit Hilmar Gertschen für alle 3. Klassen.
- 15. Lesung von E.Y. Meyer im Internatskeller für die vierten Klassen, organisiert von Charles Stünzi.
- 15. Badminton-Night, organisiert von Robert Eyer und Patrick Grichting.
- 16. Klassenchefausflug unter der Leitung von Martin Henzen und Viktor Tscherrig.
- 21. Wirtschaftswoche für die zweiten Klassen in Fiesch, organisiert von Natal Zengaffinen.
- 22. Notenkonferenz der Abschlussklassen.
- 23. Gottesdienst für die Maturanden und Diplomanden in der Kollegiumskirche mit Valentin Studer.
- 25. Jubiläumsfeier 20-Jahre-hsk organisiert von Reinhold Schnyder in Zusammenarbeit mit der SATW. Mit u.a. der Tanzgruppe Cocoon, der Begrüssung durch den Leiter hsk, Reinhold Schnyder, der Ansprache des Rektors, dem Grusswort des Departementschefs, Staatsrat Claude Roch sowie mit musikalischen Einlagen von Pascal Andres, Euphonium, und Patrick Forny und Rudi Hermann, Zugposaunen, Schülern der hsk. Im Anschluss Premiere des Films «Von der Schulbank aufs Podest» sowie Ateliers zum Thema «Sport und Technik» (in Zusammenarbeit mit der SATW, der Schweizerischen Akademie der technischen Wissenschaften).

- 25. Tanzgruppe Cocoon im Theatersaal.
- 26. Pfingstkonzert in der Kollegiumskirche, organisiert von den Freunden der Kollegiumskirche.
- 27. Pfingsten. Patrozinium des Kollegiums Spiritus Sanctus. Feierliches Hochamt in der Kollegiumskirche, Präsidium und Predigt vom Briger Stadtpfarrer Paul Martone, Konzelebrant Kirchenrektor Valentin Studer. Musikalisch gestaltet wurde der Festgottesdienst vom Briger Kirchenchor und einem ad hoc-Orchester und der Leitung von Hans-Ruedi Kämpfen. Anschliessend Apéro für alle Gottesdienstbesucher.
- 28. Beginn der schriftlichen Matura- und Diplomprüfungen (bis 01.06.).

Juni

- 8. Besuch des Landesbischofs Norbert Brunner. Themen waren u.a. die Mitgliedschaft des Bistums in der Internatsstiftung des Kollegium Brig sowie die religiöse Betreuung am Kollegium. Für das nächste Schuljahr ist ein Pastoralbesuch von Bischof Norbert Brunner geplant.
- 11. «Wer nicht er selbst wird, hat nicht gelebt», Schlussgottesdienst in der Kollegiumskirche, zelebriert von Kirchenrektor Valentin Studer, gestaltet von Schülerinnen und Schülern, für alle Schülerinnen und Schüler.
- 12. Unterrichtsende für alle 1. bis 4. Klassen.
- 13.-16. Mündliche Maturaprüfungen.
- 13.-20. Jahresprüfungen für die 1. bis 4. Klassen.
- 15. Stiftungsgründung NLZ.

- 15. DiplomaALL-Firenze, Preisfeier. Bei der diesjährigen Diplomübergabe konnten 71 Schülerinnen und Schüler des Wahlfaches Italienisch das Diplom DELI-A2 in Empfang nehmen. Weitere 14 Kandidaten der 4. SF Klasse haben das Diplom DILL-B1/DILS-B2 erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Prädikat ‚ottimo‘ ragten folgende Schülerinnen und Schüler heraus: Zertifikat DELI-A2: Dario Ferrari (2B), Sabine Lavado (2C), Joël-Nicolas Providoli (2C), Fabio Duarte Pinho (2K), Hugo Pinto Pereira (2K) und Diana Augusto Coelho (2K). Zertifikat DILS-B2: Céline Moos (4C), Mirjam Zeiter (4C) und Patrick Sciamanna (4C).
- 20. Matura- und Diplomfeier. Um 1600 Uhr in der Briger Pfarrkirche Dankgottesdienst und Festpredigt mit Stadtpfarrer Paul Martone, musikalisch umrahmt durch das Spirit Chamber Orchestra unter Leitung von Paul Locher. Anschliessend die Matura- und Diplomfeier in der Simplonhalle. 187 junge Damen und Herren konnten aus der Hand von Staatsrat Claude Roch, Vorsteher des DEKS, das Matura- bzw. das Diplomzeugnis entgegennehmen. Christian Burger sprach für die 85 Maturandinnen und 92 Maturanden, die 5 Diplomanden und 5 Diplomandinnen. Den musikalischen Rahmen gestaltete die Spirit Symphonic Band unter der Leitung von Edo Zurwerra. Anschliessend Apéro.
- 21. Schulschluss. Morgens Rückgabe der Jahresexamina. Für Schülerinnen und Schüler endet das Schuljahr nachmittags mit der lectio brevis mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer.
- 22. Notenkonferenzen ab 0930 Uhr und um 1530 Uhr offizieller Schulschluss mit der Abschlusskonferenz des Schuljahres 2006/2007. Anschliessend Apéro mit Ehrung der Jubilare mit 25 Dienstjahren: Peter Arnold, Andreas Berchtold, Conrad Delley, Bernhard Venetz und Edo Zurwerra sowie der offiziellen Verabschiedung von alt Rektor Peter Arnold, der seit dem 01.02.2007 Rektor am Gymnasium der Neuen Mittelschule in Bern ist.
- 23. Racletten-Bummel der wohlloblichen Professorenschaft in Münster/Goms «Im Moos». Interessierte besuchten vorgängig Geschinen unter kundiger Leitung von Matheo Eggel.
- 26. Arbeitstag des Rektoratsrates.

August

- 7. Nachsession Promotionsprüfungen und Jahresexamen.
- 14. Beginn des Schuljahres 2007/2008 mit der Allgemeinen Professorenkonferenz
- 16. Erster Schultag. Eröffnungsgottesdienst.

Sandra Prumatt, Engelbert Reul

Dank

Zahlreiche Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmungen zeigten mit ihrer Unterstützung verschiedener Aktivitäten auch dieses Jahr wieder ihre Sympathie für das Kollegium Spiritus Sanctus Brig. Dafür danken wir ihnen herzlich.

Maturapreise

Langjähriges und auch nachhaltiges Sponsoring leisten die Stifter von Maturapreisen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Mit ihren Preisen zeichnen sie einerseits herausragende Leistungen aus und tragen damit zur Motivierung der Schülerinnen und Schüler bei. Zum andern drücken sie damit ihre Verbundenheit mit dem Kollegium Spiritus Sanctus Brig aus. Die Preisstifter sind am Schluss dieses Jahresberichts (S. 70) aufgeführt.

Weihnachtsbäume am Kollegium

Dieses Jahr stiftete wiederum die Stadtgemeinde Brig-Glis dem Kollegium zwei Weihnachtsbäume.

Fachschaft Biologie

Die Walliser Werke der Lonza AG in Visp haben die Praktika im SF Biologie grosszügig unterstützt.

Dr. med. René Blumenthal, Naters; Dr. med. Frey, Centre valaisan de pneumologie, Montana; Dr. med. Carlo Valli, Spitalzentrum Oberwallis Visp; Dr. Sramek, Spitalzentrum Oberwallis Visp; Frau Karin Werlen, Bürchen; Frau Lydia Lochmatter, Raron; Herr J.F. Depauw, Brig-Glis; Herr Martin Perren, Frau Regula Regotz und Frau Monique Schmid, Brig-Glis; Herr Knut Burgdorf, Ried-Brig; Herr Sergio Schmid, Brig-Glis; Herr Alois Schmid, Ausserberg; Frau Rothe und Frau Riedo, Spitalzentrum Oberwallis; Herr Ruedi Salzgeber, Baltschieder; Herr Gabriel Wyer, Lalden; Herr Stani Zurbriggen, Visp; Herr René Imesch, Brig-Glis und Herr Florian Eggel, Brig-Glis, hielten Vorträge bzw. führten Praktika durch.

Fachschaft Chemie

Auch in diesem Jahr haben die Walliser Werke der Lonza AG, Visp, die Fachschaft Chemie wieder grosszügig unterstützt. Diese Hilfe ist insbesondere wertvoll für die im Rahmen von MAR erweiterten Praktika im Schwerpunkt- und im Ergänzungsfach. Zudem organisierte die Lonza für unsere Vorkursklassen wiederum die geschätzten Werksbesuche.

Fachschaft Italienisch

Die Società Dante Alighieri del Canton Vallese trug mit dem Vortrag von Prof. Dr. Mauro Novelli über «Piero Chiara» wiederum zur Vermittlung italienischer Kultur am Kollegium bei. Zudem schüttete sie eine «Borsa di studio» an eine Schülerin des SF Italienisch aus. Last but not least unterstützte sie den jährlichen Kulturtag Mailand.

Begegnungstag

Firma Hischier Weine, Brig-Glis.

Schreibwettbewerb

Auch dieses Jahr unterstützten zahlreiche Persönlichkeiten und Institutionen den Schreibwettbewerb und damit eine wichtige kulturelle Institution des Kollegiums: Adolf Fux Stiftung, Visp; Kulturkommission der Stadtgemeinde Brig-Glis; Kulturkommission der Gemeinde Naters; Gemeinde Visp; Rottenbund, Uvrier; Stiftung Schloss Leuk; Walliser Kantonalbank; Staat Wallis, DEKS sowie Max und Erna-Anthea Waibel.

Herzlichen Dank.

Seitenblicke

Ereignisse, die sich auf halbe und ganze Dekaden runden, verleiten dazu, inne zu halten und besondere Momente vor dem geistigen Auge wieder aufleben zu lassen, um sie mit anderen zu teilen. Und wenn die Momente der Erinnerungen positiv ausfallen, so wird der Rückblick zum Anlass, der neue Kraft und Motivation freisetzt, um das bisher Erreichte mit mindestens dem gleichen Erfolg fortzusetzen. Alle diese halben und ganzen Jubiläen, wie sie sich in diesem Schuljahr zufällig ergeben haben, halten selbst dem kritischsten Rückblick stand und man darf, weil sie allesamt Erfolgsgeschichten sind, eine vielversprechende Weiterführung erwarten.

Anstelle eines historischen Rückblicks, sollen nachfolgend zufällig gewählte Momente in Bild und Wort aufleuchten, die uns wie in magischen Seitenblicken, die verschiedenen Jubiläen vorstellen. Auch meine nachfolgenden Gedanken sind Momentaufnahmen aus Reden oder einleitenden Texten zu den einzelnen Jubiläumsanlässen.

15 Jahre
Schreibwettbewerb

„In der Zeit von Music-Star – Germany’s next Topmodel – Deutschland sucht den Superstar; kommt unser Casting, der Schreibwettbewerb des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig, ziemlich bieder und altklug daher, weil hier - im Gegensatz zu den grossen Fernsehshows - Talent, fundiertes Allgemeinwissen, die sich zurücknehmende Beobachtungsgabe, die Fähigkeit des ‚philosophos‘, und eigenständige, selbstkritische Textarbeit verlangt wird.“ [...]

„Charles Stünzi - Du hast mit der Institution Schreibwettbewerb Mut bewiesen – was niemand für möglich gehalten hat, hast du durchgezogen – du bist gegen den Strom der Meinungen und des Zeitgeistes geschwommen und bekommst recht. – „

10 Jahre
Scambio

„Sprache vermittelt auch Kultur. Man kann eine Sprache nur motiviert lernen, wenn man die entsprechende Kultur liebt und die Menschen dieser Kultur verstehen will. Und die Schule kann dies leider nur bedingt vermitteln. Daher braucht es diese Ergänzung, die die Schüler in die andere Sprachregion führt und mit Gleichgesinnten, die auch an unserer Kultur und Sprache interessiert sind, zusammenführt. Was die Fachschaft Italienisch seit 10 Jahren macht, ist echte Ergänzung des Unterrichts. ‚Scambio‘ ist Schülermotivation erster Güte.“

20 Jahre
Regie StudentenTheater

„Das einzig Mutige am Stück ist, diese grossartige Komödie von Jakob Michael Reinhold Lenz auf die Kollegiumsbühne zu bringen. Unser unerschrockener und inzwischen mit allen Wassern des Theaterschaffens gewaschene Regisseur Engelbert Reul hat diese Courage und ich weiss, dass es grossartig wird. Engelbert Reul führt in diesem Jahr zum 20. Mal mit Erfolg die Regie des Kollegiumstheaters. Eine Leistung, die bereits im Vorfeld Applaus verdient. Und so heisst es auch in diesem Jahr wieder wie gewohnt, Vorhang

auf für die Theatergruppe des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig unter der Regie von Engelbert Reul.“

20 Jahre
hsk

„Das Pilotprojekt hsk wird 20 Jahr alt. Und es ist immer noch Projekt und es wird noch eine ganze Weile Projektcharakter behalten.“

Was im Schuljahr 1986/87 mit einem Schulversuch startete, wurde rasch zu einem regionalen und im Laufe der Zeit zu einem kantonalen Projekt. Heute ist die hsk ein nationales Projekt mit der Anforderung, mindestens internationalen Standards zu genügen, wenn nicht sogar in den kommenden Jahren neue internationale Normen im Bereich der Bildung und der Begabtenförderung zu setzen.“

25 Jahre
Studentenmusik

„Die Spirit Symphonic Band ist dank Edo Zurwerra ungeachtet der natürlichen Fluktuation seiner Mitglieder zu einem Qualitätsprodukt, zu einer festen Marke und zu einer der schönsten und wichtigsten Visitenkarte des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig geworden. Edo Zurwerra ist Garant für die hohe Qualität unserer Studentenmusik und den jährlich wiederkehrenden Erfolg.“

Michael Zurwerra, Rektor

15 Jahre Schreibwettbewerb

Gegründet und seither geleitet von Charles Stünzi

Die Sieger

Schuljahr	Kat. A (1. Klassen)	Kat. B (2./3. Klassen)	Kat. C (4./5. Klassen)
1992/1993	Laura Margelist	William Ploeg	Sarah Montani
1993/1994	Nadja Schwery	Petra Schoepfer	Matteo Montani
1994/1995		Laura Margelist	
1995/1996	Denise Pfammatter	Karin Brantschen	Laura Margelist
1996/1997	Ines Schaller	Vanessa Hugo	Laura Margelist
1997/1998	Juliette Mathier	Cindy-Jane Armbruster	Valentin Abgottspon
1998/1999		Claudia Furrer	Nadia Jentsch
1999/2000	Franziska Amacker	Juliette Mathier	Cindy-Jane Armbruster
2000/2001	Sarah Perren	Franziska Amacker	René-Philippe Meyer
		Thomas Stefan Bregy	
		Petra Salzmann	
2001/2002	Daria Lötscher	Sarah Perren	Christof Zurschmitten
2002/2003		Sarah Perren	Laura Maria Kronig
2003/2004	Bettina Zumthurm	Dominique Heinzmann	Martin Arnold
2004/2005		Philipp Loretan	Sebastian Millius
2005/2006		Ursula Oggenfuss	Nicolas Eyer
2006/2007	Sabrina Schmidt	Bettina Zumthurm	Sabrina Zimmermann

Publikationserfolge von Preisträgern (soweit bekannt)

Juliette Mathier, «Schattenlächeln», Nimrod Verlag, Zürich 2003

Jennifer Abgottspon, «Sternenkinder - hinter Mauern aus Glas», R. G. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2005

Rolf Hermann, «Hommage an das Rückenschwimmen in der Nähe von Chicago und anderswo», Verlag X-Time, Bern 2007

Beiträge von Jennifer Abgottspon, Martina Amacker, Nicolas Eyer, Rolf Hermann, Yves Kammacher, Laura Maria Kronig, Juliette Mathier, Ursula Oggenfuss und Christof Zurschmitten in «Talwind» (Oberwalliser Gegenwartsliteratur), EDITION SIGNATHUR, Dozwil 2006

Diverse Veröffentlichungen im «Walliser Jahrbuch», in der Anthologiereihe «Harass» (Thurgau) und in anderen Publikationsorganen

... Und hie und da
leuchten Erinnerungen auf
schmerzen kurz
zerstieben
im kühlen Wind
werden verschenkt
an die
vergangene Nacht
Vanessa Hugo

... Wir gingen zurück in die einsamen Berge
zu den knorrigen Bäumen
in die Bilder der Wohltat
Ich hörte den Wind in den Pinien
die Luft war aufgewacht
Jetzt werde ich die Fische
mit ihren silbernen Bäuchen tanzen sehen
Sarah Montani

An geflochtenen Wimpern
hängt mein Schicksal
Fang mit deinem Seidenlächeln
meine Sandträne auf
und ich überbrücke die
Zeit zwischen uns mit
blauer Iris -
für einen Augenblick lang nur
Juliette Mathier

Sein oder nicht sein, das war einmal die Frage. Nützlich oder unnützlich sein, so lautet sie heute. Gott schuf den Menschen und sah, dass es gut war. Gott schuf die männliche Brustwarze und hüllt sich bis heute in Schweigen. Da steht der Mann recht fest in seiner Welt und glaubt sich keines Klügeren belehrt, wenn es um mobile Gebilde auf vier Rädern geht. Doch wehe, wenn die leidige Angelegenheit mit den Brustwarzen aufs Tapet kommt. Da scheitert des Schädels vielgepriesene Innenarchitektur. Ein grosses «Warum» zwingt sich auf. ...

William Ploeg

... Mutter, liebste, die du bist! Wirf mir deine Nabelschnur herunter wie einst Rapunzel ihr irisierend glänzendes Haar, damit ich, der ich nichts weiter bin als ein sich in Selbstmitleid und Selbstironie windender Narziss, mit glucksendem Schluchzen emporsteigend der alles erstickenden Reinheit nahe bin.

Julia Rumpf

... Was manche Frauen wohl aufregend daran finden, wenn ein männliches Augenpaar etwas länger herüberschielte und sich nimmt, was sein Herz in Brust und Hose begehrt, sich so langsam und sicher in die weiblichen Seelenhemisphären einschleicht mit undurchsichtigen Absichten, die Frauen wohl besser nur vermuten als wissen sollten? Aber wenn der so guckt, lässt sich einiges vermuten. ...

Franziska Amacker

... Es regnete viel in dieser Nacht. Der alte Mann nahm ihn bei der Hand: «Komm!» Sie gingen zum Fluss. Er war dunkel und wild. «Siehst du die Schlangen?», brummte der alte Mann, «der Fluss ist voll von Schlangen!» Der Junge sah keine Schlangen. «Sie kommen, um mich zu holen.» Ein verzweifelter Ausdruck liess das Gesicht des alten Mannes erstarren. ...

Sarah Perren

Inmitten
einer unbekanntenen Masse
schlängelnd durch den Lärm
der Grossstadt
eine Nase voll
nasse Tanne
Laura Kronig

Ohne Fahrkarte -
nach Atem ringend
durch die Schatten der Tage rasend
Schwindel schreiend
Halt erlehend -
zwei Minuten vor Ankunftszeit
entgleist
Karin Brantschen

Geboren in einer Welt
voll schützender Kälte
Gelebt in einer Welt
voll klirrender Wärme
Gestorben werden in einer Welt
voll Heuchelliebe
Nie akzeptierte
das Leben
nie gelebt
Jennifer Abgottspon

... Steile Treppen führen in
den schummrigen spärlich
beleuchteten Raum
Rauchige stimmengetränkte
Melancholie dringt uns
entgegen und entschlossen
führst du mich in eine
dunkle Ecke
Miriam Imesch

... Wir zählten die Falten ihres Rockes. Wir zählten ihre Schritte. Dreiundsechzig Schritte. Wir konnten zählen, so oft wir wollten, egal ob es Winter war und Glatteis lag oder Sommer und allen anderen die Schritte kürzer wurden: Dora brauchte immer exakt dreiundsechzig Schritte von ihrer Haustüre bis zu jener des Lebensmittelgeschäfts. Wir folgten ihr atemlos. ...

Ursula Oggenfuss

Absatzschuhe. Elegante, schwarze Absatzschuhe. Bleistiftabsätze. Aus den Schuhen heraus entwachsen schlanke, elegante Beine, in schwarzen Seidenstrümpfen. Oberhalb des Knies beginnt das schwarze Abendkleid, körperbetont. Die Absatzschuhe steigen aus der weissen Limousine und laufen geschmeidig auf den Eingang zu. ...

Cindy-Jane Armbruster

... Und nun tanzte ich, wie ich noch nie zuvor in meinem Leben getanzt hatte. Ich flog nur so über den knarrenden Boden, die Bretter polterten unnachgiebig, wenn ich einmal hart aufsetzte, nur um erneut aufzuspringen, diesmal noch weiter, noch höher, und ich fühlte mich dem Himmel nahe, so nahe, dass ich glaubte, mit blossen Händen nach den funkelnden Sternen greifen zu können. ...

Nadja Schwery

... Wen ich dort antraf, kannte ich bereits. Er hiess Estragon 7. Er war einer der wenigen Androiden mit humanoidem Äusserem. Die Estragon-Reihe wurde einzig zum Denken konzipiert. Selbstverständlich konnten sie sich auch wehren, reparieren, versorgen, aber der damals real existierenden Gesellschaft radikal neue Fundamente aufzuzeigen, das war die Aufgabe der Estragon-Androiden. ...

Valentin Abgottspon

Die Luft ist schwer
wie Spinnweben klebt sie auf meiner Haut
Ich schliesse die Augen
tauche ein in schwarze Hitze
Leise höre ich die Staubteilchen sirren
Laura Margelist

10 Jahre Scambio

– ein Jubiläum internationaler Art

Benvenuti – herzlich willkommen!

«Scambio» oder zu Deutsch Austausch, ein Begriff, der sich in den letzten Jahren am Kollegium Spiritus Sanctus institutionalisiert hat. Dabei geht es bei diesem Projekt, welches dem Italienisch-Unterricht an unserer Schule wertvolle Impulse verliehen hat, um weit mehr als nur um einen Schüleraustausch. «Scambio» wurde in den vergangenen zehn Jahren für unsere Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktfaches Italienisch zu einem interessanten Bildungsprogramm, aus welchem für alle Beteiligten ein beträchtlicher sprachlich-kultureller Mehrwert resultiert.

Das Konzept des Austauschprogramms «Scambio» ist einfach und effektiv. Jeweils eine Klasse des SF Italienisch empfängt während einer Woche eine Klasse italienischer Altersgenossen am Kollegium Brig. Der Gegenbesuch in Italien, der nach identischem Grundmuster abläuft, findet in der Regel nach einem halben Jahr statt. Die Organisation dieser Woche liegt in den Händen der jeweiligen Gastgeber. Neben der Integration der ausländischen



Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in den regulären Unterricht, welche den Gebrauch der entsprechenden Fremdsprache fördern soll, wird ein kulturelles Rahmenprogramm konzipiert, das die Eigenheiten der besuchten Region ins Zentrum zu stellen versucht und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am «Scambio» eine Horizonterweiterung kultureller Art bieten kann.

Ein weiterer Pluspunkt beim «Scambio»: Die Austauschstudentinnen und -studenten werden in die Familien der einheimischen Schülerinnen und Schüler integriert und bekommen so neben Schule und Kultur während einer Woche auch ein neues soziales Umfeld zu Gesicht, das Berührungspunkte abzubauen und freundschaftliche Bande zu knüpfen versucht. Die Zielsetzungen sind damit klar formuliert: Bei diesem Austauschkonzept sollen die Schülerinnen und Schüler den Unterricht in der jeweiligen Fremdsprache (Italienisch oder Deutsch) besuchen, während der Freizeit eine Gruppenarbeit erstellen und möglichst viel und oft mit den Einheimischen in deren Landessprache kommunizieren.

Ein Konzept wie der «Scambio» ist für jede Schule ein Gewinn. Der deutsche Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) hat einmal gesagt: «Bildung ist das Vermögen, Dinge vom Standpunkt eines anderen aus betrachten zu können.» Genau hier setzt «Scambio» ein. Junge Menschen bilden sich sprachlich weiter, pflegen den kulturellen Austausch und nehmen (wenn auch nur für eine Woche)

eine andere Sichtweise der Dinge ein, wenn sie sich in ein neues soziales Gefüge zu integrieren haben. Diese drei Aspekte sind es auch, die so wunderbar zum Leitbild unserer Schule passen. Erstens werden die Schülerinnen und Schüler, welche am Projekt «Scambio» teilnehmen, gefördert und gefordert, zweitens werden Freiräume für Begegnungen geschaffen und drittens ist das Austauschprojekt der FS Italienisch geradezu prädestiniert, um unsere Schülerinnen und Schüler einen gegenseitigen Umgang in Respekt, Solidarität und Kollegialität pflegen zu lassen.

Ein besonderer Dank soll an dieser Stelle allen Lehrerinnen und Lehrern der FS Italienisch zugute kommen. Ihrem Einsatz und stetem Engagement ist es zu verdanken, dass das Projekt «Scambio» zu dem wurde, was es heute ist. Ein Projekt für unsere Jugend, das es schafft, kulturelle Grenzen zu überschreiten, Menschen unterschiedlicher Sprachräume zusammenzuführen und eine Nachhaltigkeit zu garantieren. In diesem Sinne freuen wir uns mit unseren italienischen Freunden einerseits über das zehnjährige Jubiläum und andererseits auf zukünftige Ausgaben des «Scambio», so dass am Kollegium auch in den kommenden Jahren wieder «benvenuti – herzlich willkommen» zu hören sein wird.

Matheo Eggel

20 Jahre Regie am StudentenTheater

Dialog mit dem Gefeierten

E.Studer: Du hast mir bereits gesagt, dass dir eine persönliche Jubiläumsfeier nicht besonders behagt. Deshalb halte ich die allgemeine Würdigung ganz kurz, indem ich unseren Hofkritiker Alois Grichting zitiere: «Professor Reul (...) hat sich in den zwei Jahrzehnten, in denen er sich mit viel Geschick und Gespür für das mit Studenten Machbare einsetzte, grosse Verdienste um unsere Oberwalliser Theaterkultur erworben.» Dann führe ich noch unsern Rektor, Michael Zurwerra, an, der lobt, dass der «mit allen Wassern des Thaterschaffens gewaschene Regisseur Engelbert Reul» mit der Wahl von Lenz' «Soldaten» wiederum grossen Mut bewiesen hat. Zwanzig Jahre bist du nun bereits auf diesem Posten. Das geht ja nur, wenn man «angefressen» ist. Was bedeutet für dich persönlich die Theaterleitung am Kollegium?

E.Reul: Das StudentenTheater ist für mich – um zwei Schlagworte zu gebrauchen – DER kreative und interaktive Freiraum am Kollegium. Hier kann ich mit interessierten Schülerinnen und Schülern Dinge verwirklichen, Ideen umsetzen, die im Normalalltag des Unterrichts kaum möglich sind. Umgekehrt glaube ich, dass das StudentenTheater meinen Unterrichtsstil nachhaltig beeinflusst, verändert hat.

E.S.: Ich habe deine diesjährigen Schauspieler fragen lassen, was sie am Reul als Regisseur besonders schätzten. Am meisten

wurden erwähnt, dass du nicht abgehoben wirkst, sondern auch einfühlsamer Kollege bist. Dein Humor. Dass du deinen Schauspielern beim Einüben Lebens-Situationen vor Augen hältst, in die sie sich gut versetzen können. Dass du aus ihnen herausholst, worüber sie oft selber staunen. Was erscheint dir selber besonders wichtig?

E.R.: Wie weit man zusammen mit motivierten, ja regelrecht vom Theater angefressenen Schülerinnen und Schülern kommen kann. Zu sehen, welche Fähigkeiten in den jungen Schauspielern nur darauf warten, sich im und auf dem Theater ausleben zu können. Wie man fast bei Null anfängt und in knapp zwei Monaten ein Stück auf die Bühne bringen kann (das, so hoffen wir, «vorzeigbar» ist). Wie aus Individuen ein Ensemble wächst. Dass Theater alle gemeinsam sind – hinter, neben und natürlich auf der Bühne. Dieses Moment der Gemeinsamkeit kann im Normalschulalltag nur im Ansatz vermittelt werden.

E.S.: Vier Werke von Shakespeare, zwei von Goldoni, zwei von Molière, zwei von Aristophanes, zwei von Lenz, je eines von Peter Weiss, Anton Tschechow, J.M. Synge, Sheridan, Jewgenji Schwarz Was reizt dich bei der Wahl eines Stücks?

E.R.: Das ist ein ganzes Bündel an Reizen. Zunächst ganz sicher: Gefällt es mir? Und gelingt es mir, dass es auch meinen Schauspielern und Schauspielern gefällt, dass es sie

reizt, bei diesem Stück dabei zu sein. Sind die Charakteren des Stückes, ist seine Aussage mit der Erfahrungswelt junger Menschen zusammenzubringen. Dann auch: Ist es mit den Mitteln des StudentenTheaters auf die Bühne zu bringen. Und zuletzt: Kann dieses Stück Erstklässler genauso ansprechen, unterhalten, bereichern wie Erwachsene – Lehrer, Eltern wie ganz einfach Theaterinteressierte.

Das mag die eher konservative Auswahl, den Rückgriff auf feste Punkte des Repertoires erklären.

E.S.: Besonders bewundert wird immer wieder – auch meinerseits –, was du aus deinen Schauspielern sprachlich herausholst, wie nuanciert, ausdrucksvoll und gehoben sie unter deiner Regie sprechen. Was mir weniger gefällt: Manche versuchen sich in einem abgehobenen Hochdeutsch, das auf mich allzu gekünstelt wirkt und fast etwas unverständlich. Was meinst du?

E.R.: Zunächst, weder im Theater-Freifach noch im StudentenTheater wird gezielt Sprechunterricht betrieben. Die teilweise «abgehoben wirkende» Hochsprache ist vor allem ein Bedürfnis der Schauspieler. Zum einen: Hochsprache sprechen ist wie das Anlegen eines Kostüms. Sie hilft zur Distanzierung vom Normalalltag, ermöglicht den Schauspielern, Rollen zu spielen, mit denen sie schon wegen der Sprache als Privatperson nicht identifiziert werden können. Hochsprache als Moment der Freiheit zum Spiel. Zum anderen ist diese Hochsprache ein regelrechter Selbstläufer. Will heissen: Die jeweils Neuen im Ensemble übernehmen diese Sprache von den übrigen Mitgliedern; natürlich spielt die Sprache des Alten hier wohl auch eine Rolle. Vor allem aber entdecken die Schauspieler, was für eine schöne, ausdrucksstarke, nuancierte Sprache diese Hochsprache ist. Wenn sie bei dem ein oder andern

Schauspieler manchmal etwas gekünstelt wirkt, dann weil es mir, uns noch nicht ganz gelungen ist, diese Sprache authentisch klingen zu lassen (weil wir vielleicht bei der Umsetzung der einzelnen Rolle noch nicht weit genug gekommen sind).

E.S.: Du bevorzugst Sprechtheater. Es gäbe Alternativen: Bereits seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts zeigt sich eine Lösung des Theaters von der Literatur und damit von der Dominanz des Wortes. Worte erscheinen als oberflächliches Blabla. Zum Beispiel das Unbewusste, dieser gewaltige, vitale und das Leben bestimmende Ich-Teil kommt kaum in Worten zum Ausdruck. Und stärker als Worte wirkt ohnehin die Körpersprache. Das weisst du als Germanist ja alles. Wieso also nicht mehr

«Körpertheater», Handlung Musik...?

E.R.: Ich bin doch ein eher konservativer Mensch – zumindest in diesem Punkt. Theater ist für mich zunächst und vor allem Sprechtheater. Sprache steht im Zentrum. Ein Text wird mit einem Körper hör- und sichtbar gemacht. Da ist Bewegung ein integraler Bestandteil, aber nicht als Selbstzweck. Pantomime ist ein Sonderfall des Theaters. Auch Musik ist ein Mittel, die Rolle, die Botschaft des Stückes zu

verdeutlichen, zu unterstreichen, zu kontrastieren. Doch scheint es mir sehr schwierig, zum Beispiel ein Brecht-Stück auf die Bühne zu bringen, zumindest was die musikalische, gesangliche Seite betrifft. Ganz einfach, weil das für Schauspieler im Kollegiumsalter schon rein von den physischen, also den stimmlichen Bedingungen nur bedingt realisierbar ist.

Oder ganz einfach: der Primat des Textes.

E.S.: Merci, Engelbert (bekannter als Reul), für deine Antworten.

Emil Studer



Engelbert Reul



Aus „Soldaten“ von Lenz

20 Jahre hsk

Nationale Hochburg für Nachwuchsathleten



Staatsrat Claude Roch, Vorsteher des DEKS aus seiner Ansprache zum 20-Jahr-Jubiläum der hsk am 25. Mai 2007

Mit der pragmatischen Umsetzung dieser Leitgedanken im Schulalltag hat sich die hsk am Kollegium Spiritus Sanctus Brig, eine Begegnungsschule im besten Sinne, auch im schweizerischen Schulsystem einen anerkannten Platz erobert. Die Tatsache, dass die hsk eine von insgesamt nur drei öffentlichen Schulen der Schweiz ist, die das Label Swiss Olympic Sport School besitzt, ist ein Zeichen für die Qualität dieser Schule und verdient Respekt und Anerkennung. Die Schule kann stolz auf diese Leistung sein. [...]



Eine Mittelschule für Sportler und Künstler muss heute vielen Anforderungen gerecht werden. Sie muss sich den Anforderungen der weiterführenden Fachhochschulen, den Forderungen der Wirtschaft und des modernen Arbeitsmarktes und auch den Bedürfnissen im Bereich des Sports oder der Kultur stellen und all diese Ansprüche koordinieren. Dies ist sowohl für das Kollegium Spiritus Sanctus Brig wie auch für das Departement für Erziehung, Kultur und Sport eine grosse Herausforderung.



Ich wünsche der hsk am Kollegium Spiritus Sanctus Brig und ihren Studentinnen und Studenten weiterhin viel Erfolg für die Zukunft und versichere Ihnen, dass der Staatsrat des Kantons Wallis hinter ihrer Schule steht.

[...] Die heutige hsk stellt sich den Ansprüchen unserer Zeit. Es wird kein theoretisches Programm erfüllt, sondern eine Struktur geboten, die der Notwendigkeit der Zeit gerecht wird.

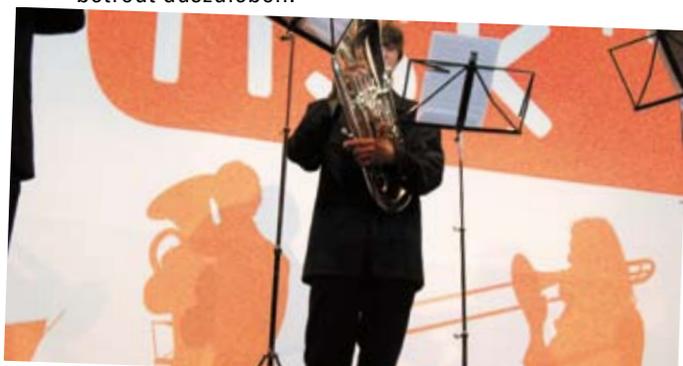
Der Kanton Wallis hat sich entschieden, bedeutende finanzielle Mittel bereit zu stellen, das Konzept der Sport- und Kunst-Ausbildung umzusetzen. Warum eigentlich? Wie hoch ist der Return on Investment? Wie viele von ihnen [...] wären wohl gerne in eine Schule gegangen, wie sich die heutige hsk präsentiert? Eine erstklassige, renommierte öffentliche Schule, die genügend Zeit zur Verfügung stellt, das sportliche oder künstlerische Talent zielgerichtet und optimal betreut auszuleben.

Um heute ganz vorne mitmischen zu können, sei dies nun im Sport oder im musischen Bereich, ist es Bedingung, bereits im Jugendalter professionell betreut und gefördert zu werden. Die notwendige Zeit dafür, wie diese der Stundenplan der hsk bietet, ist dafür eine Grundvoraussetzung.



Die hsk am Kollegium Spiritus Sanctus Brig ist ein Eckpfeiler unserer kantonalen Sport-Kunst-Ausbildungsstruktur. Gleichzeitig ist die hsk ein Brückenschlag zwischen den Sprachregionen deutsch und französisch und trägt damit zur interkulturellen Verständigung bei. Also eine bewegte, laute und farbige Form von Kultur- und Bildungspolitik. Gerade der Sport, aber auch die Kunst, stehen ja im Verdacht, die Lösung zur weltweiten Völkerverständigung und Begegnung zu sein. [...]

Und neben all diesen Anforderungen, die die Schule erfüllen muss, darf man nie vergessen, dass die Schülerin und der Schüler im Zentrum des Interesses stehen. Die Struktur der hsk hat schliesslich nur das Ziel, die jungen Talente zu fördern und diesen jungen Menschen die bestmögliche Voraussetzung zu schaffen, ihre beruflichen und privaten Ziele zu realisieren. [...]



25 Jahre Spirit Symphonic Band

25-jährig und kein bisschen leise!

Kein Geringerer als der damalige Rektor Dr. Leopold Borter regte im Herbst 1982 an, die Studentenmusik des Kollegiums aus ihrem Dornröschenschlaf wieder aufzuwecken. 27 Schülerinnen und Schüler unter der engagierten Leitung von Eduard Zurwerra folgten diesem Weckruf, und nur drei Jahre später stiessen auch drei musikbegeisterte Jung (damals noch!!) - Lehrer zu diesem Ensemble.

Wer hätte damals gedacht,

- dass

schon 1986 die Studentenmusik in «Spirit Symphonic Band» (SSB) umgetauft würde und dass sie ein neues Emblem, kreiert von einem Schüler und Ueli Wirz, bekommen sollte, das hinfort auf den gelben T-Shirts prangte?

- dass

sich das musikalische Niveau des Ensembles bereits so gesteigert hatte, dass sein Dirigent im Jahresbericht 1986/87 im Brustton der Überzeugung verlauten liess: «Unter diesen Umständen ist eine Steigerung kaum mehr möglich.»? Welch ein Irrtum!

- dass

nämlich schon sechs Jahre später «Der Bund» in seiner Rezension des Konzertes der «Spirit Symphonic Band» im Bümplizer Sternensaal schrieb (02.04.1993): «Was die Walliser Jugendlichen im Bümplizer

«Was die Walliser Jugendlichen im Bümplizer Sternensaal darboten, hätte mancher hochklassierten Harmoniemusik zur Ehre gereicht.»

Der Bund

Sternensaal darboten, hätte mancher hochklassierten Harmoniemusik zur Ehre gereicht.»?

- dass

erst im Herbst des Schuljahres 1993 / 94 zusammen mit 18 (!) Neumusikern zum ersten Mal ein Fagott seinen Weg in die Reihen der SSB fand?

dass in einem dieser harten(?) Winter der 90-er Jahre unser Basstubist mit seinem Instrument auf dem Rücken auf der vereisten Strasse fürchterlich gestürzt ist, dass aber dem Bemitleidenswerten - Gott sei Dank! - nichts passiert ist, weil das Instrument die ganze Wucht des Sturzes aufgefangen hat? (Die Basstuba war danach allerdings «platt» und nicht mehr zu gebrauchen.)

- dass

nach dem Gastkonzert 1994 in Schwyz die Lehrer unserer Formation bis in die frühen Morgenstunden im Konferenzzimmer des altherwürdigen Gymnasiums daselbst mit den dortigen Lehrern eine intensive Tagung (oder besser: Nachtung?) abhielten, bis sie

von einem gestrengen Sekuritaswächter zum Heimgehen aufgefordert wurden? (Über Details schweigt des Sängers Höflichkeit.)

- dass

zu Beginn der neunziger Jahren Elmar Kreuzer mit seinem Streichbass für frischen Wind und frisches Blut gesorgt hatte, 1997 aber Karl Erpen und schon ein Jahr darauf Hermann Biner, beides «Urgesteine» der Musik, den «musikalischen Dienst» quitierten?

- dass

wir von 2002 bis 2004, während fast drei langen Jahren, zum Üben in das Probelokal der Stadtmusik Saltina und für unsere Konzerte nach Ried-Brig ausweichen mussten?

- dass

im Herbst 2004 die Musiker und Musikerinnen zusammen mit ihrem Dirigenten mit grosser Freude und Begeisterung wieder in die neuen Räumlichkeiten des Theaters zurückkehren konnten?

Nun sind es 25 Jahre her, dass dieses Dornröschen «Spirit Symphonic Band» von Prinz Edo wach geküsst worden ist, und es erfreut sich lebhafter Gesundheit. Das zeigte sich eindrücklich bei unserer Jubiläumsfeier am 25. März: Ehemalige und aktuelle Trompeten, helle Klarinetten und magische Oboen, soundiges Blech und virtuose Piccolos: alles in buntem Durcheinander, angeregt plaudernd und

Erinnerungen auffrischend beim Apéro oder beim gemeinsamen Mittagessen – eine grosse Musikantenfamilie! Und der Höhepunkt, da wird mir wohl jede und jeder, der dabei war, zustimmen, waren die musikalischen Darbietungen im Theatersaal: Grosse Klasse, was wir da zu sehen und zu hören bekamen! Das erstaunt aber auch nicht, wenn wir bedenken, dass aus dieser Formation seit ihrer Neugründung über dreissig professionelle Musiker und Musikerinnen hervorgegangen sind.

Grösster Dank gilt natürlich unserem Initianten, Dirigenten, Finanzchef, Organisator und Reiseleiter in einem, Eduard Zurwerra, der dieses Gelingen erst möglich gemacht hat! Und natürlich sei auch all denen am Kollegium, im Departement und in der ganzen Region gedankt, die unserer Studentenmusik ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung geschenkt haben und dies hoffentlich auch weiterhin tun werden. Ohne sie wäre das Unterfangen SSB eine «mission impossible» gewesen.

Der letzte Dank gebührt aber unserem treuesten und entschiedensten Fan, den wir in der Phase des Aufbaus hatten und der für uns in dieser Zeit eine Art Übervater darstellte – Altrektor Dr. Stefan Schnyder – für uns ein wahrer «Spiritus rector»!

Diether Demont



Begegnungstag

Begegnungstag



«einen Tag lang für und mit dem Oberwallis»

Am Freitag, den 04. Mai, wurde am Kollegium Brig erstmals ein Begegnungstag organisiert, ganz nach dem Motto des diesjährigen Schuljahres: «Offen für Neues!» Zweck des Anlasses war es, den Kontakt zur Oberwalliser Bevölkerung zu intensivieren, in verschiedenen sozialen Bereichen Arbeitseinsätze zu leisten und der Oberwalliser Bevölkerung das Kollegium näher vorzustellen.

Im Vorfeld der Organisation wurden die Gemeinden und verschiedenste Institutionen kontaktiert, wobei die Rückmeldungen äusserst positiv verliefen. Somit waren an diesem Tag mehr als 800 Kollegiumsschülerinnen und -schüler mit ihren Begleitpersonen im Raum Oberwallis unterwegs und stellten sich in den Dienst der Öffentlichkeit; zudem führten einzelne Klassen an verschiedenen Standorten Benefizveranstaltungen durch. Die Studentinnen und Studenten verrichteten an rund 65 Aussenprojekten Fronarbeit für die Bevölkerung. Sie halfen an diesem Tag etwa in Altersheimen und Schulen mit, putzten Wanderwege und öffentliche Plätze, verkauften Kuchen und wuschen Autos oder waren in Gemeinden mit Aufräumarbeiten engagiert.

Am Kollegium selbst erhielt die Bevölkerung dann nachmittags und abends die Möglichkeit sich intensiv umzusehen. Es wurden vor Ort verschiedene Schulprojekte vorgestellt, Ateliers aufgebaut, Führungen organisiert, Besichtigungen ermöglicht und kulturelle Darbietungen präsentiert. Unter anderem waren an diesem Tag die Spirit Singers, die Spirit Rock Band, die Fachschaften Biologie, Chemie und Physik und die Theatergruppe Bestandteil des Rahmenprogramms am Kollegium. Der Begegnungstag wurde abgerundet durch ein gemütliches Beisammensein auf der Piazza des Kollegiums; für das leibliche Wohl der Gäste waren die Studentinnen und Studenten selber besorgt.

Die Organisation der Ausseneinsätze und die Infrastruktur vor Ort funktionierten an diesem Tag grösstenteils einwandfrei, obwohl das Wetter an diesem Tage einzelnen Projekten einen Strich durch die Rechnung machte. Am frühen Abend konnte der erste Begegnungstag am Kollegium Brig mit



einem positiven Fazit beendet werden: Den Studentinnen und Studenten, den Professorinnen und Professoren sowie allen anderen Mitwirkenden ist es während dieses Begegnungstages sicherlich gelungen, das Kollegium Brig bei der Oberwalliser Bevölkerung in einem guten Licht darzustellen.

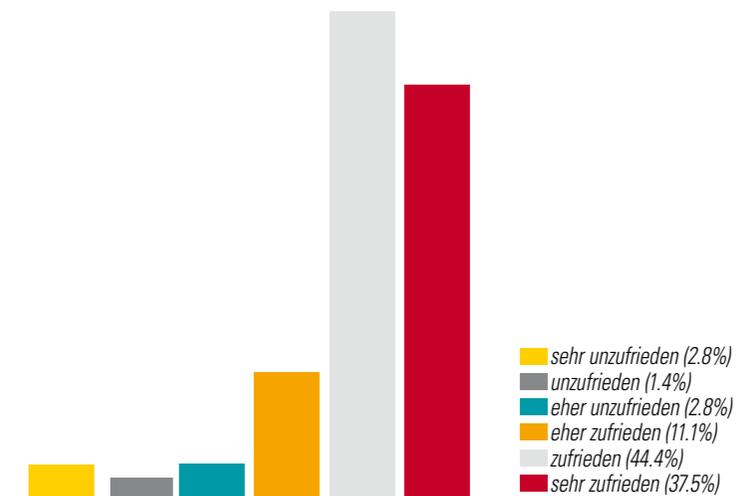
Zum Schluss sei erwähnt, dass der gesamte Erlös des Begegnungstages '07 an gemeinnützige Oberwalliser Organisationen geht, welche sich für die Ausbildung von körperlich und geistig behinderten Menschen einsetzen.

Dieter Jost



Ehemaligenbefragung

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Mittelschule?



Um ein qualitatives Feedback über unsere Schule zu erhalten, wurde seitens der Kollegiumsleitung beschlossen, die ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Kollegiums nach einem Feedback zu ihrer Kollegiumszeit und der Qualität der Ausbildung für den weiteren Verlauf des Studiums zu bitten. Es wurde eine Evaluationsgruppe ins Leben gerufen, die den Auftrag erhielt, sich nach vergleichbaren Umfragen umzusehen und für unser Kollegium eine entsprechende Befragung durchzuführen. Die E-Gruppe orientierte sich in der Folge an der Befragung, die für den Kanton Zürich und seine Gymnasien durchgeführt wurde. Dies hat den grossen Vorteil, dass man die Ergebnisse mit denen aus Zürich vergleichen kann. Dort wurde eine entsprechende Befragung bereits 3 Mal durchgeführt. Spezifisch für Brig wurden vor allem Leitbild-, FQS- und Internatsbezogene Fragen ergänzt oder erweitert. Der Fragebogen wurde technisch mit Hilfe der Softwarelösung Zoomerang (<http://www.zoomerang.com/>) erstellt.

Dies hat den grossen Vorteil, dass mit vertretbarem Aufwand die Datenerfassung direkt durch die Probanden vorgenommen wird. Der mögliche Nachteil ist, dass einzelne potentielle Teilnehmer an der Umfrage wegfallen, da sie nicht fähig oder in der Lage sind, einen Fragebogen im Internet auszufüllen. Dieser Aspekt kann man aber nach Meinung der E-Gruppe getrost vernachlässigen, da einschlägige Untersuchungen gezeigt haben, dass die häufigsten Internetnutzer seit Jahren jung und gut ausgebildet sind, was auf unsere Maturanden sicher beides zutrifft. Die Untersuchung wurde vor eineinhalb Jahren (Dezember 2005) durchgeführt und seither bereits einmal wiederholt. Die Ergebnisse der zweiten Durchführung werden diesen Sommer ausgewertet, sie sind nach einer ersten Grobanalyse nicht markant von den hier vorgestellten Ergebnissen zu unterscheiden. Befragt wurden die Maturandinnen und Maturanden, die die Matura im Schuljahr 2003/2004 absolvierten. Sie

absolvierten die Matura nach neuer MAR (Maturitätsanerkennungsverordnung), was die Vergleichbarkeit für die Zukunft sicherstellt.

Die Anonymität der Befragten bleibt gewahrt, da keine persönlichen Daten erfragt werden. Andererseits wird mit technischen Mitteln sichergestellt, dass keine Personen ausser den vorgesehenen den Fragebogen ausfüllen können und dass niemand zwei oder mehr Fragebögen ausfüllen kann.

Befragung

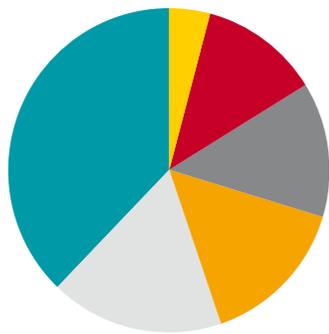
Im Schuljahr 2003/2004 gab es 180 Maturanden. Diesen wurde durch das Sekretariat ein Link auf den Fragebogen sowie das benötigte Passwort zugesandt. Die Rücklaufquote betrug 42%: 46 Frauen und 29 Männer haben einen Fragebogen ausgefüllt. Dies ist eine gute Quote, spricht man doch bei einer Quote von ab 15% als von einer soliden Befragung.

Ergebnisse – Aufteilung nach Antwortenden

Die Gruppierung der Antwortenden nach Schwerpunktfach ist aus nachfolgender Kuchengrafik zu ersehen. Dies entspricht in etwa der Aufteilung der Schüler über die Schwerpunktfächer, wobei der Rücklauf im SF Spanisch und im SF PAM (Physik und Anwendungen der Mathematik – 2 Klassen) unterdurchschnittlich ist, hingegen im SF Wirtschaft und Recht nicht überdurchschnittlich, da es sich auch hier um 2 Abschlussklassen handelte. Bei der Verteilung nach Ergänzungsfächern fällt auf, dass die meisten Antwortenden das EF Bildnerisches Gestalten gewählt haben, obwohl dieses Fach in besagtem Jahr nicht überdurchschnittlich stark belegt worden war. Aufgrund der geringen Stichprobe wird auf eine entsprechende Darstellung verzichtet.

Gewählte Studienrichtung

Zwei Drittel der Befragten geben an, inzwischen an einer Universität zu studieren, ein Sechstel an der ETH/EPFL und knapp ein Achtel an einer Fachhochschule. Die Übrigen sind entweder an einer höheren



■ Spanisch (3)
■ Italienisch (9)
■ Latein (10)
■ Physik und Anwendungen der Mathematik (11)
■ Biologie und Chemie (13)
■ Wirtschaft und Recht (28)

Fachschule oder haben eine andere (individuelle) Lösung gewählt. Die Resultate lassen es nicht zu, eine Differenzierung der beruflichen Situation nach gewähltem Schwerpunktfach vorzunehmen – die Daten sind nicht aussagekräftig genug oder bei der Grösse der Stichprobe wäre die Aussage zu tendenziös. Von den an der Universität eingeschriebenen wählen 30% ein geisteswissenschaftliches Studium, 18% Medizin und Pharmazie, 14% Wirtschaftswissenschaften, 12% Recht und 8% Naturwissenschaften und Mathematik. Die verbleibenden 18 verteilen sich auf diverse andere Fachgebiete. Bei den bei der ETH/EPFL eingeschriebenen haben knapp die Hälfte Ingenieurwissenschaften gewählt, etwa ein Viertel Bio/Chemie/Pharmazie.

Detailauswertung

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Schülerinnen und Schüler sehr zufrieden sind mit ihrer ehemaligen Schule. Die Antwortenden mussten sich zwischen 3 zustimmenden (sehr hoch / sehr zufrieden, hoch / zufrieden, eher hoch / eher zufrieden) oder 3 ablehnenden Antworten (eher tief / eher unzufrieden, tief / unzufrieden, sehr tief / sehr unzufrieden) entscheiden.

Organisation

Bei den Fragen zu Organisation gab es eine sehr hohe Zustimmung (88%) bei der Frage nach dem Zugang zur Schulleitung. Aber auch die Fragen, ob die Schüler die nötigen Informationen rechtzeitig erhalten hätten, ob die Absenzen ein Konfliktthema gewesen seien und ob sich der Klassenlehrer um die Klasse gekümmert habe, wurden sehr stark bejaht (Zustimmung zwischen 78 und 82%). Die Einschätzung, dass die Mitsprachemöglichkeiten angemessen gewesen seien, wurde von 63% der Antwortenden geteilt. Es gibt also nur positive Beurteilungen zu organisatorischen Fragen.

Sozialkompetenz

Die Sozialkompetenz wurde analysiert, indem beurteilt werden musste, ob man in der Mittelschule diverse Aussagen als zutreffend oder nicht zutreffend beurteilen würde. Zu allen acht Bereichen gab es mehr zustimmende Aussagen. Wenn man wieder die zustimmenden und die ablehnenden Antworten zusammenfasst, ergibt sich das nachfolgend beschriebene Bild. Bei der Aussage, dass man in der Mittelschule neues Wissen erworben hat, gibt es eine zustimmende Mehrheit, die mit Abstimmungen in totalitären Staaten zu vergleichen ist: 96% Zustimmung! Eine sehr hohe Zustimmung mit zwischen 74 und 83% Zustimmung ergab sich zu den Aussagen, dass man in der Mittelschule gelernt habe, eigenständig zu urteilen, selbständig Probleme zu lösen und zielorientiert zu handeln. Die Schule hat demnach ihren pädagogischen Auftrag in diesen Bereich sicher sehr gut erfüllt. Eine Zustimmung mit etwa Zweidrittelmehrheit (63 – 64%) ergab sich in den Bereichen «mit Konflikten umgehen», «Verantwortung übernehmen» und «sich in der heutigen Welt zurechtfinden». Am tiefsten war die Zustimmung mit 55% zur Aussage, dass man in der Mittelschule gelernt habe, in Gruppen zu arbeiten. Unbeantwortet bleibt die Frage, ob man dies nicht oder bereits früher gelernt hat.

Soziales Umfeld

Auch zum sozialen Umfeld an der Mittelschule wurden einige Aussagen überprüft. Hier ergab sich eine besonders hohe Zustimmung. Mit zustimmenden Werten zwischen 93 und 83% treffen gemäss Befragung folgende Aussagen zu: «Ich fühlte mich wohl am Kollegium» (93%), «Ich wurde ernst genommen» (91%), «Bei Problemen wurde ich nicht allein gelassen», «Es gab keine Belastung infolge Differenzen mit Lehrpersonen», «Ich wurde angemessen beurteilt» (je 86%) und «Ich fühlte mich wohl in meiner Klasse» (83%).

Markanterweise gab es eine geschlechterspezifische Differenzierung auf die Frage, ob man sich am Kollegium wohl fühle (93% zustimmend). Während 46% der Frauen die Zustimmung als sehr hoch einschätzen und 35% also hoch, sind es bei den Männern 52% bei hoch und «nur» 35% bei sehr hoch.

Leitbild

Der Leitbildprozess begann vor 10 Jahren – die Befragten mussten demnach die Auswirkungen des Leitbildes von Beginn ihres Aufenthaltes am Kollegium mitbekommen haben. Daher wurde zu jedem der 8 Leitsätze je eine Frage gestellt. Eine äusserst knappe Mehrheit erkennt an, dass das Kollegium das selbständige, kritische Denken fördern würde – hier ist offenbar noch Nachholbedarf (52%). Auch finden «nur» 60% der Befragten, es herrsche am Kollegium eine Kultur des Vertrauens. Dass das Kollegium offen sei für neue Strukturen finden zwei Drittel (67%) der Befragten. Etwas mehr, nämlich 71% finden, dass am Kollegium ausreichend Freiräume für Begegnungen bestehen würden. Ein oft zitierter Grundsatz lautet, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler sowohl fordern als auch fördern wollen. Es ist interessant, hier die beiden Antworten zu vergleichen. Dass die Schülerinnen und Schüler gefördert würden, finden 79% der Antwortenden. Der Aussage hingegen, dass sie gefordert werden, stimmen 90% zu! Das herrschende Arbeitsklima wird von 83% als ruhig bezeichnet und dass das Kollegium für das Oberwallis eine grosse Bedeutung habe, finden 98% der Befragten! Insgesamt werden also alle Leitsätze wahrgenommen und positiv beurteilt.

FQS

Bei der Frage nach FQS, dem formativen Qualitätsevaluationssystem, wurden zwei Fragen gestellt: «Ist der Schüler / die Schülerin über FQS informiert» und «wirkt sich FQS positiv auf den Unterricht und auf das Schulklima aus». Damit wird natürlich nur

erfragt, ob die Schüler FQS spürbar wahrnehmen und nicht, ob die FQS-Massnahmen allenfalls die Ursachen sind für das gute Urteil, das die Schüler über die Schule insgesamt abgeben. Dies einzuschätzen ist wohl auch zu schwierig. Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler sind über FQS informiert (61%) – eine noch grössere Mehrheit hat aber keineswegs den Eindruck, dass sich FQS positiv auf den Unterricht und das Schulklima auswirken würde (68%).

Vorbereitung auf den Ausbildungsgang

Die zweitletzte Frage lautete: «Wie gut hat Sie das Kollegium auf Ihren Ausbildungsgang vorbereitet?» Dabei konnte man die Antwort differenzieren in fachlicher, in persönlichkeitsbildender und in allgemeiner Hinsicht. Interessanterweise ist die grösste Zustimmung unter dem Bereich «insgesamt» zu finden und dies mit 88% Zustimmung. Bei der Differenzierung gab es offensichtlich einige, die den Schwerpunkt eher auf die fachliche Hinsicht legen (85%), und andere, die dies im persönlichkeitsbildenden Bereich taten (78%). Es ist jedenfalls sehr erfreulich, dass vier Fünftel der Maturandinnen und Maturanden sich auf ihren Ausbildungsgang gut vorbereitet fühlen. Abschliessend folgte dann die Frage, wie zufrieden die ehemaligen Schülerinnen und Schüler mit dem Kollegium seien. Zufrieden waren 44% der Antwortenden, sehr zufrieden 38% und eher zufrieden 11% - insgesamt also 93% zufriedene Maturanden.

Fazit

Insgesamt fällt auf, wie zufrieden die Schülerinnen und Schüler mit dem Kollegium sind. Auch wenn wissenschaftlich fundierte Aussagen aufgrund der in einzelnen Bereichen zu tiefen Stichprobe noch nicht möglich sind, sind die Aussagen doch sehr erfreulich. Eine Differenzierung drängt sich in den allermeisten Fragebereichen weder geschlechtsspezifisch noch fachspezifisch auf. Dies kann sich bei grösserer Stichprobe, d.h. nach einigen Jahren, möglicherweise noch ändern. Die Befragung soll nun jedes Jahr durchgeführt werden. Später wird zu entscheiden sein, ob man die Schülerinnen und Schüler nach einigen Jahren, z.B. zum Zeitpunkt des Abschlusses des Studiums erneut befragen soll.

Bernhard Britsch

Schule

Das Gymnasium

Im Jahre 1995 verabschiedeten die Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz und der Bundesrat eine Regelung über die Anerkennung von Kantonalen Maturitätsausweisen, das Maturitätsanerkennungsreglement (MAR 95). Am Kollegium Spiritus Sanctus Brig wird die gymnasiale Ausbildung seit 1998 gemäss MAR 95 vermittelt.

Neben einem breiten, für alle obligatorischen Grundlagenbereich (Grundlagenfächer) erlaubt ein differenziertes Wahlsystem den Schülerinnen und Schülern, gemäss ihren Neigungen und Fähigkeiten ein Schwerpunktfach und ein Ergänzungsfach auszuwählen.

Die Grundlagenfächer

In den Grundlagenfächern erhalten die Schülerinnen und Schüler das Rüstzeug, das man für eine gymnasiale Allgemeinbildung als unerlässlich einstuft. Der Kanton Wallis hat sich entschieden, die Zahl der vom Bund vorgeschriebenen Grundlagenfächer durch kantonale zu erweitern, z.B. durch Religion, Philosophie und Italienisch. So ist der Fächerkanon im Vergleich zur früheren Matura nicht kleiner geworden und es ist nach wie vor sichergestellt, dass die bisherige Qualität und Breite der gymnasialen Ausbildung erhalten bleibt. Den Bedürfnissen der modernen Gesellschaft wurde insofern Rechnung getragen, als der Umfang des Informatikunterrichts verdreifacht wurde und jede Schülerin, jeder Schüler eine Einführung in Wirtschaft und Recht erhält. Verdoppelt wurde auch die Stundenzahl in den musischen Fächern.

Das Schwerpunktfach

Mit dem Schwerpunktfach geben die Schülerinnen und Schüler ihrer Ausbildung ein bestimmtes Profil. Denn diese Wahl ermöglicht eine vertiefte Beschäftigung mit einem bestimmten Fachbereich. Angeboten werden am Kollegium Spiritus Sanctus Brig Schwerpunktfächer aus allen Fachbereichen (Sprachen,

Naturwissenschaften und Mathematik, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Kunst und Musik).

Das Ergänzungsfach

Eine zusätzliche Erweiterung erfährt die gymnasiale Matura durch die Einführung des Ergänzungsfaches. Hier kann die Schülerin, der Schüler aus dreizehn Angeboten das ihr/ihm entsprechende Ergänzungsfach auswählen. Die Wahlfreiheit ist insofern eingeschränkt, als hier nicht das gleiche Fach gewählt werden darf wie im Schwerpunkt. Das Ergänzungsfach bietet die Möglichkeit, den gewählten Schwerpunkt zu verstärken oder aber die gymnasiale Ausbildung mit der Wahl eines anderen Fachgebietes auszuweiten.

Wahlmöglichkeit nach MAR

In der 1. Klasse wird allen Schülerinnen und Schülern die gleiche gymnasiale Grundausbildung vermittelt. Einzig im Bereich des Religionsunterrichtes müssen sie bereits mit der Anmeldung für das Kollegium entscheiden, ob sie Christliche Religion oder Religionswissenschaft belegen wollen.

Von Jahr zu Jahr können sie dann im Sinne einer fortschreitenden Orientierung zusätzliche Wahlen treffen. Im zweiten Semester der 1. Klasse müssen sie sich festlegen, ob sie in der 2. Klasse das Wahlfach Latein oder Italienisch belegen wollen; ein Jahr später entscheiden sie, ob sie in der 3. Klasse im Grundlagenbereich Musik oder Bildnerisches Gestalten weiterführen wollen. Im Verlaufe des 2. Jahres müssen sie zudem das Schwerpunktfach (SF, 3. bis 5. Klasse) wählen. Im Verlauf der 3. Klasse entscheiden sie sich für ein Ergänzungsfach (EF, 4. und 5. Klasse). Während der 4. Klasse wählen die Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot allgemeiner Themen das Thema für ihre Maturaarbeit (MA) aus, die sie - alleine oder in der Gruppe - erarbeiten; Ziel dieser Arbeit ist es, Schülerinnen und Schüler mit dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten vertraut zu machen.

Dieses differenzierte progressive Wahlsystem ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihrer gymnasialen Ausbildung ein persönliches Profil zu geben. Der Vorteil dieses Systems ist, dass Schülerinnen und Schüler in die Entscheidungen betreffend ihren Ausbildungsgang und ihr Bildungsprofil vermehrt einbezogen werden und damit auch Verantwortung zu übernehmen lernen. Zudem erlaubt das neue System Kombinationen von Fächern und Fachbereichen, die früher so nicht möglich waren.

Studentafel für das Gymnasium

Klasse	1	2	3	4	5
Deutsch	4	4	3	4	4
Französisch	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Mathematik	5	4	4	4	4
Biologie	2	2	2		
Chemie			2	2	
Physik			2	3	
Geschichte		2	2	2	2
Geographie	2	2	2		
Wirtschaft + Recht		3			
Bildnerisches Gestalten	2	2	2 ²		
Musik	2	2	2 ²		
Schwerpunktfach			5	5	5
Ergänzungsfach				2	3
Maturaarbeit					1
Christliche Religion ³	1	1	1		
Philosophie				3	3
Latein / Italienisch ¹		2			
Italienisch	3				
Informatik	2	1			
Turnen	3	2	2	2	2
Total	32	33	33	33	30

¹ Pflichtwahlfach

² Pflichtwahlfach Bildnerisches Gestalten oder Musik

³ oder Religionswissenschaft (Pflichtwahlfach)

Unterrichtsfächer gemäss MAR 95



	GRUNDLAGENFÄCHER	SCHWERPUNKTFACH	ERGÄNZUNGSFACH
SPRACHEN	● Deutsch	□ Latein	● □
	● Französisch	□ Italienisch	
	● Englisch	□ Spanisch	
MATH. + NATURWISS.	● Mathematik	□ Physik + Anw. d. Math.	Physik
	Physik		Chemie
	Chemie	□ Biologie + Chemie	Biologie
	Biologie		Anwend. d. Math.
GEISTES- + SOZIALWISS.	Geschichte		Geographie
	Geographie		Geschichte
	Einführung in Wirtsch.+Recht	□ Wirtschaft + Recht	Wirtschaft+Recht
			Philosophie
			Pädagogik/Psych.
KUNST	Bildn. Gestalten	□ Bildn. Gestalten	Religionslehre
	Musik	□ Musik	Bildn. Gestalten
			Musik
			Sport

M A T U R A A R B E I T

SPORTERZIEHUNG

- #### KANTONALE FÄCHER
- Religionsunterricht
 - Philosophie □
 - Informatik
 - Italienisch oder Latein

FREIFÄCHER

- Maturitätsprüfung (schriftlich und mündlich)
- Maturitätsprüfung (schriftlich und mündlich) nach Wahl des Schülers
- Fach oder Fächergruppe mit Note im Maturazeugnis

Die Handelsmittelschule für Sportler und Künstler

Die Handelsmittelschule für Sportler und Künstler am Kollegium (hsk) bietet Schülerinnen und Schülern mit einem überdurchschnittlichen Engagement in Sport oder Kunst die Möglichkeit, eine solide Grundausbildung auf der Sekundarstufe II zu erwerben.

Die hsk nimmt am Kollegium eine Sonderstellung ein, da sie nicht primär auf eine weiterführende Schule vorbereitet, sondern eine abgeschlossene Berufsausbildung mit eidg. anerkanntem Fähigkeitszeugnis anbietet. Allerdings ist es möglich, nach dem Handelsdiplom ins Gymnasium zu wechseln oder über die Berufsmatura ein Weiterstudium an den verschiedenen Schulen des tertiären Bereiches anzustreben. Im Gegensatz zum Gymnasium setzt die hsk drei Jahre Orientierungsschule voraus (Sekundarschule oder Niveau I, unter bestimmten Bedingungen Realschule oder Niveau II). Die Anerkennung des Handelsdiploms am Kollegium Brig durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA, heute Bundesamt für Bildung und Technologie BBT) erfolgte 1957.

Handelsdiplom (hsk-D)

Die hsk führt die Schülerinnen und Schüler in vier Jahren zum Handelsdiplom. Neben einer breiten Allgemeinbildung vermittelt die hsk den Schülerinnen und Schülern eine fundierte Ausbildung in den Wirtschaftsfächern (Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen). Die weiteren Fächer Recht, Informatik, Textverarbeitung und Bürokommunikation schaffen so eine solide Basis für eine qualifizierte kaufmännische Berufstätigkeit. Die Tatsache, dass diese Ausbildung auf vier Jahre verteilt ist, verschafft Schülerinnen und Schülern den nötigen Freiraum, damit sie ihrer anspruchsvollen sportlichen oder künstlerischen Tätigkeit im geforderten Ausmass nachgehen können. Ein Spezialprospekt mit weiteren Informationen kann auf dem Sekretariat des Kollegiums angefordert werden oder auf der Website www.spiritus.ch heruntergeladen werden.

Kaufmännische Berufsmatura (hsk-BM)

Seit dem Schuljahr 03/04 können Schülerinnen und Schüler, die das 2. Schuljahr hsk-D erfolgreich beendet haben und die entsprechenden Aufnahmebedingungen erfüllen, den Ausbildungsweg

KBM (Kaufmännische Berufsmatura) auch am Kollegium Spiritus Sanctus Brig belegen.

Gymnasiale Matura (hsk-M)

Schülerinnen und Schüler, die beim Eintritt in die hsk die Aufnahmebedingungen für das Gymnasium erfüllen, können während der vier Jahre hsk zusätzlich zum normalen Programm modulartig die Fächer Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Teilbereiche der Sprachfächer Englisch und Französisch sowie Bildnerisches Gestalten und Musik belegen. Sie erreichen mit diesen Modulen einen Wissensstand, wie er von Schülerinnen und Schülern nach vier Jahren Gymnasium erwartet wird. Im Maturajahr werden die Schülerinnen und Schüler der hsk-Matura in eine Maturaklasse integriert und absolvieren das normale Programm der fünften Klassen mit dem Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht. Da sie sich in ihrer Sportkarriere vor dem Sprung in die höchsten Leistungsklassen befinden und entsprechend gefordert sind, werden die aktiven Schülerinnen und Schüler im Bereich der kantonalen Fächer (Philosophie und Sport) entlastet.

Sportliche und künstlerische Betreuung

Am Kollegium findet ein allgemeines und ein sportartspezifisches Konditions- und Koordinationstraining statt. Die Trainings werden von Sportlehrern oder ausgewiesenen Konditionstrainern geleitet. Den Sportlern steht täglich ein Kraftraum, nach vier Uhr nachmittags auch eine Turnhalle für das persönliche Training zur Verfügung.

Eine enge Zusammenarbeit mit Sportverbänden, -vereinen und Trainern sowie mit den entsprechenden Personen und Institutionen im künstlerischen Bereich hilft den Schülerinnen und Schülern, Sport, Kunst (Musik) und Schule optimal zu koordinieren.

hsk.f

Seit dem Schuljahr 05/06 ist es möglich, die oben erwähnten Ausbildungswege auch in französischer Sprache zu absolvieren.

Personeller Aufbau

Verwaltung

Michael Zurwerra	Rektor Ried-Brig
Reinhold Schnyder	Leiter Sportmittelschule Rektoratsrat Leuk
Patrick Grichting	Koordinator Sport hsk Leukerbad
Natal Zengaffinen	Koordinator Schule hsk Brig-Glis

Sportbetreuung im Schuljahr 2007/2008

Nationales Leistungszentrum Schneesport NLZ, Swiss Ski Akademie alpin

Franz Hofer, Leiter, Malers
Carlo Löttscher, Cheftrainer und sportlicher Leiter, Venthône
Philippe Indermitte, Trainer, Chippis

Nationales Leistungszentrum NLZ alpin

Benny Jossen, Trainer Damen, Naters
Yves Maret, Trainer Herren, Verségères

Ski Valais Nordisch

Konrad Hallenbarter, Trainer, Obergesteln

Ski Valais Snowboard

Thomas Wyden, Trainer, Brig-Glis

Fussballer

Die Fussballer sind Mitglieder einer U-Mannschaft und werden von den Trainern des FC Sitten betreut.

Eishockey

Neben den Trainings mit der Mannschaft finden unter der Leitung von Rico Nanchen sportspezifische Trainings statt.

Für die anderen Sportarten werden in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Sportverbänden individuelle Trainingspläne erstellt.

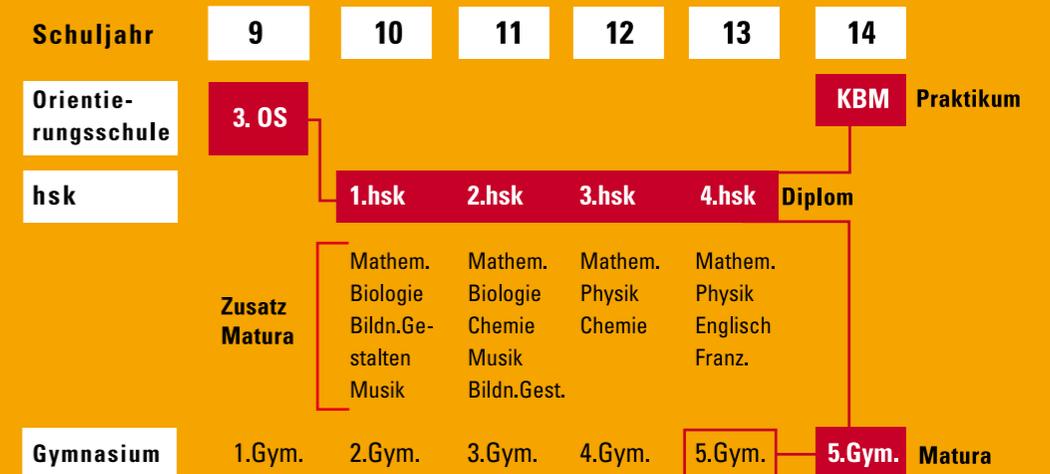
Im Schuljahr 07/08 ist die hsk bemüht, das Trainingsangebot in Kooperation mit den Verbänden laufend zu erweitern.

Musik

Die Ausbildung erfolgt in Privatstunden an der Musikschule oder am Konservatorium. Musikern wird empfohlen, im Kammermusikensemble des Kollegiums oder in der Spirit Symphonic Band mitzumachen. Den Musikern wird der Besuch des Dirigentenkurses der Oberwalliser Musikschule ermöglicht.

Die hsk bietet die folgenden Trainings an:

Allgemeines Koordinations- und Konditionstraining	
Montag und Donnerstag	15.15 – 16.45
Dienstag	14.25 – 16.00



Studentenafel

für die Handelsmittelschule für Sportler und Künstler (hsk)

Klasse	1	2	3	4
Deutsch	3	3	3	4
Französisch	3	3	3	4
Englisch	3	3	3	3
Italienisch	2	2	-	-
BRW	2	2	3	3
BWL/Recht	2	2	2	2
VWL	-	-	2	2
Handelskorr.(deutsch)	-	-	1	-
Textverarbeitung	2	2	-	-
Informatik	-	-	2	2
Mathematik	2	2	2	2
Gesch./Staatskunde	-	-	3	2
Religionsunterricht	1	1	-	-
Geographie	2	2	-	-
Naturwissenschaften	2	2	-	-
Turnen	2	2	2	2
Total	26	26	26	26

Allgemeine Bestimmungen

Die Schul- und Studienordnung des Kollegiums richtet sich nach dem «Gesetz vom 4. Juli 1962 über das öffentliche Unterrichtswesen» des Kantons Wallis; nach dem eidg. Maturitätsanerkennungsreglement (MAR 95), nach dem «Allgemeinen Reglement über die Mittelschulen vom Dezember 2003», nach dem «Reglement vom 9. Oktober 1974 über die Organisation der Kantonalen Gymnasien», nach dem «Reglement über die Schulzeit am Gymnasium und die Maturitätsprüfungen im Kanton Wallis vom 10. April 2002» sowie nach den «Bestimmungen vom 2. März 2004 über die Art und Form der Maturitätsprüfungen am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig» (Gymnasium); nach dem «Allgemeinen Reglement über die Mittelschulen vom Dezember 2003» sowie nach dem «Reglement vom 20. Mai 1992 der Handelsmittelschulen des Kantons Wallis» (hsk).

Die Maturitäts- und Diplomprüfungen werden jeweils am Ende des letzten Schuljahres unter Aufsicht der Kantonalen Mittelschulkommission abgelegt.

Alle Fächer des Lehrplans sind obligatorisch, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Aufnahmegesuche für die Schule sind an das Rektorat zu richten. Formulare sind beim Schulsekretariat zu verlangen. Für Schülerinnen und Schüler aus den deutsch-

sprachigen OS-Zentren des Kantons Wallis erfolgt die Anmeldung über die Direktion der entsprechenden OS.

Voraussetzung für den Eintritt ins Gymnasium ist für Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Wallis der erfolgreiche Abschluss der 2. Klasse der Orientierungsschule (Sekundar oder Niveau I, unter bestimmten Bedingungen Niveau II). Im Unterschied zum Gymnasium setzt die Handelsmittelschule für Sportler und Künstler drei Jahre Orientierungsschule voraus (Sekundar oder Niveau I, unter bestimmten Bedingungen Real oder Niveau II). Die detaillierten Bestimmungen finden sich im «Dekret vom 13. Mai 1987 über die Orientierungsschule» bzw. im «Reglement über die Schulzeit am Gymnasium und die Maturitätsprüfungen im Kanton Wallis vom 10. April 2002».

Die Schüler, deren Eltern im Wallis ihren Wohnsitz haben, bezahlen laut den geltenden Bestimmungen kein Schulgeld. Die anderen haben ein Schulgeld zu entrichten. Dieses beträgt für Walliser, deren Eltern ausserhalb des Kantons wohnen, Fr. 2'000.—, für Bürger anderer Kantone und für Ausländer, deren Eltern ausserhalb des Wallis Domizil haben, Fr. 4'000.—. Das Schulgeld geht an den Kanton. Es ist einzuzahlen auf das Postcheck-Konto 19-2551-4, Rektorat Kollegium Spiritus Sanctus Brig.

Die externen Schüler haben die Möglichkeit, sich am Mittag in der Mensa des Internates kostengünstig zu verpflegen.

Während der Schulzeit darf keine Rekrutenschule absolviert werden. Falls ein Schüler das 20. Altersjahr erfüllt hat, kann der Rektor eine entsprechende Ausnahme gestatten.

Für die Schüler (sowohl externe als auch interne) besteht keine Unfall- und keine Haftpflichtversicherung über die Schule. Es wird deswegen allen dringend geraten, eine private Unfall- und Haftpflichtversicherung abzuschliessen.

Über die speziellen Bestimmungen der Schule werden Schülerinnen und Schüler jeweils zu Beginn des Schuljahres informiert.

Personeller Aufbau

Vorsteher des DEKS

Staatsrat Claude Roch, Planta 3, 1950 Sitten

Kantonale Mittelschulkommission

Präsident

Jean-François Lovey,
Vorsteher der Dienststelle für Unterrichtswesen, Planta 3, Sitten

Mitglieder

Métrailleur René-Pierre, imm. les Raccards, 1983 Evolène
Jean Elisabeth, rte du Rawyl 25, 1950 Sitten
Tschopp Maria-Pia, rte de Poiët, 3962 Montana-Village
Duc Arsène, rte de Pirrout 5, 3971 Chermignon
de Kalbermatten Christene, av. Ritz 33, 1950 Sitten
Dr. Krähenbühl Walter, Pflanzettastrasse 7, 3930 Visp
Lötscher Didier, Neue Dorfstrasse 32, 3911 Ried-Brig
Aymon Florence, Poulan, 1981 Vex
Ferrez Jean-Albert, rte de Paiter 13, 1936 Verbier
Margelist Laura, Hauptstrasse, 3937 Baltschieder
Marquis Stéphane, ch. du Battoir 12, 1964 Conthey
Turin Véronique, rte des Vergottes 6A, 1871 Choëx

Rektoratsrat

Michael Zurwerra, lic. phil., Rektor
Martin Henzen, dipl. Physiker ETH, Prorektor
Giuliano Andri, dipl. Gymnasiallehrer
Christian Chiabotti, dipl. Mathematiker ETH
Reinhold Schnyder, Turn- und Sportlehrer II
Viktor Tscherrig, lic. phil.

Lehrerinnen und Lehrer

Fachschaftsvorsitzende

Bildn. Gestalten	Mathier Manfred, lic. phil.
Biologie	Schwestermann Carmen, dipl. Gymnasiallehrerin
Chemie	Volken Romeo, dipl. Chemieingenieur ETH
Deutsch	Kronig-Hischier Brigitte, lic. phil.
Englisch	Emery Christine, lic. ès lettres
Französisch	Tscherrig Nadine, dipl. Gymnasiallehrerin
Geographie	Bürcher Josef, dipl. Gymnasiallehrer
Geschichte	Erpen Bernhard, lic. phil.
Informatik	Ritz Adrian, lic. rer. pol.
Italienisch	Myter Christophe, lic. phil.
Latein	Dönni Gerd, Dr. phil., mag. art. lib.
Mathematik	Hildbrand Reto, dipl. Gymnasiallehrer
Musik	Locher Paul, Musiker, dipl. Gymnasiallehrer
Philosophie	Vogel Daniel, lic. phil.
Physik	Volken Werner, Dr. phil. nat.
Psychol. / Pädag.	Schnidrig Bernhard, Dr. phil.
Religion	Werlen Norbert, lic. theol.
Spanisch	Claivaz Mondria Catherine, dipl. Gymnasiallehrerin
Sporterziehung	Grichting Patrick, Turn- u. Sportlehrer II
Wirtschaft	Zengaffinen Natal, lic.rer.pol, mag.rer.pol.

Schulleitung



Zurwerra Michael
lic. phi. - Rektor
Philosophie
3911 Ried-Brig, Bachtoli 16
Tel. 027 924 11 37
michael.zurwerra@spiritus.ch



Henzen Martin
dipl. Physiker ETH - Prorektor
Physik
3900 Brig-Glis, Termerweg 21
Tel. 027 924 27 40
martin.henzen@spiritus.ch



Andri Guiliano
dipl. Gymnasiallehrer - Rektoratsrat
Italienisch, Französisch
3902 Brig-Glis, Kapuzinerstrasse 32
Tel. 027 923 92 39
guiliano.andri@spiritus.ch



Chiabotti Christian
dipl. Mathematiker ETH - Rektoratsrat,
Stundenplaner;
Mathematik, Anwend. d. Mathematik
3900 Brig-Glis, Termerweg 40
Tel. 027 924 16 07
christian.chiabotti@spiritus.ch



Schnyder Reinhold
Turn- und Sportl. II - Rektoratsrat
Sporterziehung, Geographie
3953 Leuk-Stadt, Sonnenstrasse 21
Tel. 027 473 31 94
reinhold.schnyder@spiritus.ch



Tscherrig Viktor
lic. phil. - Rektoratsrat
Geschichte, Deutsch
3902 Brig-Glis, Mattenweg 13
Tel. 027 923 04 31
viktor.tscherrig@spiritus.ch

Lehrerinnen und Lehrer



Allenbach Alexander
dipl. Gymnasiallehrer
Mathematik, Biologie
3902 Brig-Glis, Englischruss-Strasse 42
Tel. 027 923 06 44
alexander.allenbach@spiritus.ch



Berchtold Andreas
lic. phil. nat.
Biologie
3902 Brig-Glis, Kapuzinerstrasse 32
Tel. 027 923 69 47
andreas.berchtold@spiritus.ch



Brunner Hermann
lic. phil.
Englisch, Deutsch
3943 Eischoll, Tola
Tel. 027 934 28 85
hermann.brunner@spiritus.ch



Andenmatten Walter
dipl. Ing. ETH
Mathematik
3900 Brig-Glis, Rhonesandstrasse 9
Tel. 027 923 80 70
walter.andenmatten@spiritus.ch



Biffiger Beat
dipl. Naturwissenschaftler ETH
Biologie, Informatik
3904 Naters, Dammweg 25
Tel. 027 924 25 31
beat.biffiger@spiritus.ch



Bürcher Josef
dipl. Gymnasiallehrer
Geographie
3900 Brig-Glis, Sandmattenstrasse 3
Tel. 027 923 59 77
josef.buercher@spiritus.ch



Arnold Anton
Musiklehrer
Musik
3930 Visp, St. Jodernstrasse 45
Tel. 027 946 52 15
anton.arnold@spiritus.ch



Biner Paul
dipl. Gymnasiallehrer
Physik
3902 Brig-Glis, Gliserallee 63
Tel. 027 923 05 28
paul.biner@spiritus.ch



Camprubi Benjamin
dipl. Mathematiker EPFL
Biologie, Mathematik
3960 Siders, av. du Marché 5
Tel. 027 455 69 07
benjamin.camprubi@spiritus.ch



Arnold Peter
lic. phil.
Geschichte, Deutsch
2502 Biel, Pavillonweg 14
Tel. 032 322 78 05
peter.arnold@spiritus.ch



Borer Peter
dipl. Biologie
Mathematik, Biologie, Informatik
3930 Visp, Gebreitenweg 4b
Tel. 027 946 33 41
peter.borer@spiritus.ch



Cina Leander
Turn- und Sportlehrer II, Sekundarl. phil. II
Mathematik
3900 Brig-Glis, Hofjweg 5
Tel. 027 923 54 58
leander.cina@spiritus.ch



Arnold Renato
lic. phil.
Deutsch, Geschichte
3912 Termen, Im Feld 6
Tel. 027 924 55 34
renato.arnold@spiritus.ch



Britsch Bernhard
lic. oec., Wirtschaftsinformatiker
Wirtschaft, Informatik
3907 Simplon-Hospiz, Postfach 6
Tel. 027 979 16 56
bernhard.britsch@spiritus.ch



Claivaz Mondria Catherine
dipl. Gymnasiallehrerin
Spanisch, Französisch
1950 Sitten, rue de Lausanne 37
Tel. 079 302 42 69
catherine.claivaz-mondria@spiritus.ch



Constantin Marie-Therese
lic. phil.
Englisch
3970 Salgesch, Bahnhofstrasse
Tel. 027 456 38 62
marie-therese.constantin@spiritus.ch



Crettenand-Sierro Romaine
lic. ès lettres
Französisch
1950 Sitten, chemin St.-Rémy 31C
Tel. 079 447 28 41
romaine.crettenand-sierro@spiritus.ch



Delley Conrad
lic. phil.
Französisch
3960 Siders, chemin du Tubang 4
Tel. 027 455 71 45
conrad.delley@spiritus.ch



Demont Diether
dipl. Gymnasiallehrer
Latein, Deutsch
3911 Ried-Brig, Brei 106
Tel. 027 923 85 88
diether.demont@spiritus.ch



Dirren Heinrich
lic. theol. - Internatsleiter
Religion, Bibliothekar
3944 Unterbäch, Chalet Bergrose
Tel. 027 934 17 51
heinrich.dirren@spiritus.ch



Dönni Gerd
Dr. phil., mag. art. lib.
Latein, Englisch, Mediator
3904 Naters, Bahnhofstrasse 5
Tel. 027 923 63 39
gerd.doenni@spiritus.ch



Eggel Matheo
lic. phil.
Deutsch, Geschichte
3902 Brig-Glis, Zeughausstrasse 37
Tel. 027 923 26 00
matheo.eggel@spiritus.ch



Emery Christine
lic. ès lettres
Englisch
1950 Sitten, rue de Conthey 10
Tel. 027 323 51 58
christine.emery@spiritus.ch



Erpen Bernhard
lic. phil.
Deutsch, Geschichte
3911 Ried-Brig, Neue Dorfstrasse 11
Tel. 027 924 48 94
bernhard.erpen@spiritus.ch



Eyer Pfammatter Philomene
dipl. Gymnasiallehrerin
Englisch
3904 Naters, Blattenstrasse 30
Tel. 027 924 28 37
philomene.eyer@spiritus.ch



Eyer Robert
Turn- und Sportlehrer II, Sekundarlehrer
Sporterz., Französisch, Textverarbeitung
3904 Naters, FO-Strasse 9
Tel. 027 923 61 86
robert.eyer@spiritus.ch



Fankhauser Mengis Petra
dipl. Zeich- und Werklehrerin HFG
Bildnerisches Gestalten
3930 Visp, St. Martinstrasse 3
Tel. 027 946 01 05
petra.fankhauser@spiritus.ch



Favre Samuel
BRW, BWL
3960 Siders, chemin des Vendanges 24
Tel. 079 302 84 54
samuel.favre@spiritus.ch



Fort Eddy
lic. phil., Turn- und Sportlehrer I
Geographie, Mathematik
1950 Sitten, promenade des Pêcheurs 18
Tel. 027 203 06 34
eddy.fort@spiritus.ch



Frey Hansruedi
dipl. Gymnasiallehrer
Bildnerisches Gestalten
3902 Brig-Glis, Jesuitenweg 49
Tel. 027 923 22 60
hansruedi.frey@spiritus.ch



Frische Reinhard
dipl. Theologe
Religion
3900 Brig-Glis, Tunnelstr. 9
Tel. 027 923 16 19
reinhard.frische@spiritus.ch



Fux Adrian
dipl. Lehrer für BiG
Bildnerisches Gestalten
8005 Zürich, Motorenstr. 23
Tel. 044 273 46 13
adrian.fux@spiritus.ch



Gertschen Sieglinde
dipl. Gymnasiallehrerin
Philosophie
3900 Brig-Glis, Sonnenstr. 3
Tel. 027 924 16 30
sieglinde.gertschen@spiritus.ch



Grichting Patrick
Turn- und Sportlehrer II - Koordinator hsk
Sporterziehung, Mathematik
3954 Leukerbad, zum Turm
Tel. 027 470 37 20
patrick.grichting@spiritus.ch



Gsponer Lucia
dipl. Gymnasiallehrerin
Englisch, Italienisch
3902 Brig-Glis, Englischgruss-Str. 19
Tel. 027 923 80 35
lucia.gsponer@spiritus.ch



Gurzeler Marlis
Turn- und Sportlehrerin II
Sporterziehung
3902 Brig-Glis, Jesuitenweg 51
Tel. 027 923 10 28
marlis.gurzeler@spiritus.ch



Hildbrand Hermann
lic. phil.
Englisch
3911 Ried-Brig, Bachstrasse 21
Tel. 027 924 20 84
hermann.hildbrand@spiritus.ch



Hildbrand Reto
dipl. Gymnasiallehrer
Mathematik
3945 Gampel, Feldstrasse
Tel. 027 932 55 60
reto.hildbrand@spiritus.ch



Hutter Nathalie
lic. phil.
Philosophie, Geschichte
3960 Siders, rue du Bourg 45
Tel. 078 678 81 37
nathalie.hutter@spiritus.ch



Imhof Gerhard
Informatik
3902 Brig-Glis, Wierystasse 101
Tel. 079 385 55 44
gerhard.imhof@spiritus.ch



Jacquod Floriane
lic. phil.
Französisch
1950 Sitten, rue des Rochers 1
Tel. 079 306 38 13
floriane.jacquod@spiritus.ch



Jehli Walter
dipl. Naturw. ETH
Chemie
3900 Brig-Glis, Obere Bielastrasse 7
Tel. 027 924 20 75
walter.jehli@spiritus.ch



Jordan Renato
dipl. Gymnasiallehrer
Geographie, Bildn. Gestalten/Fotografie
3900 Brig-Glis, Tunnelstrasse 6
Tel. 027 923 96 42
renato.jordan@spiritus.ch



Jost Dieter
lic. phil.
Deutsch, Geschichte
3902 Brig-Glis, Überlandstrasse 32
Tel. 027 971 21 78
dieter.jost@spiritus.ch



Jungius Christiane
dipl. Betriebswirtin (BA), Dr. phil.
Informatik
3912 Termen, im Feld 6
Tel. 027 924 57 40



Kläy Eva-Maria
Zeichenlehrerin
Bildnerisches Gestalten
3902 Brig-Glis, Kapuzinerstrasse 25
Tel. 027 923 67 48
eva-maria.klaey@spiritus.ch



Klingele Christophe
Turn- und Sportlehrer II
Sporterziehung
3912 Termen, Termerstrasse 43
Tel. 027 924 13 93
christophe.klingele@spiritus.ch



Kost Anton
lic. phil.
Englisch
3900 Brig-Glis, Bachstrasse 4
Tel. 027 923 49 65
anton.kost@spiritus.ch



Kreuzer Elmar
Gymnasiallehrer
Geographie, Sporterziehung
3912 Termen, Feld 4
Tel. 027 923 57 94
elmar.kreuzer@spiritus.ch



Kronig-Hischier Brigitte
lic. phil.
Deutsch
1950 Zermatt, Haus Valpelline
Tel. 027 923 02 26 / 027 967 10 30
brigitte.kronig@spiritus.ch



Kronig Leo
lic.rer.pol., mag.rer.pol.
Wirtschaft, BRW, VWL, BWL, Recht
3911 Ried-Brig, Müirni 29
Tel. 027 923 50 32
leo.kronig@spiritus.ch



Kummer Martin
dipl. El-Ing. ETH
Mathematik, Informatik
3937 Baltschieder, Sennereiweg
Tel. 027 946 37 28
martin.kummer@spiritus.ch



Locher Paul
Musiker, dipl. Gymnasiallehrer
Musik
3900 Brig-Glis, Termerweg 34
Tel. 027 923 63 36
paul.locher@spiritus.ch



Loretan René
lic.rer.pol. - Ökonom
Wirtschaft, Recht
3902 Brig-Glis, Mattenweg 9
Tel. 027 923 93 81
rene.loretan@spiritus.ch



Manz Hubert
dipl. Geograph
Biologie, Naturkunde, Geographie
3902 Brig-Glis, Weriweg 29
Tel. 027 923 38 56
hubert.manz@spiritus.ch



Margelist Daniel
dipl. Handelslehrer HSG
Wirtschaft, Informatik
3912 Termen, Zum Graben 2
Tel. 027 923 78 06
daniel.margelist@spiritus.ch



Margelist-Jenelten Anne-Ruth
Sportlehrerin II, Schulmusikerin II
Sporterziehung, Musik
3912 Termen, Zum Graben 2
Tel. 027 923 78 06
anne-ruth.margelist-jenelten@spiritus.ch



Mathier Manfred
lic. phil.
Deutsch, Kunstgeschichte
3902 Brig-Glis, Obere Briggasse 8
Tel. 027 923 55 78
manfred.mathier@spiritus.ch



Mc Garrity Elisabeth
dipl. Chemieing. ETH
Physik, Chemie, Mediatorin
3902 Brig-Glis, Bäjijweg 45
Tel. 027 924 53 55
elizabeth.mcgarrity@spiritus.ch



Ménabréaz Annette
lic. phil.
Französisch, Orzival
3960 Siders, avenue Ritz 34
Tel. 027 456 17 25
annette.menabreaz@spiritus.ch



Ménabréaz Jean-Pierre
lic. soz. und psych.
Französisch
3960 Siders, Orzival 14
Tel. 079 306 94 51
jean-pierre.menabreaz@spiritus.ch



Meyenberg Roger
Dr. phil., Master of Arts
Englisch, Deutsch
3951 Agam, Haus Carpe Diem
Tel. 027 924 51 24
roger.meyenberg@spiritus.ch



Myter Christophe
lic. phil.
Italienisch, Französisch, Mediator
1963 Vétroz, rte des Charmilles 2
Tel. 027 346 59 02
christoph.myter@spiritus.ch



Nanchen Heinz-Rico
Turn- u. Sportlehrer II
Sporterziehung
3912 Termen, Hasel
Tel. 079 220 25 36
rico.nanchen@spiritus.ch



Noll Fernando
Italienisch
3902 Brig-Glis, Kirchweg 27
Tel. 078 760 30 65
fernando.noll@spiritus.ch



Ormuz Niki
dipl. Naturw. ETH
Mathematik, Physik
3900 Brig-Glis, Bachstrasse 36
Tel. 027 921 64 47
niki.ormuz@spiritus.ch



Perren Anton
dipl. Mathematiker ETH
Mathematik, Anwend. d. Mathematik
3900 Brig-Glis, Alemannweg 21
Tel. 027 923 90 75
anton.perren@spiritus.ch



Perren Fabian
lic. phil.
Informatik
3900 Brig-Glis, Kettelerstrasse 35
Tel. 027 923 63 88
fabian.perren@spiritus.ch



Pfefflerlé Nathalie
lic. phil.
Französisch
1950 Sitten, avenue Ritz 34
Tel. 027 321 17 94
nathalie.pfefferle@spiritus.ch



Reul Engelbert
lic. phil.
Deutsch, Philosophie, Theater
3900 Brig-Glis, Furkastrasse 14
Tel. 027 923 82 37
engelbert.reul@spiritus.ch



Ritz Adrian
lic. rer. pol.
Wirtschaft, Mathematik, Informatik
3902 Brig-Glis, Oberer Saltinadamm 62
Tel. 027 924 50 06
adrian.ritz@spiritus.ch



Ritz Hischier Katja
Turn- u. Sportlehrerin II
Sporterziehung
3904 Naters, Masegga 11
Tel. 027 924 59 59
katja.ritz-hischier@spiritus.ch



Ritz Sonja
dipl. Übersetzerin FAL ZH
Italienisch
3900 Brig-Glis, Hofjistrasse 34
Tel. 027 923 59 31
sonja.ritz@spiritus.ch



Rossi Chiara
dipl. Gymnasiallehrerin
Französisch, Geschichte
3900 Brig-Glis, Rhonesandstrasse 26
Tel. 079 691 85 16
chiara.rossi@spiritus.ch



Ruppen Stefan
Schulmusiker II
Musik
3904 Naters, Panoramaweg 1
Tel. 027 923 06 81
stefan.ruppen@spiritus.ch



Russi Norbert
dipl. Architekt ETH/EPFL
Mathematik
3907 Baltschieder, Dorfplatz
Tel. 027 946 36 79
norbert.russi@spiritus.ch



Schmid Esther
Lehrerin für bildnerisches Gestalten HGK
Bildnerisches Gestalten
3983 Mörel, Bahnhofstrasse 4
Tel. 079 746 82 67
esther.schmid@spiritus.ch



Schmid Franz-Josef
lic. phil.
Deutsch
3904 Naters, Schlossweg 31
Tel. 027 924 24 79
fjs.schmid@spiritus.ch



Schmid Volmar
lic. phil.
Deutsch, Geschichte, Informatik
3911 Ried-Brig, Alte Gasse 12
Tel. 027 923 93 35
volmar.schmid@spiritus.ch



Schmidhalter Jürg
Turn- und Sportlehrer II, Geograph
Sporterziehung, Geographie
3911 Ried-Brig, Alte Gasse 119
Tel. 027 924 36 67
juerg.schmidhalter@spiritus.ch



Schmidt Gerhard
dipl. Gymnasiallehrer ETH
Biologie
3900 Brig-Glis, Juonweg 18
Tel. 027 924 49 04
gerhard.schmidt@spiritus.ch



Schnidrig Bernhard
Dr. phil.
Psychologie/Pädagogik, Philosophie
3900 Brig-Glis, Tunnelstrasse 22
Tel. 027 924 47 54
bernhard.schnidrig@spiritus.ch



Schoepfer Petra
dipl. Gymnasiallehrerin
Französisch
3900 Brig-Glis, neue Simplonstrasse 166
Tel. 079 238 55 76
petra.schoepfer@spiritus.ch



Schwestermann Carmen
dipl. Gymnasiallehrerin
Biologie, Mathematik, Mediatorin
3900 Brig-Glis, Zeughausstrasse 33
Tel. 027 923 05 43
carmen.schwestermann@spiritus.ch



Seiler Roland
dipl. Biochemiker ETH
Chemie
3902 Brig-Glis, Gstipfstrasse 38
Tel. 027 923 57 28
seiler.roland@spiritus.ch



Siero Carole
dipl. Gymnasiallehrerin
Französisch
3900 Brig-Glis, Neue Simplonstrasse 40
Tel. 027 924 57 55
carole.siero@spiritus.ch



Stucky Muriel
dipl. Gymnasiallehrerin
Französisch
3900 Brig-Glis, Termerweg 32
Tel. 027 924 43 57
muriel.stucky@spiritus.ch



Studer Damian
dipl. Gymnasiallehrer
Geschichte, Englisch
3902 Brig-Glis, Obere Briggasse 76
Tel. 027 923 60 57
damian.studer@spiritus.ch



Studer Emil
lic. phil.
Deutsch, Französisch
3902 Brig-Glis, Obere Briggasse 19
Tel. 027 923 63 21
emil.studer@spiritus.ch



Studer Valentín
dipl. theol., mag. phil., Priester; Kirchen-
rektor Kollegiumskirche; Philosophie
3902 Brig-Glis, Kirchweg 21
Tel. 027 924 38 45
valentin.studer@spiritus.ch



Stünzi Charles
lic. phil.
Englisch, Latein
3902 Brig-Glis, Hengart 5
Tel. 027 923 63 07
charles.stuenzi@spiritus.ch



Tscherrig Nadine
dipl. Gymnasiallehrerin
Französisch
3902 Brig-Glis, Haselgasse 95
Tel. 027 924 25 61
nadine.tscherrig@spiritus.ch



Venetz Beat
lic. theol.
Mathematik, Religion
3902 Brig-Glis, Zenhäusernstrasse 47
Tel. 027 923 51 50 / 923 49 29
beat.venetz@spiritus.ch



Venetz Bernhard
dipl. Mathematiker ETH
Mathematik, Anwend. d. Math.
3904 Naters, Blattenstrasse 56
Tel. 027 923 02 14
bernhard.venetz@spiritus.ch



Vogel Beatrice
dipl. Gymnasiallehrerin
Mathematik, Anwend. d. Mathematik
3944 Unterbäch, Tunga
Tel. 027 934 19 08
beatrice.vogel@spiritus.ch



Vogel Daniel
lic. phil.
Französisch, Philosophie
3944 Unterbäch
Tel. 027 934 24 88
daniel.vogel@spiritus.ch



Volken Romeo
dipl. Chemieing. ETH
Physik, Chemie
3902 Brig-Glis, Haselgasse 82
Tel. 027 924 31 28
romeo.volken@spiritus.ch



Volken Werner
Dr. phil. nat.
Physik
3911 Ried-Brig, Obertärnu 35
Tel. 027 924 20 52
werner.volken@spiritus.ch



Werlen Norbert
lic. theol.
Religion
1950 Sitten, ch. des Collines 12
Tel. 027 203 51 26
norbert.werlen@spiritus.ch



Werlen Walter
lic. phil.
Englisch, Französisch, Latein, Spanisch
3902 Brig-Glis, Oberer Saltinadamm 4
Tel. 027 923 74 37
walter.werlen@spiritus.ch



Zen-Gaffinen Natal
lic.rer.pol, mag.rer.pol. - Koordinator hsk
Wirtschaft, BWL, BRW, Recht, VWL,
3902 Brig-Glis, Holzgasse 48
Tel. 027 923 54 02
natal.zen-gaffinen@spiritus.ch



Zenhäusern Adrian
Schulmusiker II
Musik
3934 Zeneggen, Unter dem Biel
Tel. 027 945 10 86
adrian.zenhausem@spiritus.ch



Zuber-Arnold Gabriela
lic. rer. pol.
Wirtschaft, Mathematik
3911 Ried-Brig, Alte Gasse 123
Tel. 027 923 18 34
gabriela.zuber-arnold@spiritus.ch



Zumthurm Martin
dipl. Gymnasiallehrer
Deutsch, Geschichte
3993 Grengiols, Dorfplatz
Tel. 027 927 26 56
martin.zumthurm@spiritus.ch



Zurwerra Eduard
Dirigent Studentenmusik
3900 Brig-Glis, Termerweg 2
Tel. 027 923 74 72
edo.zurwerra@spiritus.ch

Lehrerinnen und Lehrer in Pension

In Klammern: Jahre der Anstellung

Altpeter Gerda
Dr. theol., 3953 Leuk-Stadt (1975-1992)

Brantschen Adelrich
lic.phil., 3911 Ried-Brig (1975- 2001)

Brunner Hugo
dipl. Gymnasiallehrer, 3904 Naters (1974-1998)

Bumann Peter
Dr. rer. nat., 3902 Brig-Glis (1968-1988)

Burgener Jules
Sekundarlehrer, 3900 Brig-Glis (1963-1999)

Burgener Gustav
lic. rer. nat., 3900 Brig-Glis (1965-2000)

Dönni Alfred
dipl. Englischlehrer, 3904 Naters (1963-2002)

Erpen Karl
dipl. Handelslehrer, 3900 Brig-Glis (1960-1997)

Escher Siegfried
dipl. Physiker ETH, 3900 Brig-Glis (1969-1998)

Grichting Alois
Dr. rer. oec., dipl. El. Ing. ETH, Brig-Glis (1964-1997)

Halter Franz
lic. phil., lic. theol., 3930 Visp (1958-1991)

Imhof Arnold
Dr. phil., 3900 Brig-Glis (1972-1997)

Juraitis Johannes
Dr. theol., lic. phil., 3912 Termen (1971-1991)

Kronig Xaver
Dr. phil., 3902 Brig-Glis (1970- 2001)

Loretan Hans
Bildhauer, 3902 Brig-Glis (1953-1983)

Meichtry François
lic. phil., 4102 Binnigen (1977-2006)

Michelitsch Ivan
3904 Naters (1978-1994)

Pfammat Uli
Zeichen- und Werklehrer, 3930 Visp (1995-2004)

Rovina Anton
3902 Brig-Glis (1962-1994)

Schmid Camill
Dr. phil., 3902 Brig-Glis (1963-1993)

Seeberger Marcus
3900 Brig-Glis (1952-1983)

Schoepfer Peter
Architekt, 3900 Brig-Glis (1977-2003)

Steffen Hans
Dr. phil., 3902 Brig-Glis (1974-2005)

Trapletti Mario
dipl.Physiker ETH, 3904 Naters (1973-2001)

Werner Reinhard
lic. phil., 3902 Brig-Glis (1966-2004)

Wirz Uli
Kunstmaler, 3900 Brig-Glis (1981-2004)

Zumthurm Josef
lic. phil., 3902 Brig-Glis (1981-2005)

Altrektoren

In Klammern: Jahre des Rektorates

Escher Siegfried
dipl. Physiker ETH, 3900 Brig-Glis (1991-1997)

Peter Arnold
lic. phil., 3902 Brig-Glis (1997-2005)

Altprorektoren

In Klammern: Jahre des Prorektorates

Bumann Peter
Dr. phil. nat., 3902 Brig-Glis (1980-1988)

Escher Siegfried
dipl. Physiker ETH, 3900 Brig-Glis (1988-1991)

Arnold Peter
lic. phil., 3902 Brig-Glis (1991-1995)

Zurwerra Michael
lic. phil., 3911 Ried-Brig (1995-2001)

Schuldienste

Sekretariat

Sandra Prumatt, zur Mühle 4, 3945 Gampel
Rosy Blumenthal, Rhodaniastrasse 1, 3904 Naters
Corinne Zimmermann, kfm Lehrtochter (2. Lehrjahr), Dorfstrasse, 3932 Visperterminen

Abwärtsdienst

Markus Ackermann, Kollegium Spiritus Sanctus, 3900 Brig
Thomas Kreuzer, Terbinerstrasse 51, 3930 Visp
Emil Tscherry, Boduschir, 3951 Agarn
Rudolf Wyssen, 3903 Mund

Unterhalt des Unterrichtsmaterials

Paul Domig, Riedbachstrasse 17, 3900 Brig-Glis

Inspektion

Joël Grau, Inspektor der Handelsschule
rte du Monteiller 9, 1965 Savièse Tel. 027 323 64 91

Berufsberatung

Manfred Kuonen, Direktor, Sennereigasse 26, 3900 Brig-Glis Tel. 027 922 48 80
(Fax 027 922 48 81), berufsberatung-brig@admin.vs.ch

Schulärztlicher Dienst

Dr. Jürg Kämpfen, Schularzt, Riedgasse 2, 3911 Ried-Brig Tel. 027 922 44 77

Raumpflege

Hildegard Apicella-Allenbach, Sonja Arnold, Olga Amato Paraveti, Engelberta Burgener, Emmi Burgener, Thi-Len Chang, Adilia Duarte de Paiva, Klara Heldner, Armand Jordan, Daniela Kosela, Mohan Lyubinka, Barbara Napoli Rossi, Antonia Schmid, Lina Walker, Olga Wyssen, Margrith Zbinden.

Internat

Ziele

Das Internat (offiziell «Internatsstiftung am Kollegium «Spiritus Sanctus»») bietet einen ersten Halt, wenn das Kollegium noch unendlich gross und weit wirkt. Bald gibt es die ersten festen Grössen: die gemeinsamen Mahlzeiten (mittags aus einem vielfältigen Angebot der Mensa) und das gemeinsame Studium unter Aufsicht. Und so wird das Internat zur Heimat im Kollegium. Man lernt viele Gleichaltrige mit ähnlichen (und ganz anderen) Interessen kennen. Man studiert gemeinsam, diskutiert bei den Mahlzeiten, spielt miteinander, man lernt sich gegenseitig respektieren. Aufenthaltsräume und vor allem die Turnhallen mit Fitnessraum und Kletterwand werden zu Orten der Begegnung. Wenn man einmal abschalten und innehalten

will, dann gibt es da noch die Hauskapelle. Und dann sind da auch noch die Präfektinnen und Präfekten, die mehr sind als blosse Aufsichtspersonen. Sie sind Berater bei Schwierigkeiten, sie helfen bei der Ausbildung und sie fördern die schulische aber auch die religiös-geistige Entwicklung. So wird in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs und der persönlichen Suche das Internat der Ort, an dem man Gemeinschaft erleben und Orientierungspunkte kennenlernen kann. Für die allgemeinen Bestimmungen sei auf die Homepage des Kollegiums verwiesen: www.spiritus.ch

Folgende Preise gelten für das nächste Schuljahr:

	Gymnasium	hsk	Akademie / NLZ
Im Kanton Ansässige	SFR. 5'985.50	SFR. 5'606.00	Einheitspreis
Nicht im Kanton Ansässige	SFR. 6'883.50	SFR. 6'558,90	SFR. 6'558,90

Kontaktadresse:
 Internatsstiftung Kollegium Spiritus Sanctus Brig
 3900 Brig-Glis
 Tel. 027 922 29 30
 FAX 027 922 29 39
 e-mail internat@spiritus.ch

Personeller Aufbau

Stiftungsrat

Michael Zurwerra, Rektor, Präsident von Amtes wegen, Ried-Brig
 Heinrich Dirren, Leiter des Internats, von Amtes wegen, Unterbäch
 René Loretan, Ökonom, von Amtes wegen, Brig-Glis
 Valentin Studer, Vertreter des Bistums, Brig-Glis
 Franz Michlig, Vertreter des Staates, Ried-Brig

Präfektur

Heinrich Dirren, lic. theol., Internatsleiter, Unterbäch
 Schwester Chiara Hauser, Präfektin, Brig-Glis
 Schwester Maria Meichtry, Präfektin, Brig-Glis
 Roland Burgener, Präfekt, Brig-Glis
 Gerhard Imhof, Präfekt, Brig-Glis

Ökonomat

René Loretan, lic. rer. pol., Ökonom, Brig-Glis
 Ingrid Roten, kaufm. Angestellte, Naters
 Corinne Zimmermann, kaufm. Lehrtochter, Visperterminen

Internatsdienste

Küche / Mensa

Christoph Pfaffen, Küchenchef, Brig-Glis
 Manuela Hutter, Koch, Naters
 Richard Immwinkelried, Koch, Brig-Glis
 Greta Milanovic, Küchenhilfe, Brig-Glis
 Emilie Schmid, Küchenhilfe, Naters
 Kandiah Modchanathan, Kochgehilfe, Visp
 Norma Biasini, Varzo
 Rosy Blumenthal, Naters
 Daniela Fux, Brig-Glis
 Doris Imhof, Brig-Glis
 Iris Nanzer, Brig-Glis

Abwartsdienst

Emil Tscherry, Agarn
 Josef Studer, Brig-Glis

Raumpflege

Paola Conti, Chefin, Trontano
 Renate Brunner, Naters
 Piali Pierangela, Brig-Glis
 Daniela Pioda, Domodossola
 Barbara Rossi, Crevoladossola
 Lenica Stojanovic, Brig-Glis
 Mitra Tamic, Brig-Glis

Cafeteria

Hannelore Imhof, Naters
 Olga Amato, Crevoladossola

Schülerschaft

Schülerverzeichnis

Klasse; aufgelistet nach den Abteilungen:

5 Fünftklassen des Gymnasiums

4 Viertklassen des Gymnasiums

3 Drittklassen des Gymnasiums

2 Zweitklassen des Gymnasiums

1 Erstklassen des Gymnasiums

hsk Handelsmittelschule für Sportler und Künstler

Klassenlehrer/Klassenlehrerin

Name, Vorname, Wohnort,

Geburtsjahr der Schülerinnen und Schüler

Stichtag ist der 1. Februar 2007

5

5A

Klingege Christophe

Ammann	Melanie	Naters	87
Arnold	Sandrine	Simplon-Dorf	87
Bayard	Claudine	Brig-Glis	88
Biner	David	Brig-Glis	86
Constantin	Simone	Salgesch	87
Furrer	Sarah	Visp	88
Fussen	Kerstin	Agarn	87
Grand	Cosima	Leuk-Stadt	87
Heinzmann	Lukas	Lalden	88
Kuonen	Michael	Brig-Glis	87
Manz	Rebecca	Brig-Glis	87
Oggier	Julian	St. Niklaus	87
Ruff	Flavian	Susten	87
Schmid	Helene	Zermatt	87
Shaw	Holly	Visp	88
Sterren	Marianne	Steg	87
Tenisch	Carol	Brig-Glis	87
Tenisch	Christian	Mörel	87
Wellig	André	Fiesch	86
Zeiter	Emanuel	Naters	87

5B

Studer Emil

Anderegg	Christoph	Susten	87
Berthod	Nicole	Bramois	88
Blatter	Natascha	Agarn	86
Blumenthal	Tamara	Visp	87
Casili	Claudia	Zermatt	87
Chariatte	Nadine	Brig-Glis	86
Dumoulin	Dominique	Visp	87
Hagen	Roman	Glurigen	85
Heldner	Dajana	Brig-Glis	87
Henzen	Franziska	Brig-Glis	87
Imhof	Mirjam	Naters	87
Imoberdorf	Sebastian	Ulrichen	87
In-albon	Christian	Brig-Glis	87
Jäger	Chiara	Turtmann	85
Jentsch	Christian	Mörel	88
Julen	Manuela	Zermatt	87
Mariéthoz	Simon	Sitten	87
Martig	Denise	Gampel	87
Meierhans	Pascal	Siders	86
Pfammatter	Andrea-Corina	Siders	87
Zenkhusen	Isabelle	Baltschieder	86
Zumthurn	Tizian	Grensiols	87

5C

Myter Christophe

Abgottsp	Helga	Staldenried	87
Baker	Richard	Zermatt	87
Bieli	Vanessa	Susten	87
Bigler	Viviane	Saas-Fee	87

Biner	Patricia	Zermatt	86
Cathrein	Saskia	Naters	87
Condemni	Natascha	Zermatt	85
Conoscenti	Fabrizio	Chippis	86
Eggel	Elias	Brig-Glis	87
Gasser	Reto	Naters	87
Köppel	Caroline	Leukerbad	87
Köppel	Silvia	Guttet-Feschel	87
Kreuzer	Belinda	Brig-Glis	87
Kuster	Katharina	Randa	87
Massy	Catherine	Siders	88
Ming	Sylvie	Susten	87
Salamin	Fabienne	Sion	88
Schmidhalter	Gina-Maria	Brig-Glis	87
Schnydrig	Simon	Naters	86
Schwery	Serge	Zermatt	86
Zurwerra	Chantal	Ried-Brig	86

5D

Perren Anton

Alpiger	Andrea	Gamsen	87
Borter	Natalie	Oberems	87
Carlen	Simon	Glurigen	87
Clausen	Philipp	Termen	87
Diezig	Stefan	Zermatt	86
Hanselmann	Isabelle	Brig-Glis	88
Imsand	Sarah	Münster	86
Jeitziner	Marc	Mund	86
Jossen	Barbara	Naters	86
Klaue	Antoine	Veyras	88
Memeti	Jeton	Stalden	86
Murmann	Ramon	Brig-Glis	87
Reist	Fabian	Raron	87
Ressnig	Sébastien	Brig-Glis	87
Stucky	Benjamin	Ernen	87
Studer	Sabine	Visperterminen	86
Wellig	Mathias	Fiesch	87
Williner	Marco	St. Niklaus	87
Wyssen	Pascal	Naters	87
Zehnder	Sarah	Brig-Glis	87

5E

Dönni Gerd

Allenbach	Lukas	Brig-Glis	88
Bagnoud	Mikaël	Siders	87
Baumli	Philipp	Brig-Glis	88
Berchtold	Michèle	Bitsch	86
Brogie	Pascal	Susten	87
Ebner	Jérôme	Onex	86
Gordon	Naomi	Naters	88
Jankov	Hristijan	Salgesch	87
Lepan	Mato	Visp	87
Mazzone	Andreas	Zermatt	87
Roten	Olivier	Siders	88
Schmid	Giuliana	Reckingen	86
Schmidhalter	Michel	Ried-Brig	87
Schwestermann	Domenique	Brig-Glis	87
Sieber	Frédéric	Zermatt	86
Steiner	Karin	Niedergampel	87
Theler	Bernd	Raron	87
Vieregge	Max Philip	Brig-Glis	88
Werlen	Angela	Ferden	87
Willisch	Christian	Zermatt	87
Zenhäusern	Robert	Raron	87
Zurschmitten	Kathrin	Mörel	86

5F

Schmid Volmar

Barendregt	Christoph	Ried-Brig	86
Clemenz	Nicole	Naters	86
Heinzmann	Annik	Ried-Brig	87
Imboden	Sonja	Brigerbad	87
Imstepf	Valentina	Baltschieder	87
Julen	Catherine	Zermatt	87
Juon	Désirée	Stalden	87
Kalbermatter	David	Naters	87
Kälin	Kaspar	Leukerbad	88
Karlen	Tatjana	Naters	87
Kreuzer	Marco	Visperterminen	86
Kuonen	Rebecca	Varen	87
Lagger	Christian	Grächen	87
Mehmedi	Leutrim	Randa	86
Murmann	Simon	Kippel	87
Perren	Gérard	Zermatt	86
Rovina	Carmen	Varen	87
Schönbächler	Simon	Lax	87
Studer	Nicolas	Visperterminen	87
Summermatter	André	Naters	87
Tscherrig	Jennifer	Siders	87
Venetz	Carmen	Susten	87
Zumberhaus	Martin	Brig-Glis	86
Zur werra	Sirin	Brig-Glis	87

5G

Zuber-Arnold Gabriela

Amacker	Adrian	Eischoll	86
Amacker	Aline	Brig-Glis	86
Andenmatten	Corinne	Grächen	87
Andenmatten	Samuel	Naters	85
Aufdenblatten	Stefanie	Zermatt	87
Biffiger	Silvan	Naters	87
Eggen	Nils	Zermatt	86
Ender	Thomas Marcel	Raron	87
Fux	Christoph	Agarn	84
Fux	Marion	St. Niklaus	86
Kronig	Michael	Zermatt	87
Lochmatter	Sophia	Termen	87
Nellen	Pascal	Baltschieder	87
Oggier	Sebastian	Turtmann	87
Pacozzi	Fabio	Brig-Glis	87
Perren	Oliver	Brig-Glis	86
Pfaffen	Sabrina	Visp	88
Schönhofner	Johann Emil	Brig-Glis	88
Studer	Alexander	Brig-Glis	87
Studer	Christian	Brig-Glis	87
Stutz	Shanon	Montana	88
Switalla	Marc	Zermatt	86
Truffer	Ambros	St. Niklaus	87
Venetz	Philipp	Brig-Glis	88
Werlen	Erich	Ferden	88
Willa	Mara	Termen	86

5H

Loretan René

Abgottsp	Sandra	Stalden	87
Andenmatten	Diego	Grächen	86
Andenmatten	Judith	Brig-Glis	86
Anthamatten	Angela	Saas-Grund	87
Borter	Simone	Leuk-Stadt	87
Burgener	Edith	Brig-Glis	85
Burger	Christian	Baltschieder	87
De Courten	Séverin	Randogne	86

Eyer	Martina	Naters	85
Grünwald	David-Christian	Visp	87
Heldner	Daniela	Brig-Glis	87
Kangeldi	Kaan	Oberdorf	85
Kippel	Eddi	Gampel	84
Mangisch	Jonas	Bettmeralp	87
Niederberger	Nicole	Brig-Glis	87
Pfammatter	Hannes	Visp	87
Pfammatter	Sarah	Baltschieder	86
Schmid	Rilana	Grächen	87
Schöpfer	Nadja	Brig	86
Studer	Sabrina	Brig-Glis	86
Supersaxo	Matthias	Saas-Fee	87
Theler	Fabienne	Visp	86
Tscherrig	Rainer	St. German	87
Vonschällen	Petra	Leuk-Stadt	87
Williner	Fabian	Brig-Glis	85
Zurbriggen	Immanuel	Saas-Almagell	86

4

4A

Demont Diether

Anthamatten	Fabiola	Saas-Almagell	88
Bachmann	Sandro	Visp	88
Burgener	Michael	Brig-Glis	88
Clausen	Caroline	Ried-Brig	88
Diezig	Alain	Reckingen	87
Eggel	Andreas	Brig-Glis	88
Eggel	Isabelle	Naters	88
Fux	Patricia	Brig-Glis	88
Juon	Corinne	Törbel	88
Karlen	Julia	Naters	88
Kaufmann	Matthias	Brig-Glis	86
Kneubühl	Chantal	Riederalp	89
Kuonen	Kim	Salgesch	88
Ruppen	Sophie	Naters	87
Schmidhalter	Anna	Brig-Glis	89
Seematter	Kurt	Brigerbad	88
Stucky	Maria	Ernen	88
Summermatter	Carmen	Bitsch	88
Tordini	Liouba	Ried-Brig	87
Wellig	Christoph	Fiesch	82
Wenger	Michèle	Lalden	88
Zurbriggen	Sybille	Brigerbad	87

4B

Hutter Nathalie

Ambord	Simone	Naters	88
Bärenfaller	Carmen	Naters	88
Bärenfaller	Simone	Naters	88
Borer	Sandrine	Zermatt	86
Eyer	Lorena	Naters	87
Godinho mendes	Paula	Brig-Glis	86
Heldner	Céline	Zeneggen	87
Jörger	Marion	Randa	88
Leiggenger	Claudine	Brig-Glis	88
Lengen	Karin	Naters	88
Palac	Katarina	Leukerbad	86
Rion	Stéphanie	Salgesch	87
Rovina	Dolores	Herbruggen	87
Schmid	Désirée	Ausserberg	88
Tavana	Mahsa	Naters	86
Tilibs	Mylaine	Brig-Glis	89
Welschen	Rafael	Naters	88
Zimmermann	Sabrina	Visperterminen	87

4C

Andri Giuliano

Bigler	Véronique	Saas-Fee	87
Garbely	Sandro	Brig-Glis	88
Hugo	Katja	Agarn	87
Hutter	Caroline	Lalden	87
Imboden	Hannah	Brig-Glis	87
Kuonen	Nicole	Lalden	88
Leiggenger	Benjamin	Brig-Glis	87
Moos	Céline	Basse-Nendaz	89
Passeraub	Michaela	Brig-Glis	88
Pfammatter	Diana	Visp	87
Pfammatter	Kerstin	Eischoll	88
Ruppen	Veronique	Grächen	87
Sciamanna	Patrick	Naters	88
Wycisk	Evelyne	Turtmann	88
Zeiter	Mirjam	Naters	87

4D

Volken Werner

Alpiger	Claudia	Gamsen	89
Burgener	Ralph	Saas-Fee	87
Burgener	Roger	St. Niklaus	88
Capponi	Jan-Simon	Varen	86
Eugster	Stefan	Varen	88
Ferrari	Anuschka	St. Niklaus	88
Gruber	Angela	Brig-Glis	87
Gsponer	Martin	Grächen	88
Mazzone	Daniel	Zermatt	88
Meola	Susanna	Brig-Glis	88
Ngu	Susan	Brig-Glis	87
Petrig	Fernando	Törbel	86
Pfammatter	Damian	Baltschieder	88
Schmid	Michael Marc	Visp	88

4E

Reul Engelbert

Arigoni	Stephan	Visp	88
Bakii	Mirjeta	Brig-Glis	88
Bregy	Lukas	Brig-Glis	88
Bringhen	Claudia	Visp	87

Dauti	Migjen	Brig-Glis	85
Eggs	Benjamin	Reckingen	88
Gattlen	Pascal	Bürchen	88
Genoud	Sophie	Mollens	89
Holze	Katharina	Naters	88
Hutter	Yanick	Naters	87
Imboden	Achim	Ausserberg	88
Kalbermatten	Tina	Agarn	88
Kälin	Sebastian	Leukerbad	89
Kuonen	Samuel	Leuk-Stadt	87
Lochmattler	Linda	Glis	88
Mathier	Etienne	Salgesch	88
Oggenfuss	Ursula	Termen	87
Oggier	Maria	Susten	88
Schnidrig	Katja	Brig-Glis	88
Steinle	Patrizia	Zermatt	87
Strajhar	Petra	Brig-Glis	88
Stucky	Sandra	Bettmeralp	88
Wellig	Sascha	Fiesch	88
Wyer	Sebastian	Visp	88
Zurbriggen	Janine	Saas-Grund	88

4F

Zurwerra Michael

Abächerli	Matteo	Visp	88
Anthamatten	Claudio	Saas-Almagell	88
Balmer	Georg	Visp	89
Berchtold	Olivier	Stalden	88
Biselx	Mathieu	Conthey	88
Brülisauer	Daniel	Bellwald	86
Ebener	Simone	Visp	88
Eggo	Sarah	Leuk-Stadt	88
Fux	Sandro	Brig-Glis	88
Häfliker	Martina	Visp	88
Messikommer	Alessandra	Brig-Glis	88
Ngu	Patrik	Brig-Glis	86
Ruppen	Joëlle	Stalden	88
Schmid	Céline	Brig-Glis	88
Schmid	Severin	Brig-Glis	86
Taugwalder	David	Zermatt	87
Willa	Stefan	Naters	87
Willisch	Alisha	Täsch	88
Zuber	Isabelle	Brig-Glis	88
Zumofen	Diana	Brig-Glis	89
Zurbriggen	Sebastian	Saas-Fee	88

4G

Britsch Bernhard

Amstutz	Joelle	Grächen	88
Brigger	Joël	Termen	88
Fux	Jacqueline	St. Niklaus	89
Gasser	Mathias	Naters	87
Hasani	Emin	Brig-Glis	89
Heinen	Diego	Brig-Glis	88
Hischier	Vincent	Naters	88
Jäger	Sabrina	Turtmann	88
Jossen	Andreas	Brig-Glis	88
Leiggenger	Iris	Ausserberg	87
Martig	Dominik	Brigerbad	88
Mooser	Romaine	Gampel	88
Quach	Di-Vi	Gampel	88
Stutz	Yaara-Lea	Montana	89
Walpen	Lukas	Leuk-Stadt	87
Wasmer	Romeo	Naters	88
Zuber	Sascha	Brig-Glis	88
Zuchuat	Marie-Cécile	Susten	87

4H

Kronig-Hischier Brigitte

Aljimi	Armend	Raron	84
Asani	Sara	Naters	88
Aziri	Fatlume	Visp	87
Bittel	Jasmin	Brig-Glis	88
Brenoli	Mersida	Naters	86
Cristina	Gaspard	Monthey	88
Furrer	Didier	Staldenried	88
Gsponer	Daniel	Visp	87
Lomatter	Kerstin	Saas-Fee	88
Lorenz	Sebastian	Törbel	88
Loretan	Philipp	Varen	87
Mariotto	Marco	Mörel-Breiten	88
Memeti	Mevlana	Stalden	88
Prekadini	Fatlum	Brig-Glis	88
Ritler	Thomas	Wiler	88
Ritz	Sophie	Lalden	88
Rotzer	Vreni	Gampel	88
Schmid	Nicolas	Mörel	89
Studer	Anina	Visperterminen	88
Studer	Corinne	Termen	87
Velu	Arjeta	Brig-Glis	87
Wyer	Mathias	Lalden	88
Zeiter	Diego	Gamsen	88

4H

Ormuz Niki

Bittel	Emanuel	Salgesch	88
Brigger	Regina	Staldenried	88
Bucher	Olivier	Sion	87
Capponi	Sara Medea	Varen	87
Clausen	Carmen	Termen	89
Hischier	Nicolas	Oberwald	88
Imboden	Jasmin	Kalpetran	88
Imoberdorf	David	Sitten	88
Juon	Sybille	Törbel	88
Kössler	Marco	Susten	87
Mürset	Jasmin	Zermatt	88
Oggier	Martial	Turtmann	88
Pettinocchi	Nadine	Brig-Glis	86
Pfammatter	Severin	Salgesch	88
Pock	Leonie	Ried-Brig	86
Salzmann	Aron	Visp	88
Schröter	Fabienne	Kalpetran	88
Schuler	Julia	Zermatt	86
Stucky	Philomen	Ernen	87
Walter	Daniel	Grächen	88
Wenger	Dominic	Brig-Glis	86
Zaupä	Susan	Visp	87

3

3A

Sierro Carole

Arnold	Adrienne	Ried-Brig	89
Bakii	Lindita	Brig-Glis	89
Bucher	Fabienne	Sitten	89
Burgener	Juana	Brig-Glis	89
Costales	Linda	Naters	89
Fux	Manuela	Saas-Balen	89
Gruber	Fabian	Grächen	88
Henzen	Samuel	Brig-Glis	89
Imhof	Melanie	Brig-Glis	89
Klein	Flora	Ernen	88
Locher	Sendy	Niedergampel	89
Mangisch	Stefan	Bitsch	89
Mc Garrity	Marie-Noëlle	Brig-Glis	89
Pernitsch	Andreas	Ayent	89
Petrus	Romaine	Bitsch	89
Ritz	Michèle	Bitsch	89
Salzgeber	Andrea	St. German	87
Schmid	Nathan	Ausserberg	89
Truffer	Cecilia	Lalden	88
Witschi	Nicolas	Brig-Glis	89
Zimmermann	Mariel	Visperterminen	88

3B

Jehli Walter

Bejedi	William	Brig-Glis	87
Biner	Nadine	St. Niklaus	88
Bregy	Viviane	Sitten	90
Bumann	Dunja	Saas-Fee	89
Burgener	Geraldine	St. Niklaus	89
Eggen	Lars	Zermatt	89
Evéquoz	Anne-Salomé	Muraz	90
Fournier	Joëlle	Sitten	89
Gsponer	Fabienne	Brig-Glis	89
Heldner	Silvana	St. Niklaus	89
Imoberdorf	Matthias	Brig-Glis	88
Jaggy	Marylène	Kippel	89
Julier	Romaine	Raron	89
Klaue	Léa	Veyras	89
Kunkel	Noémie	Zermatt	89
Locher	Wendy	Niedergampel	89
Ritz	Simone	Bitsch	87
Salamin	Laetitia	Siders	90
Schmid	Isabelle-Céline	Ausserberg	89
Sieber	Noemi	Grächen	89
Thenen	Tamara	Visp	89
Venetz	Aaron	Brig-Glis	87
Zeiter	Corinne	Gamsen	90
Zumthurn	Bettina	Grengiols	88

3C

Eggel Matheo

Agten	Nadine	Grengiols	89
Albrecht	Sarah	Filet	89
Ambord	Tanja	Susten	88
Burgener	Ninja	Brig-Glis	88
Ciaro	Jasmin	Naters	89
Forté	Samantha	Randogne	89
Imboden	Silke	Ried-Brig	88
In-Albon	Gabriela	Brig-Glis	89
Jäger	Daniela	Turtmann	89
Lomatter	Vanessa	Saas-Fee	89
Roth	Stefanie	Wiler	88
Schnyder	Tatjana	Bratsch	88
Schumann	Jennifer	Siders	89
Tscherrig	Simon	Brig-Glis	89
Valaulta	Annatina	Brig-Glis	88
Volken	Stefanie	Brig-Glis	88

3D

Mathier Manfred

Andenmatten	Dario	Susten	89
Cieslewski	Titus	Visp	90
Grünwald	Annick	Visp	89
Imhof	Michael	Brig-Glis	87
Kormann	Alessandra	Visp	88
Kuonen	Fabio	Albigen	89
Kuonen	Michel	Agarn	89
Mammone	Michel	Gampel	89
Messikommer	Manuela	Brig-Glis	90
Noti	Pascal	Saas-Grund	88
Perren	Christoph	Brig-Glis	90
Pettinocchi	Lorraine	Brig-Glis	88
Schaller	Daniel	Törbel	89
Schönbächler	Viviane	Lax	89
Stucky	Raphael	Ernen	89
Tscherrig	Christian Josef	Baltschieder	89
Tscherrig	Marco	St. German	89

3E

Schmidt Gerhard

Andereggen	Andreas	Visperterminen	89
Bornatico	Rafael	Naters	88
Carlen	Seline	Siders	88
Catalano	Loredana	Brig-Glis	88
Fauquex	Jean-Raphaël	Visp	90
Gattlen	Monika	Bürchen	89
Gundi	Yannick	Glurigen	89
Heinzmann	Marcia Elena	Visperterminen	91
Meichtry	Patrizia	Guttet-Feschel	88
Müller	Yannic	Susten	88
Nater	Chantal	Leuk-Stadt	89
Pfammatter	Christoph	Visp	89
Pfammatter	Manuela	Baltschieder	90
Rubin	Felix	Ried-Brig	89
Rüedi	Amadeo	Gamsen	89
Theler	Alexander	Visp	89
Truffer	Joshua	Lalden	89
Weissbrodt	Carole	Agarn	90
Werlen	Nathalie	Brig-Glis	88
Zimmermann	Andy	Visperterminen	89

3F

Arnold Renato

Albrecht	Simone	Brig-Glis	89
Arnold	Romeo	Termen	88
Biner	Olivier	Termen	89
Brux	Alexandra	Raron	88
Chariatte	Dominic	Brig-Glis	89
Eggel	Benjamin	Brigisch	89
Eggel	Sara Aurelia	Brig-Glis	88
Eggs	Manuela	Bellwald	89
Fischer	Andreas	Brig-Glis	89
Heilig	Rosalie	Ernen	88
Heinen	Stefan	Brig-Glis	89
Kalbermatten	Rabea	Naters	89
Karlen	Nestor	Naters	89
Lauber	Emanuel	Visp	88
Locher	Alexander	Ergisch	89
Meichtry	Matthias	Sitten	90
Nellen	Fabian	Baltschieder	90
Rovina	Luzia	Varen	90
Salzmann	Sebastian	Naters	89
Steffen	Daniel	Zermatt	88
Steiner	Jonas	Niedergampel	89
Steiner	Sabine	Niedergampel	89
Stoffel	Jonas	Brig-Glis	89
Vogt	Yves	Naters	89
Welschen	Sammy	Zermatt	89

3G

Meyenberg Roger

Baker	Patricia	Zermatt	90
Bayard	Patrick	Brig-Glis	88
Brantschen	Deborah	St.Niklaus	89
Bumann	David Hannes	Ried-Brig	89
Caloz	Nathalie	Chippis	91
Furrer	Marlene	Brig-Glis	89
Fux	Lucien	St. Niklaus	89
Gundi	Marion	Brig-Glis	65
Hanselmann	Pascal	Brig-Glis	90
Heinzmann	Samuel	Visperterminen	89
Jeitziner	Michael	Naters	89
Jovanovic	Joël	Brig-Glis	87
Kuonen	Sebastian	Niedergesteln	89
Leiggenger	Sabrina	St. German	88
Lochmatter	Dominique	St. Niklaus	89
Marner	Mirjam	Unterbäch	88
Mettler	Angela	Visp	89
Nucera	Maria	Visp	89
Oberhummer	Evelyne	Leukerbad	88
Ritler	David	Kippel	89
Rotzer	Astrid	Gampel	89
Schalbette	Nadin	Grächen	88
Schnydrig	Salome	Mund	89
Seiler	Deborah	Brig-Glis	89
Vidic	Dragana	Brig-Glis	89

3H

Mc Garrity Elisabeth

Albrecht	Matteo	Brig-Glis	89
Anthamatten	Robert	Saas-Grund	87
Aziri	Mergim	Visp	89
Blatter	Claude	Siders	89
Bringhen	Nicole	Visp	89
Bruttin	Saskia	Siders	87
Burkard	Thomas-Andrea	Brig-Glis	88
Cina	Andreas	Salgesch	89

Clausen	Moritz	Ernen	89
Clivaz	Audrey	Randogne	90
Gottet	Dominik	Lax	89
Gsponer	Sandra	Stalden	88
Jordan	Matthias	Gondo	88
Kulla	Henry	Visperterminen	89
Locher	Daniela	Susten	89
Niederberger	Philipp	Brig-Glis	89
Schmidhalter	Raphael	Brig-Glis	89
Schmidt	Martin	Ried-Brig	87
Schnydrig	Katharina	St. Niklaus	89
Schwery	Mario	Bitsch	89
Schwestermann	Jonas	Brig-Glis	89
Shaw	Natalie Nicole	Visp	90
Taugwalder	Valentin	Zermatt	89
Truffer	Rebecca	Randa	89
Waldmann	Céline	Brig-Glis	89
Zenkhusen	Fabienne	Brig-Glis	88
Zenkhusen	Nicole	Brig-Glis	88

3I

Schmid Franz-Josef

Ambord	Jennifer	Naters	89
Anthamatten	Manuel	Saas-Grund	89
Arnold	Thierry	Naters	89
Bachmann	Tobias Severin	Obergesteln	89
Bodenmann	Sven	Brig-Glis	87
Buchmann	Rebecca	Zermatt	89
Diezig	Thierry	Reckingen	89
Furrer	Lukas	Staldenried	88
Gasser	Stefanie	Brig-Glis	88
Imboden	Rahel	Grächen	89
Imсанд	Raphael	Münster	88
Kronig	Sarah	Zermatt	89
Meichtry	Pascal	Erschmatt	89
Meichtry	Ralf	Guttet	89
Minnig	Yannick	Naters	89
Rieder	Patricia	Kippel	89
Ruppen	Jenny	Stalden	88
Schmid	Stefanie	Ausserberg	89
Schmidt	Kerstin	Guttet-Feschel	89
Schmidt	Nadine	Brig-Glis	89
Stocker	Vanessa	Naters	89
Varonier	Joël	Varen	89
Venetz	Aline	Visp	89
Venetz	Jonas	Saas Balen	89
Zengaffinen	Eveline	Gampel	89
Zumoberhaus	Michel	Bürchen	88
Zumtaugwald	André	Saas-Fee	89

2

2A

Studer Damian

Brantschen	Sandro	Randa	89
Brechbühl	Adrian	Brig-Glis	90
Burgener	Marina	Saas-Balen	90
Feliser	Stephan	Brig-Glis	90
Fux	Valerie	St. Niklaus	90
Giovani	Marco	Naters	90
Hischier	Julia	Baltschieder	90
Hurni	Kerry	Brig-Glis	89
Kägi	Emmanuel	Zermatt	89
Mattson	Vincent	Brig-Glis	90
Pfaffen	Yannick	Ausserberg	90
Pfammatter	Sandra	Saas-Almagell	90
Pollinger	Manuel	Grächen	90
Ruppen	Nicole	Naters	90
Russi	Melanie	Fiesch	90
Salzmann	Laura	Naters	90
Salzmann	Markus	Naters	90
Schwery	Christian	Ried-Brig	89
Supersaxo	Geraldine	Saas-Fee	90
Walden	Alexandra	Naters	90
Walter	Samuel	Grächen	90
Werlen	Petra	Fiesch	90
Widmer	Elia	Ausserberg	90
Williner	Nadine	Baltschieder	90
Zurwerra	Marc	Ried-Brig	90

2B

Cina Leander

Anthamatten	Nicolas	Brig-Glis	89
Anthenien	Caroline	Naters	89
Baumgartner	Sarah	Saas Balen	90
Beffa	Marie	Termen	90
Burgener	Lara	Saas-Fee	91
Dias	Stéphanie	Susten	90
Eyer	Nicolas	Naters	90
Ferrari	Dario	St. Niklaus	90
Jakupi	Mirushe	Brig-Glis	90
Jeitziner	Sabine	Mund	90
Loretan	Alexander	Leuk-Stadt	89
Margelisch	Evelyne	Ried-Mörel	88
Marty	Sandrine	Turtmann	89
Pecchio	Romeo	Naters	90
Schmid	Nicolas	Naters	90
Schnyfrig	Philipp	Naters	90
Schuler	Katrin	Zermatt	89
Schwestermann	Livia	Brig-Glis	89
Willisch	Luca	Termen	90

2C

Margelist Daniel

Amacker	Larissa	Eischoll	90
Bagnoud	Stevan	Siders	91
Brunner	Melanie	Eischoll	90
Burgener	Isabel	Visp	90
Burger	Alexander	Baltschieder	90
Furrer	Michel	Visp	90
Grand	Charly	Turtmann	90
Imesch	Stefanie	Visp	90
Klinge	Samuel	Termen	91
Lavado	Sabine	Sierre	88
Oggier	Michèle	Turtmann	90
Pollinger	Benjamin	Brig-Glis	90
Providoli	Joël-Nicolas	Brig-Glis	90
Schmidt	Marco	Brig-Glis	91
Schumacher	Reto	Brig-Glis	88
Vuadens	Anne	Sion	90
Zimmermann	Daniel	Visp	90
Zufferey	Marie	Grimisuat	93
Zufferey	Pauline	Grimisuat	91

2D

Frey Hansruedi

Andenmatten	Fabienne	Visp	90
Asani	Agim	Naters	90
Bärenfaller	Vera	Brig-Glis	90
Britsch	Michael	Naters	90
Burgener	Simon	Saas Balen	89
Cina	Sylvie	Salgesch	90
Granzotto	Giulio	Leukerbad	87
Hischier	Sebastian	Gampel	90
Hugo	Stefanie	Susten	89
Imstepf	Tiziana	Baltschieder	89
Lengacher	Raphael	Visp	90
Luther	Johannes	Visp	90
Martig	Sabine	Gampel	90
Minnig	Vinzenz	Naters	90
Rothenfluh	Sandra	Brig-Glis	89
Ruppen	Andreas	Visp	90
Schmid	Franziska	Naters	89
Schmid	Philipp	Brig-Glis	89
Schönauer	Carole	Naters	89
Studer	Laura	Brig-Glis	90
Vocat	Martine	Noës	90

2E

Kronig Leo

Anderreggen	Manuel	Lalden	90
Bessard	Céline	Verbier	91
Burgener	Simon	Visperterminen	90
Djerrah	Marc	Visp	88
Dzeladini	Drilon	Brig-Glis	90
Eggs	Karin	Bellwald	89
Granzotto	Luca	Leukerbad	89
Heinzmann	Michel	Visperterminen	90
Imoberdorf	Fabienne	Sitten	90
Jossen	Philipp	Brig-Glis	90
Jost	Daniela	Obergesteln	90
Kalbermatten	Evelyne	Brig-Glis	89
Locher	Iwan	Erschmatt	89
Palminha	Johanna	Sitten	89
Paris	Johann-Urban	Reckingen	90
Pfammatter	Samuel	Lalden	90
Ramic	Stefan	Steg	89
Roten	Dominic	Turtmann	90

Schmid	Rainer	Grächen	89
Schnydrig	David	Lalden	90
Vidovic	Jurica	Visp	90
Wellig	Christa	Fiesch	89

2F

Gurzeler Marlis

Anderreggen	Marc	Brig-Glis	89
Brantschen	Sascha	Randa	88
Dudczak	Natalie	Sierre	90
Eyer	Melanie	Siders	90
Frey	Tanja	Raron	89
Hazari	Kushtrim	Zermatt	90
Jäger	Janik	Turtmann	90
Julen	Chantal	Siders	90
Kuster	Andrea	Randa	90
Lehner	Andrea	Täsch	89
Passeraub	Petra	Brig-Glis	90
Quach	Han-Sam	Gampel	90
Schelling	Andreas	Gampel	89
Sergi	Sabina	Siders	90
Steiner	Vanessa	Siders	91
Stoller	Anna	Kandersteg	90
Stutzmann	Andy	Zermatt	91
Zehnder	Livia	Brig-Glis	90
Zengaffinen	Lara	Brig-Glis	91
Zengaffinen	Thomas	Gampel	90
Zenhäusern	Patricia	Brig-Glis	90

2G

Ritz Adrian

Almeida	Sara	Täsch	90
Berchtold	Hanna	Stalden	89
Bittel	Rafael	Salgesch	90
Bregy	Jana	Visp	91
Dubosson	Thierry	Collombey	91
Fioroni	Angela	Visp	90
Grand	Salome	Leuk-Stadt	90
Graven	Julia	Zermatt	90
Gsponer	Josianne	Täsch	90
Imbert	Nathalie	Täsch	90
Imboden	Stephanie	Täsch	90
Imhof	Christoph	Brig-Glis	89
Jordan	Manuel	Gondo	88
Kuonen	Sabine	Lalden	90
Lehner	Marika	Wiler	90
Rion	Sandrine	Salgesch	89
Roten	Olivier	Agarn	90
Werlen	Désirée	Bürchen	90
Witschard	Mike	Siders	89
Wyer	Dominik	Lalden	88
Zenhäusern	Melissa	Bürchen	90

2H

Gsponer Lucia

Andri	Renzo	Brig-Glis	90
Berchtold	Laura	Stalden	90
Biner	Valérie	Zermatt	90
Erne	Silja	Saas-Balen	89
Furrer	Sandra	Stalden	90
Gantenbein	Vivienne	Visp	91
Gordon	Nathalie	Naters	91
Heilig	Julia	Ernen	90
Hischier	Dominique	Naters	91

Holze	Friederike	Naters	90
Hu	Suyi	Visp	91
Imboden	Delia	Zermatt	90
Imboden	Nathalie	Visp	90
Jovanovic	Julien	Brig-Glis	90
Lauber	Arnel	Brig-Glis	90
Lutz	Nathalie	Zermatt	90
Meul	Barbara	Visp	90
Schnyder	Lukas	Leuk-Stadt	90
Schnyder	Pascal	Bratsch	90
Schweizer	Nadia	Ernen	90
Wellig	Judith	Fiesch	89

2I

Kummer Martin

Aeschbach	Leila	Brig-Glis	90
Anthamatten	Silvio	Saas-Almagell	90
Baudinot	Alain	Horgen	88
Biner	Yannick	Staldenried	90
Bonvin	Loic	Salins	89
Ebener	Caroline	Visp	90
Furrer	Isabel	Staldenried	90
Imhof	Michaela	Bettmeralp	90
Jossen	Leoni	Brig-Glis	90
Oggier	Vincent	Conthey	91
Pittet	Laurent	Naters	90
Ritz	Melanie	Grengiols	90
Rudin	Micha	Saas Grund	90
Ruppen	Daniel	Naters	90
Schmid	Mirjam	Brig-Glis	90
Schmidhalter	Andrin	Brig-Glis	89
Schnyder	Sebastian	Filet	91
Sterren	Rahel	Brig-Glis	90
Wyss	Isabelle	Töbel	90

2K

Zenhäusern Adrian

Ameti	Larissa	Zermatt	90
Andenmatten	David	Naters	89
Augusto coelho	Diana	Visp	90
Bürcher	Deborah	Bitsch	90
Duarte Pinho	Fábio	Zermatt	89
Eggel	Elija Natan	Brig-Glis	90
Fux	Diana	Brig-Glis	90
Glor	Yvonne	Ried-Brig	90
Heynen	Carole	Brig-Glis	89
Ittig	Josianne	Niedergesteln	88
Ittig	Yannick	Niedergesteln	88
Julen	Michael	Zermatt	89
Julier	Seline	Bister	89
Karikottil	Marc Ajit	Naters	89
Loretan	Noémie	Brig-Glis	90
Näpfl	Jennifer	Brig-Glis	90
Noll	Anita	Brig-Glis	90
Pannatier	Megan	Sitten	91
Pinto Pereira	Hugo	Zermatt	90
Schönhofer	Jutta Melanie	Brig-Glis	90
Serifi	Emira	Baltschieder	90

1

1A

Vogel Daniel

Amstutz	Jennifer	Grächen	90
Anthamatten	Adrian	Saas-Almagell	90
Bonvin	Joséphine	Randogne	92
Ciarlo	Sabrina	Naters	91
Constantin	Jonas	Salgesch	91
Dadic	Mario	Visp	88
Escher	Fabienne	Gamsen	91
Fux	Massimo	Brig-Glis	91
Gruber	Meret	Brig-Glis	91
Heynen	Sabine	Brig-Glis	91
Imesch	Nathalie	Visp	91
Imhasly	Sinah	Brig-Glis	91
Kluser	Pascal	Ried-Brig	91
Mercuri	Vincenzo	Baltschieder	89
Puskarić	Julija	Visp	91
Ritz	Sonja	Lalden	91
Rubin	Caspar	Ried-Brig	91
Ruppen	Peter	Visp	91
Schmid	Daniel	Ausserberg	91
Schmid	Dominic	Visp	92
Schmidhalter	Cedric	Ried-Brig	91
Truffer	Nico	Lalden	91
Welschen	Melanie	Naters	91
Zeiter	Nadine	Ried-Brig	91

1B

Venetz Beat

Altherr	Morgane	Chermignon	92
Benelli	Valérie	Naters	92
Burgener	Silvio	Ried-Brig	91
Catarino	Melanie	Brig-Glis	90
Clemenç	Samira	Leuk-Stadt	91
Fischer	Andreas	Sion	90
Furrer	Lena	Naters	91
Furrer	Marco-And.	Naters	89
Grand	Joëlle	Susten	90
Imboden	Verena	Wilderswil	90
Imhof	Luca	Naters	91
Jäger	Céline	Turtmann	91
Kreuzer	Dominik	Naters	91
Lynch	Elena Enja	Brig-Glis	91
Marty	Romina	Guttet-Feschel	90
Mathieu	Tanja	Albinen	91
Minnig	Dominik	Naters	91
Mutter	Rachel	Naters	91
Nanthen	Kerstin	Termen	91
Perruchoud	Vaïc	Susten	92
Ruppen	Stefan	Siders	90
Tscherry	Etienne	Susten	92
Zuber	Felicitas	Brig-Glis	91
Zumofen	Simone	Brig-Glis	92

1C

Allenbach Alexander

Abgottspon	Sara	Steg	91
Andenmatten	Marion	Saas-Grund	91
Anthamatten	Lucien	Brig-Glis	91
Bregy	Rolf	Sitten	91
Eyer	Tatjana	Brig-Glis	91
Furrer	Desirée	Saas-Balen	91
Guntern	Yannick	Brig-Glis	91
Herrmann	Benjamin	Turtmann	91
Heynen	Nicole	Brig-Glis	91
Heynen	Rahel	Brig-Glis	90
Hug	Martina	Saas-Fee	91
Jäger	Maurizio	Turtmann	91
Karlen	Samuel	Sion	91
Mooser	Joel	Gampel	90
Mutter	Joachim	Brig-Glis	91
Palminha	Viktoria	Sion	92
Rudin	Anina	Saas-Grund	92
Ruppen	Nina	Turtmann	91
Schmidhalter	Melanie	Brig-Glis	91
Schmidt	Larissa	Guttet-Feschel	90
Schnyder	Lucien	Bratsch	90
Steiner	Seline	Niedergampel	91
Supersaxo	Nadine	Saas-Fee	91
Tordini	Clara	Ried-Brig	92
Waldmann	Frédéric	Brig-Glis	91
Williner	Elena	Brig-Glis	91
Zurbriggen	Felicitas	Saas-Fee	91

1D

Kreuzer Elmar

Ameti	Dina	Zermatt	92
Andenmatten	Samuel Lukas	Visp	91
Aufdenblatten	Armand	Zermatt	91
Borer	Fabio	Visp	91
Bringhen	Jean-Chr.	Visp	91
Burgdorf	Leon	Ried-Brig	90
Da Silva	Dercio	Zermatt	90
Foken	Giuliana	Visp	91
Fux	Marvin	Brig-Glis	91
Fux	Milena	Gamsen	90
Karrer	Sandro	Brig-Glis	89
Keller	Janine	Zermatt	90
Kronig	Benjamin	Zermatt	91
Kuonen	Fabian	Brig-Glis	91
Lehmann	Simone	Visp	91
Nagy	Angelika	Visp	91
Praz	Noémie	Grimisuat	92
Roten	Patrick	Brig-Glis	91
Rothe	Judith Sophia	Brig-Glis	91
Scheibler	Sebastian	Visp	91
Schmid	Diego	Ausserberg	91
Schmid	Kerstin	Brigerbad	91
Schmid	Taru	Brig-Glis	91
Schwery	Oliver	Ried-Brig	90
Tscherrig	Samuel	Brig-Glis	91

1E

Jost Dieter

Amacker	Rahel	Eischoll	91
Anthamatten	Martial	Brig-Glis	91
Bétrisey	Sophie	Bramois	92
Briguet	Emmanuel	Sierre	92
Brunner	Marion	Eischoll	91
Eberhardt	Natalie	Eischoll	91

Fournier	Julie	Sion	91
Garbely	Anja	Brig-Glis	91
Gundi	Stephanie	Brig-Glis	91
Heynen	Livia	Brig-Glis	89
Jordan	Sarah	Brig-Glis	91
Kalbermatten	Martina	Visp	90
Kalbermatter	Dajana	Baltschieder	90
Locher	Jennifer	Susten	91
Mooser	Sebastian	Brig-Glis	91
Morina	Milot	Susten	91
Pianzola	Alexandra	Brig-Glis	91
Reynolds	Nathan	St. Niklaus	90
Sarbach	Jérémie	Binn	91
Schnyder	Dominik	Leuk-Stadt	92
Steiner	Yannick	Sierre	91
Sterren	Tanja	Visp	91
Theiler	Annalene	Raron	91
Venetz	Jasmin	Stalden	90
Willa	David	Naters	90
Williner	Patrick	Brig-Glis	91
Witschard	Iris	Sierre	91
Zimmermann	Anina	Visperterminen	91

1F

Nanthen Heinz-Rico

Baumli	Eliane	Brig-Glis	90
Berisha	Afërdita	Raron	90
Berisha	Liridona	Raron	91
Derani	Kinan	Münster	91
Eggs	Maria	Reckingen	91
Filliger	Sebastian	Naters	91
Fux	Lukas	Brig-Glis	91
Imboden	Claudio	St. Niklaus	91
Imboden	Rafael	Grächen	92
Jordan	Deborah	Brig-Glis	91
Jordan	Sandro	Brig-Glis	91
Lengen	Laura	Termen	91
Lochmatter	Claudio	St. Niklaus	91
Lötscher	Stephanie	Brig-Glis	90
Misini	Trime	Naters	91
Paris	Julia-Maria	Reckingen	91
Pianzola	Gabriela	Brig-Glis	90
Reist	Viola	Raron	91
Ruf	Louiselle	Sion	92
Schmid	Joël	Naters	91
Schmid	Kamil	Brig-Glis	90
Schmidt	Sabrina	Brig-Glis	90
Schnidrig	Raphael	St. Niklaus	91
Volken	Yannik	Naters	91
Weger	Juliana	Geschinen	91
Zuchuat	Lucien	Bramois	92
Zurbriggen	Romaine	Niedergesteln	90

1G

Fankhauser Mengis Petra

Allenbach	Philippe	Frutigen	91
Andenmatten	Angelo	Saas-Almagell	91
Andenmatten	Markus	Saas-Almagell	91
Arifi	Edona	Brig-Glis	91
Bieli	Saskia	Susten	91
Bridy	Robin	Savièse	90
Burkard	Johannes	Brig-Glis	91
Ceppi	Michelle	Steg	91
Clavien	Kévin	Crans-Montana	91
Frey	Matteo	Unterseen	89
Fux	Joana	Visp	90
Hazbiu	Mersid	Brig-Glis	91
Jordan	Anja	Brig-Glis	92

Kammacher	Melanie	Albinen	91
Locher	Marion	Ergisch	91
Lonfat	Ewyanna	La Fouly	92
Metry	Anne-Catherine	Gampel	91
Ruppen	Jonas	Naters	91
Schnyder	Cindy	Susten	91
Schnyder	Jasmine	Steg	91
Schnydrig	Sander	Termen	91
Selmani	Elmedin	Saas-Grund	91
Studer	David-Benjamin	Termen	90

1H

Schoepfer Petra

Ackermann	Marco	Inden	91
Adam	Michael Tim	Muri	91
Albrecht	Jonathan	Visp	90
Bützbberger	Marc	Brig-Glis	91
Eggel	Raphael	Birgisch	90
Estrefi	Nedzibe	Zermatt	90
Fernandez-Arias	Samuel	Susten	91
Hofmann	Andrea	Zermatt	91
Hugo	Anja	Niedergampel	91
Julen	Katja	Zermatt	91
Kälin	Andreas	Leukerbad	92
Kästner	Alexander	Brig-Glis	91
Kronig	Aaron	Zermatt	91
Locher	Marion Silvia	Susten	91
Martig	Nicolas	Termen	91
Marty	Nicolas	Brig-Glis	91
Mathieu	Michèle	Susten	91
Müller	Valentina	Zürich	90
Pesa	Marin	Leukerbad	91
Schalbette	Sina-Maria	Ried-Brig	90
Schwery	Rachel	Ried-Brig	91
Steiner	Patricia	Turtmann	91
Walker	David	Termen	91
Welschen	Cyril	Zermatt	91

1I

Russi Norbert

Abgottspon	Jasmin	Susten	90
Berchtold	Caroline	Stalden	91
Berchtold	Etienne	Stalden	91
Brigger	Melanie	Termen	91
Clausen	Stefanie	Naters	91
Geissbühler	Rahel	Naters	92
Imboden	Svenja	Steg	90
Imсанд	Luca	Naters	90
Loretan	Madeleine	Varen	90
Mathieu	Yannic	Steg	91
Meichtry	Nathalie	Leuk-Stadt	90
Perruchoud	Vanessa	Siders	92
Regotz	Michael	Staldenried	91
Schwander	Martin	Steg	91
Sprung	Mathias	Naters	91
Studer	Joël	Visperterminen	90
Venetz	Michel	Stalden	91
Vomsattel	Raphael	Visperterminen	91
Walker	Lukas	Naters	90
Wyss	Angela-Maria	Termen	91
Wyssen	Yanick	Naters	90
Zehnder	Vanessa	Naters	91
Zimmermann	Sebastian	Visperterminen	91

1K

Eyer Robert

Asani	Gjuserene	Naters	90
Berchtold	Christian	Stalden	91
Bornatico	Adeline	Naters	91
Briw	Andreas	Ernen	91
Cignetti	Alice	Sion	91
Gruber	Damian	Stalden	91
Gruber	Thomas	Stalden	91
Imhof	Franziska	Goppisberg	91
Jehli	Elisabeth	Brig-Glis	91
Kronig	Géraldine	Zermatt	91
Kull	Severin	Ernen	91
Lagger	Alain	Bellwald	91
Maissen	Samina	Zermatt	91
Marti	Jan	Matten	90
Mazzone	Christine	Zermatt	91
Nicollier	Tobias	Sion	92
Petrus	Diane	Bitsch	91
Reuse	Florent	Bovernier	92
Ritz	Sabrina	Grengiols	91
Salzmann	Mandy	Bitsch	91
Schnyder-Ramirez	Claudia	Gampel	91
Schnyder-Ramirez	Laura	Gampel	91
Schuler	Tobias	Zermatt	90
Steinmann	Janine	Ried-Brig	91
Studer	Florin	Visp	90
Taugwalder	Deborah	Zermatt	91
Taugwalder	Seraphine	Zermatt	91
Venetz	Jonathan	Stalden	91
Zengaffinen	Samira	Gampel	91

1L

Noll Fernando

Andenmatten	Fabienne	Grächen	91
Berchtold	Sara	Ried-Mörel	91
Bodenmann	Lukas	Brig-Glis	91
Burgener	Lorenzo	Raron	91
Burgener	Sarah	Fiesch	91
Bussard	Nicolas	Brig-Glis	91
Eyholzer	Carine	Veyras	92
Heldner	Laurène	St. Niklaus	91
Imesch	Elena	Mörel	91
Islami	Visar	Brig-Glis	91
Lambrigger	Irina	Naters	91
Margot	Laurent	Sitten	91
Meichtry	Nicole	Riederalp	91
Mooser	Claudia	Brig-Glis	91
Noti	Jasmine	Naters	90
Pfäffli	Jan	Zermatt	89
Salzmann	Kevin-Philip	Raron	91
Schläpfer	Clelia	Visp	90
Schmidt	Cristina	St. Niklaus	91
Schwestermann	Tobias	Bürchen	91
Seiler	Roman	Mühlebach	91
Stocker	Désirée	Naters	91
Stucky	Samuel	Ernen	91
Tapparel	Alexis	Sierre	91
Werlen	Diego	Eyholz	91
Zanella	Claudia	Brig-Glis	92
Zenhäuser	Joey	Bürchen	91

hsk

4 hsk

Zen-Gaffinen Natal

Buchs	Yannick	Ulrichen	87
Bumann	Matthias	Visp	87
Burgener	Amadé	Visp	86
Burgener	Franziska	St. Niklaus	87
Herrmann	Rudolf	Albigen	87
Kummer	Patrizia	Mühlebach	87
Nucera	Elisa	Saas-Almagell	86
Ruffiner	Alain	Saas-Grund	85
Spring	Lisa	Leukerbad	87
Steiner	Rafaela	Erschmatt	86
Walker	Sandro	Visp	87

3 hsk

Erpen Bernhard

Anthamatten	Jonathan	Saas-Fee	88
Bürgin	Damian	Zermatt	88
Dos Santos	Gustavo	Zermatt	87
Ruffiner	Caroline	Saas-Grund	88
Seiler	Martin	Steg	88
Volken	Dominik	Fieschertal	88
Züger	Corinne (BM)	Einsiedeln	88

2 hsk

Schnyder Reinhold

Forny	Patrik	Steg	89
Gsponer	Nicole	Visp	89
Heinzmann	Stefanie	Eyholz	89
Imhof	Tobias	Bettmeralp	89
Kühnis	Martin	Susten	88
Ruffiner	Frédéric	Naters	89
Volken	David	Fieschertal	89
Weger	Benjamin	Geschinen	89
Werlen	Rashel	Bürchen	88
Zenklusen	Joël	Brig-Glis	86

2 hsk

Tscherrig Nadine

Bouduban	Colin	Conthey	90
Hostettler	Sophie	Bernex	91
Jaquet	Yvan	Onnens	88
Rochat	Alexandre	Epalinges	90
Sigg	Frédéric	Morgins	89
Witschard	Stephanie	Perly	89

1 hsk

Griching Patrick

Andres	Pascal	Zermatt	89
Biner	Marc-André	Zermatt	89
Bühlmann	Demian	Albigen	90
Burgener	Vanessa	Saas-Fee	89
Eggel	Roger	Belalp	89
Grand	Rahel	Albigen	90
Holdener	Kevin	Unteriberg	90
Imhof	Rafael	Bettmeralp	91
Luggen	Levi	Brig-Glis	89
Montani	Nicole	Salgesch	90
Mustafi	Agron	Naters	90
Paci	Luciano	Zermatt	89
Pfaffen	Romaine	Brigerbad	88
Rösti	Natalie	Frutigen	90
Schmid	Fabian	Flühli	90
Schmid	Florian	Naters	90
Schnydrig	Stephanie	Reckingen	90
Schwery	Jeremiah	Mörel	90
Studer	Jennifer	Vispertenminen	90
Utzinger	Chantal	Frenkendorf	91
Vogel	Nadja	Escholzmatt	90
Zurbrüggen	Elia	Zermatt	90

1 hsk.f

Tscherrig Nadine

Besse	Jonathan	Fieltette	90
Givel	Margaux	Cossonay	91
Nicolle	Gaël	Crans-Montana	90
Perrin	Jorden	Val d'Illeiez	90
Rossier	Mathieu	Le Châble	91
Schmidely	Arnaud	Choex	91
Voutaz	Mélissa	Sembrancher	91

Mitglieder

Spirit Symphonic Band

Leitung

Eduard Zurwerra

Flöte

Manuela Julen
Sarah Kronig
Christine Mazzone

Fagott

Burgener Franziska

Klarinette

Ambros Truffer
Isabelle Hanselmann
Dani Mazzone
Yvonne Glor
Martina Hug
Simone Zumofen

Saxophon

Joël Varonier
Sandra Stucky
Luca Granzotto

Trompete

Andreas Mazzone
Fabio Pacozzi
Pascal Fernandes

Horn

Felicitas Zurbrüggen

Posaune

Patrick Forny
Christoph Perren

Euphonium

Pascal Andres
Johannes Burkhard

Tuba

Dominic Wenger

Perkussion

Nicolas Studer
Amadeo Rüedi
Adrian Anthamatten
Marvin Fux
Andreas Schelling

Piano

Vreni Rotzer

Vokal Solisten

Vreni Rotzer
Anina Studer
Simone Ritz
Corinne Studer
Sophie Ritz
Loredana Catalano

Streichbass

Elmar Kreuzer

Mitglieder

Spirit Rock Band

Leitung

Christophe Myter

Gesang

Sibylle Zurbrüggen
Sylvie Ming
Richard Baker
Tamara Thenen
Sophie Ruppen
Manuel Pollinger
Helga Abgotzpon

Gitarre

Joël Brigger
Alexander Locher

Keyboard

Rafael Bornatico

Bass

Philipp Jossen

Drums

Yannic Müller
Jonas Stoffel

Mitglieder

Spirit Singers

Dirigent

Stefan Ruppen

Präsident

Alexander Allenbach

Sopran

Sarah Baumgartner
Saskia Bruttin
Dunja Bumann
Seline Carlen
Céline Heldner
Verena Imboden
Nathalie Imesch
Céline Jäger
Mélanie Kammacher
Sabine Lavado
Marion Locher
Fabienne Martig
Patrizia Meichtry
Simone Ritz
Sophie Ritz
Deborah Seiler
Myriam Venetz
Carole Weissbrodt
Alisha Willisch
Diana Zumofen
Simone Zumofen

Alt

Patricia Baker
Monika Gattlen
Marlis Gurzeler
Stefanie Heinzmann
Elisabeth Jehli
Seline Julier
Chantal Kneubühl
Madeleine Loretan
Sonja Ritz
Judith Rothe
Jutta Schönhofer
Carmen Schwestermann
Gabriela Zuber-Arnold

Tenor

Alexander Allenbach
Andreas Berchtold
Adelrich Brantschen
Bernhard Erpen
André Gsponer
Philipp Loretan
Hans Steffen
Matthias Walker
Daniel Gsponer
Sebastian Lorenz
Matthias Meichtry
Manuel Pollinger

Mitglieder

Spirit Chamber Orchestra

Leitung

Paul Locher

Violine

Loredana Catalano
Sarah Imsand
Catherina Julen
Julian Oggier
Vreni Rotzer
Deborah Seiler

Blockflöte

Simone Constantin

Querflöte

Lengen Karin
Caroline Anthenien
Marcia Elena Heinzmann
Katja Schnydrig
Melissa Zenhäusern

Klavier

Vreni Rotzer
Deborah Seiler
Nathalie Werlen

Oboe

Manuela Pfammatter

Klarinette

Claudine Bayard

Violoncello

Gaspard Cristina

Viola

Michèle Berchtold

Kontrabass

Aron Salzmann

Bass

Nicolas Schmid
Roland Seiler
Adrian Zenhäusern

Rangliste des 15. Schreibwettbewerbs

Kategorie A

1. Klassen
1. Rang Sabrina Schmidt, 1F («Vergiss nu!!» und andere Gedichte)
2. Rang Elena Lynch, 1B («Reise der Gedanken»)

Kategorie B

2. und 3. Klassen
1. Rang Bettina Zumthurn, 3B («Ich weiss!»)
2. Rang Johannes Luther, 2D («Vom professionellen Schmieren einer Butterbrotschnitte»)

Förderpreis: Delia Imboden, 2H («Eine bekannte Melodie»)

Kategorie C

4. und 5. Klassen
1. Rang Sabrina Zimmermann, 4B («Stoppschild Nr. 23»)
2. Rang Ursula Oggenfuss, 4E («Beobachtet»)
3. Rang Petra Strajhar, 4E («Von der Lust ein anderer zu sein»)

Zusatzwettbewerb

Kategorie C

- «English Short Story»
1. Rang Sandrine Arnold, 5A («Stella»)
2. Rang Isabelle Schmid, 3B («The darker days of me and him – a tale»)
Anerkennungspreis: Alain Diezig, 4A («Caustic Grip»)

Maturandenkonzert 2007

- A. VIVALDI Concerto g-moll
Alexander Studer (Euphonium)
Erich Werlen (Euphonium)
J. S. BACH Violinkonzert a-moll
Catherina Julen (Violine)
A. VIVALDI Concerto C-Dur
Simone Constantin (Blockflöte)
H. CASADESUS Concerto c-moll
Michèle Berchtold (Viola)
F. MENDELSSOHN Violinkonzert d-moll
Julian Oggier (Violine)
C.M. von WEBER Concertino
Claudine Bayard (Klarinette)

Spirit Chamber Orchestra

Paul Locher, Leitung

Studenten Theater

j.m.r. lenz die Soldaten eine Komödie? eine Komödie?

Herr Wesener, Galantieriehändler in Lille	Emanuel Zeiter
Frau Wesener, seine Frau	Livia Heynen
Marie, ihre Tochter	Flora Klein
Charlotte, ihre Tochter	Sabrina Zimmermann
Stolzius, Tuchhändler in Armentieres	Christoph Barendregt
Seine Mutter	Nadine Schmidt
Desportes, Edelmann in franz. Diensten	Andreas Eggel
Der Graf von Spannheim, sein Obrister	Jean-Claude Knubel
Pirzel, ein Hauptmann	Sebastian Zurbruggen
Eisenhardt, Feldprediger	Michael Jeitziner
Haudy, Officier	Kaspar Kälin
Rammler, Officier	Achim Imboden
Mary, Officier	Benjamin Zeiter
Die Gräfin de la Roche	Bettina Zumthurn
Ihr Sohn	Sebastian Kälin
Frau Bischof	Anna Schmidhalter
Ihre Cousine	Nadine Schmidt
Jungfer Zifersaat	Maria Oggier
Regieassistentz	Max Sartore
Regie	Engelbert Reul

Ursula Oggenfuss (Souffleuse),
Simone Borter, Claudia Bringhen, Sabrina Studer, Masha Tavana (Maske und Kostüm)
Fabian Gruber (Photos)
PDEL-Graphik (Pakat / Titel)
Mattheo Eggel (Werbung/Presse)
Matthias Eggel, Brigensis Team (Finanzen/Inserate)

Schülerstatistik

Abteilungsübersicht

Abteilung	Klasse	Anzahl Klassen	Mädchen	Knaben	Total	Externe	Interne
Gymnasium	5	8	88	94	182	156	26
Gymnasium	4	9	102	77	179	163	16
Gymnasium	3	9	111	91	202	180	22
Gymnasium	2	10	115	100	215	173	42
Gymnasium	1	11	149	133	282	225	57
hsk		6	23	41	64	31	33
Total		53	588	536	1'124	928	196

Wohnort

Klasse/Abteilung	5	4	3	2	1	hsk	Total
Goms	8	8	11	10	11	6	54
Östlich Raron	6	5	8	8	7	3	37
Brig	65	70	69	72	103	7	386
Visp	52	57	58	71	73	18	329
Westl. Raron	11	7	18	10	20	4	70
Leuk	25	25	24	23	30	7	134
Übr. Wallis	13	7	15	19	31	7	92
Andere Kantone	2	0	0	2	6	12	22
Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Total	182	179	203	215	281	64	1'124

Abschlussprüfungen

Matura

Das eidgenössische Maturitätszeugnis haben erhalten die Damen und Herren:

5A

Ammann	Melanie	Naters
Arnold	Sandrine	Simplon-Dorf
Bayard	Claudine	Brig-Glis
Biner	David	Brig-Glis
Constantin	Simone	Salgesch
Furrer	Sarah	Visp
Fussen	Kerstin	Agarn
Grand	Cosima	Leuk-Stadt
Heinzmann	Lukas	Lalden
Kuonen	Michael	Brig-Glis
Manz	Rebecca	Brig-Glis
Oggier	Julian	St. Niklaus
Ruff	Flavian	Susten
Schmid	Helene	Zermatt
Shaw	Holly	Visp
Sterren	Marianne	Steg
Tenisch	Carol	Brig-Glis
Tenisch	Christian	Mörel
Wellig	André	Fiesch
Zeiter	Emanuel	Naters

5B

Andereggen	Christoph	Susten
Berthod	Nicole	Bramois
Blatter	Natascha	Agarn
Blumenthal	Tamara	Visp
Casili	Claudia	Zermatt
Chariatte	Nadine	Brig-Glis
Dumoulin	Dominique	Visp
Hagen	Roman	Glurigen
Heldner	Dajana	Brig-Glis
Henzen	Franziska	Brig-Glis
Imhof	Mirjam	Naters
Imoberdorf	Sebastian	Ulrichen
In-albon	Christian	Brig-Glis
Jäger	Chiara	Turtmann
Jentsch	Christian	Mörel
Julen	Manuela	Zermatt
Mariéthoz	Simon	Sitten

Martig	Denise	Gampel
Meierhans	Pascal	Siders
Pfammatter	Andrea-Corina	Siders
Zenkhusen	Isabelle	Baltschieder
Zumthurn	Tizian	Grengiols

5C

Abgottsson	Helga	Staldenried
Baker	Richard	Zermatt
Bieli	Vanessa	Susten
Bigler	Viviane	Saas-Fee
Biner	Patricia	Zermatt
Cathrein	Saskia	Naters
Conoscenti	Fabrizio	Chippis
Gasser	Reto	Naters
Köppel	Caroline	Leukerbad
Köppel	Silvia	Guttet-Feschel
Kreuzer	Belinda	Brig-Glis
Kuster	Katharina	Randa
Massy	Catherine	Siders
Ming	Sylvie	Susten
Salamin	Fabienne	Sion
Schmidhalter	Gina-Maria	Brig-Glis
Schnydrig	Simon	Naters
Schwery	Serge	Zermatt
Zurwerra	Chantal	Ried-Brig

5D

Alpiger	Andrea	Gamsen
Borter	Natalie	Oberems
Carlen	Simon	Glurigen
Clausen	Philipp	Termen
Diezig	Stefan	Zermatt
Hanselmann	Isabelle	Brig-Glis
Imsand	Sarah	Münster
Jeitziner	Marc	Mund
Jossen	Barbara	Naters
Klaue	Antoine	Veyras
Memeti	Jeton	Stalden

Murmann	Ramon	Brig-Glis
Reist	Fabian	Raron
Ressnig	Sébastien	Brig-Glis
Stucky	Benjamin	Ernen
Studer	Sabine	Visperterminen
Wellig	Mathias	Fiesch
Williner	Marco	St. Niklaus
Zehnder	Sarah	Brig-Glis

5E

Allenbach	Lukas	Brig-Glis
Bagnoud	Mikaël	Siders
Baumli	Philipp	Brig-Glis
Berchtold	Michèle	Bitsch
Brogle	Pascal	Susten
Ebner	Jérôme	Onex
Gordon	Naomi	Naters
Jankov	Hristijan	Salgesch
Lepan	Mato	Visp
Mazzone	Andreas	Zermatt
Roten	Olivier	Siders
Schmid	Giuliana	Reckingen
Schmidhalter	Michel	Ried-Brig
Schwestermann	Domenique	Brig-Glis
Sieber	Frédéric	Zermatt
Theler	Bernd	Raron
Vieregge	Max Philip	Brig-Glis
Werlen	Angela	Ferden
Willisch	Christian	Zermatt
Zenhäusern	Robert	Raron
Zurschmitten	Kathrin	Mörel

5F

Barendregt	Christoph	Ried-Brig
Clemenz	Nicole	Naters
Heinzmann	Annik	Ried-Brig
Imboden	Sonja	Brigerbad
Imstepf	Valentina	Baltschieder
Julen	Catherina	Zermatt

Juon	Désirée	Stalden
Kalbermatter	David	Naters
Kälin	Kaspar	Leukerbad
Karlen	Tatjana	Naters
Kreuzer	Marco	Visperterminen
Kuonen	Rebecca	Varen
Lagger	Christian	Grächen
Mehmedi	Leutrime	Randa
Murmann	Simon	Kippel
Perren	Gérard	Zermatt
Rovina	Carmen	Varen
Schönbächler	Simon	Lax
Studer	Nicolas	Visperterminen
Summermatter	André	Naters
Tscherrig	Jennifer	Siders
Venetz	Carmen	Susten
Zumoberhaus	Martin	Brig-Glis
Zur werra	Sirin	Brig-Glis

5G

Amacker	Adrian	Eischoll
Amacker	Aline	Brig-Glis
Andenmatten	Corinne	Grächen
Andenmatten	Samuel	Naters
Aufdenblatten	Stefanie	Zermatt
Biffiger	Silvan	Naters
Eggen	Nils	Zermatt
Ender	Thomas Marcel	Raron
Fux	Christoph	Agarn
Fux	Marion	St. Niklaus
Kronig	Michael	Zermatt
Lochmatter	Sophia	Termen
Nellen	Pascal	Baltschieder
Oggier	Sebastian	Turtmann
Pacozzi	Fabio	Brig-Glis
Perren	Oliver	Brig-Glis
Pfaffen	Sabrina	Visp
Schönhofer	Johann Emil	Brig-Glis
Studer	Alexander	Brig-Glis
Studer	Christian	Brig-Glis
Stutz	Shanon	Montana

Switalla	Marc	Zermatt
Truffer	Ambros	St. Niklaus
Venetz	Philipp	Brig-Glis
Werlen	Erich	Ferden
Willa	Mara	Termen

5H

Abgottsson	Sandra	Stalden
Andenmatten	Diego	Grächen
Andenmatten	Judith	Brig-Glis
Anthamatten	Angela	Saas-Grund
Borter	Simone	Leuk-Stadt
Burgener	Edith	Brig-Glis
Burger	Christian	Baltschieder
De Courten	Séverin	Randogne
Eyer	Martina	Naters
Grünwald	David-Christian	Visp
Heldner	Daniela	Brig-Glis
Kangeldi	Kaan	Oberdorf
Kippel	Eddi	Gampel
Mangisch	Jonas	Bettmeralp
Niederberger	Nicole	Brig-Glis
Pfammatter	Hannes	Visp
Pfammatter	Sarah	Baltschieder
Schmid	Rilana	Grächen
Schöpfer	Nadja	Brig-Glis
Studer	Sabrina	Brig-Glis
Supersaxo	Matthias	Saas-Fee
Theler	Fabienne	Visp
Tscherrig	Rainer	St. German
Vonschallen	Petra	Leuk-Stadt
Williner	Fabian	Brig-Glis
Zurbriggen	Immanuel	Saas-Almagell

Diplom

Das eidgenössische Diplom haben erhalten die Damen und Herren:

4hsk

Buchs	Yannick	Ulrichen
Bumann	Matthias	Visp
Burgener	Amadé	Visp
Burgener	Franziska	St. Niklaus
Hermann	Rudolf	Albinen
Kummer	Patrizia	Mühlebach
Nucera	Elisa	Saas-Almagell
Spring	Lisa	Leukerbad
Steiner	Rafaela	Erschmatt
Walker	Sandro	Visp

Ausgezeichnet

Preis der Oberwalliser Musikschule AMO
für die beste Matura im Schwerpunktfach Musik
Claudine Bayard, Brig-Glis, 5A 5.5

Preis der Société des Explosifs Gamsen
für die beste Matura im Schwerpunktfach Physik
und Anwendungen der Mathematik
Philipp Clausen, Termen, 5D 5.3

Preis der Handelskammer
für die beste Matura im
Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht
Christian Burger, Baltschieder, 5H 5.2
Sabrina Pfaffen, Visp, 5G 5.2

Preis der Colonia Italiana
für die beste Matura im
Schwerpunktfach Italienisch
Patricia Biner, Zermatt, 5C 5.7

Preis der Moritz-Kämpfen-Stiftung
für die beste Gesamtmatura
(in Punkten)
Gymnasium
Patricia Biner, Zermatt, 5C 56
Flavian Ruff, Susten, 5A 55
Saskia Cathrein, 5C 54.5
hsk
Matthias Bumann, Visp, 4. hsk 62.7

Preis der Walliser Kantonalbank
für die beste Bilingue-Matura
(in Punkten)
Thomas Marcel Ender, Raron, 5G 53

Preis der Walliser Kantonalbank
für die beste Matura im
Schwerpunktfach Latein
Flavian Ruff, Susten, 5A 6.0

Preis der Walliser Kantonalbank
für die beste Matura im
Schwerpunktfach Spanisch
Natascha Blatter, Agarn, 5B 5.7

Ketteler Preis
für die beste Matura im
Fach Philosophie
Patricia Biner, Zermatt, 5C 6.0

Preis des Oberwalliser Kunstvereines
für die beste Matura im
Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten
Angela Werlen, Ferden, 5E 5.0

Preis der Lonza AG Walliser Werke
für die beste Matura im
Schwerpunktfach Biologie / Chemie
Carmen Rovina, Varen, 5F 5.2

Schulbeginn Schuljahr 2007/2008

Dienstag, 14. August 2007

0830-0900 Uhr Eintreffen des Lehrerkollegiums
Begrüssungskaffee in der Cafeteria
0900-1700 Uhr Allgemeine Professorenkonferenz

Mittwoch, 15. August 2007

Internat
Neueintretende finden sich am Mittwochabend, 15. August 2007 in zwei Etappen im Internat ein:
1. Schülerinnen der ersten Klassen um 17.30 Uhr
2. Schüler der ersten Klassen um 18.00 Uhr
Für alle Internen der zweiten bis fünften Klassen bleibt das Internat bis um 18.30 Uhr geschlossen.

Donnerstag, 16. August 2007

0800-0845 Uhr	1. Klasse Begrüssung im Theatersaal Klasseneinteilung	2. - 5. Klasse Klassenlehrerstunde (2.-5.Kl.)
0850-0935 Uhr	Klassenlehrerstunde mit Rundgang	Klassenlehrerstunde (5.Kl.) Eröffnungsgottesdienst (2.-4.Kl.)
0935-0950 Uhr	Pause / Rückmeldung der Klassenbest�nde	
0950-1035 Uhr	Eröffnungsgottesdienst	Unterricht gemäss Stundenplan
ab 1040 Uhr	Unterricht gemäss Stundenplan für alle Klassen	

Elternabende 2007/2008

Elternabende des Schuljahres 2007/2008 (jeweils um 19.00 Uhr):

Erstklassen 1A-1E	Montag	12. November	2007
Erstklassen 1F-1K	Dienstag	13. November	2007
1.- 4. Klassen hsk	Freitag	23. November	2007
2.Klassen Gymnasium	Montag	4. Februar	2008
3.Klassen Gymnasium	Mittwoch	6. Februar	2008
4.Klassen Gymnasium	Dienstag	12. Februar	2008